Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .
Das PDF wurde erstellt am: 01.02.2025, 00:30 Uhr.

# Euange=||lia vnde E-||pisteln.|| So dorch dat gantze || Jahr des Sondages vnde in || den vörnemesten Festen ge=||handelt vnde gele=||sen werden.||

Magdeburg: Kirchner, Wolfgang, 1589

**https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906359199**

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0001

Anno 1593: quinta
Decembris emi filiae
Catharinen: —

Ein feste Burg ist
unser Gott v. d. M.
Luther im Juny 1530
zu Coburg gedichtet
und auch in Musik gesetzt.

Fm — 4127 1-4.
2052

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0002

4. 14.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906359199/phys_0003

XLVII. XV.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906359199/phys_0004

# Euangelia vnde Epistelen.

So dorch dat gantze Jahr des Sondages vnde in den vörnemesten Festen gehandelt vnde gelesen werden.



Gedrücket tho Magdeborch/dorch Wolffgang Kirchner/Im Jar

1589.

Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0006

# De Epistel des Ersten Sondages des Aduentes / thon Römern am xij. Capittel.

LEuen Bröder / vnde dewyle dat wy weten / nömliken de tydt / dat de stunde hyr ys / vpthostande vam slape (Na dem male vnse heil nu ne[illegible] / denn do wy ydt löueden) de nacht [illegible]gangen / de dach ys herby gekamen. So latet vns affleggen de wercke der Düsternisse / vnde antehen de Wapen des Lichtes. Lathet vns ehrliken wandern alse am dage / nicht in fretende vnde supende / nicht in Kamern vnde vntucht / nicht in hader vnde nydt / sunder tehet an den HEren Jesum Christum / vnde doth nicht na des fleschs klockheit / syne lüste tho bötende.

# Dat Euangelium am Ersten Sondage des Aduents / Matth. am xxj. Capittel.

DO se nu harde by Jerusalem quemen / tho Bethphage an den Olyberch / sende Jhesus syner Jüngern twe hen / vnde sprack tho en: Ghat hen in dat Bleck / dat vor yuw licht / vnde also balde werde gy eine Eselinne angebunden vinden / vnde einen Valen by er / löset se vp / vnde bringet se her tho my / vnde so yuw yemandt wat seggen wert / so spre-

 ket:

ket / De HERE bedarff erer / Also balde wert he se yuw laten. Dat geschach öuerst allthomal / vp dat voruüllet wörde / dat dar gesecht ys dorch den Propheten / dede spricket: Segget der Dochter Zion: Süe / dyn



Köninck kümpt tho dy sachtmödich / vnde ridt vp einem Esel / vnde vp einem Valen der lastbaren Eselinnen. De Jünger gingen hen / vnde deden alse en Jhesus beualen hadde / vnde brachten de Eselinnen vnde den Valen / vnde leden ere Kleder darup / vnde setteden en darup. Ouerst vele Volckes brededen de Kleder vp den wech. De andern houweden Twyge van den Bömen / vnde strouweden se vp den Wech. Dat Volck öuerst dat vör ginck vnde nauolgede / schryede vnde sprack: Hosianna

dem

dem Söne Dauid. Gelauet sy dede kümpt in dem Namen des HERRN/Hosianna in der Höge.

## De Epistel vp den Andern Sondach des Aduentes/thon Römern am xv.

WAT ôuerst vns vorgeschreuen ys/ dat ys vns thor Lere geschreuen/ vp dat wy dorch geduldt/ vnde trost der Schrifft/ einen höpen hebben. Godt ôuerst der geduldt vnde des trostes/ gene yuw/dat gy einerley gesinnet syn/ vnderander/ na Jhesu Christo/ vp dat gy endrechtigen mit einem Munde lauen/ Godt den Vader vnses HEren Jhesu Christi. Darûmme nemet yuw vnderandern an/ gelyck alse yuw Christus hefft angenamen tho Gades lave.

Jck segge ôuerst/ dat Jhesus Christus sy ein Diener gewest der besnydinge/ vmme der warheit Gades willen/ tho bestedigende de Thosage/ den Vedern geschehen. Dat de Heiden ôuerst Godt lauen vmme der Barmhertticheit willen/alse dar geschreuen stet: Darûmme wil ick dy lauen manck den Heyden/ vnde dynem Namen singen. Vnde noch ein mal spruckt he: Frôwet yuw gy Heyden mit synem Volcke. Vnde noch ein mal: Lauet den HEren alle Hey-

den/ vnde pryset en alle Völcker. Vnde a-
uermals sprickt Esaias: Dar wert syn de
wörtel Jesse/ vnde dede vpstan wert tho
herschende auer de Heyden/ vp den werden
de Heyden hapen. Godt öuerst des höpen/
vorvülle yuw mit aller fröuwde vnde fre-
de im louen/ dat gy einen vullen kamen hö-
pen hebben/ dorch de krafft des hilligen
Geistes.

## Dat Euangelium am andern Sondage des Aduents/ Luce am xxj. Capittel.



VNde dar werden Teken geschehen/
an der Sünne vnde Macne/ vnde
Sternen/ vnde vp Erden wert den
Lüden bange syn/ vnde werden

vor-

vortzagen / vnde dat Meer vnde de Watere wagen werden bruſen / vnde de Mynſchen werden vorſchmachten van fruchten / vnde van vorwachtinge der dinge / dede kamen ſchöllen vp Erden. Wente ock de Krefte der Hemmel werden ſick bewegen. Vnde denne werden ſe ſehn des Mynſchen Söne kamen in den Wulcken / mit grother Krafft vnde herlicheit. Wenn öuerſt dyt anheuet thö geſchehende / ſo ſeet vp / vnde hefet yuwe Höuede vp / darümme / dat ſick yuwe vorlöſtinge nalet.

Vnde he ſede en eine gelyckenſſe: Seet an den Vygenboem vnde alle Böme / ſo frö ſe vthbreken / ſo ſee gy ydt an en vnde merckent / dat de Sommer harde by ys. Warlyken ick ſegge yuw / dyt Geſchlechte wert nicht vorghan / beth dat ydt alle geſchehe. Hemmel vnde Erden werden vorghan / öuerſt myne Wordt vorghan nicht.

Öuerſt hödet yuw / dat yuwe Herten nicht beſchweret werden / mit ſretende vnde ſupende / vnde mit ſorgen der nerunge / vnde diſſe dach kame ſchnelle auer yuw / Wente gelyck alſe ein vallſtrick wert he kamen / auer alle de vp Erden wanen. So weſet nu wacker alle tydt / vnde bedet / dat gy werdich werden mögen / tho entflegende alle diſſem / dat geſchehen ſchal / vnde thoſtande vor des Mynſchen Söne.

# De Epistel am iij. Sondage

des Aduentes / 1. Corinth. am iiij. Capittel.

DAt holde vns yederman vör / nömliken / vor Christus Diener / vnde Hußholders auer Gades hemelicheit. Nu söcht men nicht mehr an den Hußholdern / men dat se truw erunden werden. My öuerst yßet ein ringe dinck / dat ick van yuw gerichtet werde / edder van einem Minschliken dage. Ock richte ick my sülues nicht. Ick bin my wol nicht bewuſt / öuerst dar bin ick nicht inne gerechtuerdiget. De HEre yßet öuerst / de my richtet. Darümme richtet nicht vor der tydt / beth dat de HEre kame / de ock wert ant Licht bringen / wat im düstern vorborgen ys / vnde den Radt der Herten apenbaren / als denne wert einem ydtliken van Gade loff weddervaren.

# Euangelium am iij. Sondage

des Aduentes / Matth. xj.

DO öuerst Johannes in der Gefenckenisse / de wercke Christi hörde / sende he syner Jünger twen / vnde leth em seggen: Bistu dede kamen schal / edder schölle wy eines andern vorwachten? Jesus antwerde / vnde sprack

de sprack tho en: Ghat hen vnde segget Johanni wedder / wat gy sehen vnde hören. De Blinden sehen / vnde de Lamen ghan / De Vthsettischen werden rein / vnde de Doven hören / de Doden stan vp / vnde den Armen wert dat Euangelium geprediget / vnde salich ys de / de sick an my nicht ergert.



Do de hen gingen / hoeff Jesus an tho tedende tho dem Volcke / van Johanne. Wat synt gy vthgeghan in de Wöstenye tho seende: wolde gy ein Rhor sehen / dat de Windt hen vnde her weyet: edder wat synt gy vthgeghan tho sehende / wolde gy emen Mynschen in weken Kledern sehen? Sehet / de weke Kleder dragen / de synt in der Köninge Hüsen. Edder wat synt gy

rthgeghan tho sehende? Wolde gy einen Propheten sehen / Ick segge yuw / de ock mehr ys denn ein Prophete. Wente disse ysset / van dem geschreuen steyt: Süe / ick sende mynen Engel vor dy her / de dynen wech vor dy bereiden schal.

## De Epistel am iiij Sondage des Aduents / Phil. iiij.

FRöuwet yuw in dem HEren allewege / vnde noch ein mal segge ick: Fröuwet yuw / yuwe fründlicheit lathet kundt syn allen Minschen / de HEre ys harde by / sorget nichtes / sunder in allen dingen / laret yuwe biddent im bedende vnde fleende / mit danckseggingе vor Gade kund werden / Vnde de Frede Gades / de höger ys denn alle vornufft / beware yuwe Herten vnde Sinne in Christo Jhesu.

## Euangelium am iiij. Sondage des Aduents / Joh. 1.

VNde dyt ys de tüchenisse Johannis / do de Jöden senden van Jerusalem Prester vnde Leuiten / dat se en frageden / Wol bistu? Vnde he bekande / vnde vorsakede ydt nicht / Vnde he bekande / Ick bin nicht Christus. Vnde se frageden en: Wat denn / bistu Elias? He sprack: Ick bins nicht. Bistu ein

Prophe-

Prophete? Vnde he antwerde: Neen. Do spreken se tho em: Wat bistu denn/ dat wy antwert geuen/den/de vns vthgesandt hebbē? Wat sechstu van dy sülues? He spreck: Ick bin eine ropende stemme in der Wöste nye/Maket den Wech des HEren richtich/ alse de Prophete Esaias gesecht hefft.



Vnde dede vthgesandt weren/ de weren van den Phariseern/vnde frageden/vnde spreken tho em: Worümme döpstu denn/ so du nicht Christus bist/ noch Elias/ noch ein Prophete? Johannes antwerde en/ vnde spreck: Ick döpe mit Water/ auerst he ys midden vnck yuw getreden/ den gy nicht kennen/ de yffet/ de na my kamen wert/ de vor my gewest ys/ des ick nicht werdt bin/

dat ick syne Schoremen vplöse. Dyt geschach tho Bethabara/vp yensydt des Jordans/ dar Johannes döffte.

## De Epistel in der ersten Christmissen/ Tito am ij.

WEnte de hellsame Gnade Gades ys erschenen allen Minschen/vnde tüchtiget vns/ dat wy schöllen vorsaken dat vngödtlike wesent/ vnde de Werlklken lüste/vnde tüchtigē/rechtuerdigē vnde Gottsaligen lēuen in disser Werlt / vnde wachten vp den saligen höpen vnde erschyninge der herrlicheit des groten Gades /vnde vnses Heylandes Jesu Christi / de sick sülues vor vns gegeuen hefft / vp dat he vns vorlösede van aller vngerechticheit / vnde sick sülues reinigede ein Volck thom egendome/ dat vlytich were tho guden Wercken. Solckes rede vnde vormane / vnde straffe mit ganzem ernst. Lath dy nemandt vorachten.

## Euangelium in der Ersten Christmissen / Luc. ij.

IDT begaff sick öuerst tho der tydt/ dat ein Gebodt van dem Keyser Augusto vthginck/ dat de gantze Werlt geschattet würde. Vnde disse schattinge was de allet erste / vnde geschach

schach tho der tydt / do Kyrenius Landpleger in Syrien was. Vnde yederman gingk hen / dat he sick schatten lethe / ein yeder in



syne Stadt. Do makede sick ock Joseph vp vth Galilea / tho der Stadt Nazareth / in dat Jödtsche Landt / na der Stadt Dauid / dede heth Bethlehem / darümme dat he van dem Huse vnde Geslechte Dauid was / vp dat he sick schatten lethe mit Marien syner vortruweden Frouwen / de swanger was.

Vnde alse se darsülvest weren / quam ere tydt / dat se tëlen scholde / vnde se tëlde eren ersten Söne / vnde wandt en in Windeln / vnde lede en in eine Krübbe / wente se hadden süs nen thum in der Herberge.

Vnde dar weren Herden in dersülven

gent vp dem Velde / by den Hörden / de hödden des nachtes ere Herde. Vnde sue / de Engel des HEREN tradt tho en / vnde de klarheit des HEREN lüchtede vmme se / vnde früchteden sick sehr. Vnde de Engel sprack tho en: Früchtet yuw nicht / Sehet / ick vorkündige yuw grothe fröuwde / de allem Volcke wedderuaren wert / Wente yuw ys hüden de Heylandt gebaren / dede ys Christus de HERE / in der Stadt Dauid. Vnde dat hebbet thom Teken / gy werden dat Kind vinden in Windeln gewunden / vnde in einer Kribben liggende. Vnde also balde was dar by dem Engel de veelheit der Hemmelischen Scharen / de laueden Godt vnde spreken: Ehre sy Godt in der Höge / vnde frede vp Erden / vnde den Minschen ein wolgeuallen.

## De Epistel in der andern Missen / Tito iij.

DO öuerst erscheen de fründtlicheit vnde Lüdeleffliche it Gades vnses Heylandes / nicht vmme der Wercke willen der Gerechticheit / de wy gedan hadden / sunder na syner Barmhertichеit maket he vns salich / dorch dat badt der Weddergebordt vnde vornyinge des hilligen Geistes / den he so rycklicken vthgegaten hefft auer vns dorch Jesum Christum

stum vnsen Heylandt/vp dat wy dorch dessäluen gnade rechtuerdich / vnde eruen syn des ewigen Leeuendes / na dem höpen/dat ys yo gewisslick war.

## Euangelium in der andern Missen/Luce am ij. Cap.

VNde do de Engel van en tho Hemmel vören / spreken de Herden vnder andern: Lathet vns nu hen gan na Bethlehem/ vnde de Geschichte sehen/de dar geschehen ys/ de vns de HErre kundt gedan hefft. Vnde se quemen ylende vnde vünden beide Mariam vnd Joseph/ dartho dat Kindt in der Krübben liggen. Do se ydt öuerst gesehen hadden / brededen se dat Wordt vth / dat tho en van dissem Kinde gesecht was. Vnde alle dar ydt vörquam / vorwunderden sick der rede/de en de Herden gesecht hadden. Maria öuerst behelt alle disse Wordt/vnde bewoch se in erem Herten. Vnde de Herden kerden wedderümme/pryseden vnde laueden Gott/vmme allent dat se gehört vnde gesehen hadden/ alse denn tho en gesecht was.

## De Epistel in der drüdden Missen/Ebre. am j. Cap.

NA dem in vortyden Godt mannichmal vnde mennigerley wyse geredet hefft tho den Vedern / dorch de Propheten/

pheten/ hefft he thom allererſten in diſſen dagen tho vns geredet dorch den Söne/ den he geſettet hefft thom Erue auer alle dinck/ dorch welckeren he ock de Werlt gemaket hefft. Welcker na dem male he ys de glantz ſyner herrlicheit/ vnde dat euenbilde ſynes weſendes/ vnde drecht alle dinck mit ſynem krefftigen Worde/ vnde hefft gemaket de reininge vnſer Sünde/ dorch ſick ſülueſt/ hefft he ſick geſettet tho der rechtern Hand der Mateſteten/ in der höghede/ ſo vele beter geworden denn de Engel/ ſo ganz veel he einen högern Nahmen vor en geerfuet hefft.

Wente tho welckerem Engel hefft he yöwerle geſecht/ dy biſt myn Söne/ hüden hebbe ick dy geteilet? Vnde noch ein mal: Ick werde ſyn Vader ſyn/ vnde he wert myn Söne ſyn. Vnde auermal/ alſe he den Erſtgebaren innöret/ in de Werlt/ ſpricht he/ vnde en ſchöllen alle Engel Gades anbeden. Van den Engeln ſpricket he twar. He maket ſyne Engel Geiſte/ vnde ſyne Dener Vürflammen. Ouerſt van dem Söne/ Godt dyn ſtoel waret van ewicheit tho ewicheit/ de Scepter dynes Rykes ys ein richtich Scepter/ Du hefſt geleuet de gerechticheit/ vnde gehatet de vngerechticheit/ darümme hefft dy ock Godt geſalued Godt/ mit dem Olye der fröuwde/ bauen dyne Medegenaten.

Vnde

Vnde du HÆRE hefft van anbeginne de Erde gegründet / vnde de Hemmel synt dyner Hende Werck / desüluen werden vorghan / öuerst du werst blyuen / vnde se werden alle vorolden alse ein Kledt / vnde alse Wandt werstu se vorwandeln / vnde se werden sick vorwandeln. Ouerst du bust desülue / vnde dyne Jare werden nicht vphören.

## Euangelium in der Drüdden Missen / Johan. am 1.

IN anbeginne was dat Wordt / vnde dat Wordt was by Gade / vnde Godt was dat Wordt. Datsülue was van anbeginne by Gade / alle dinck synt dorch datsülue gemaket / vnde ane datsülue ys nichtes gemaket / wat gemaket ys. In em was dat lëuendt / vnd dat lëuendt was dat licht der Minschen / vnde dat licht schynet in der düsternisse / vnde de Düsternisse hebbent nicht begrepen.

Dar wardt ein Minsche van Gade vthgesandt / de hethe Johannes / desülue quam thor tüchenisse / dat he van dem lichte tüchenisse gene / vp dat se alle dorch en gelöueden. He was dat licht nicht / sunder dat he tüchenisse gene van dem lichte. Dat was dat warhafftige Licht / welcker alle Minschen vorlüchtet / de in disse Werlt kamen. Jdt was in der Werlt / vnde de Werlt ys dorch

dorch datsülue gemaket / vnde de Werlt
kende yot nicht.

He quam in syn Egendom / vnde de sy-
nen nemen en nicht an / So vele alse en ö-
werst annemen / den gaff he macht Gades
Kinder tho werden / dede an synen Namen
löuen. De nicht van dem Blode / noch van
dem willen des fleisches / noch van dem wil-
len eines Mannes / sunder van Gade geba-
ren synt. Vnde dat Wordt ward Flesch / vn-
de wanede manck vns / vnde wy segen sy-
ne herrlicheit / eine herrlicheit alse des ein-
gebaren Söns vam Vader / vul gnade vnde
warheit.

# De Epistel an S. Steffans dage / Actorum am vj. vnde vij. Capit.

STeffanus suerst vull louens vnde
krafft / dede wunder vnde grote teken
manck dem Volcke. Do stünden etlike
vp van der Schole / dede heth der Li-
bertiner vnde der Kyrener / vnde der Alex-
sinderer / vnde der de van Cilicia vnde Asia
weren / vnde befragden sick mit Steffano /
vnde se vormöchten nicht wedder tho stan-
de der Wysheit vnde dem Geiste / vth
welckerem he redede. Do makeden se etli-
ke Menne vth / de spreken: Wy hebben en
gehöret laster wort reden wedder Mosen vn-
de wed-

de wedder Godt / vnde bewögen dat Volck vnde de Oldesten / vnde de Schrifftgelerden / vnde treden hentho vnde reten en wech / vnd vörden en vor den Radt: Vnde brachten valsche tügen vör / de spreke: Disse Minsche höret nicht vp tho redende lasterwordt yegen disse Hilligen stede / vnde dat Geseterre. Wente wy hebben en hören seggen: Jesus van Nazareth wert disse Stede vorstören / vnde vorwandeln de wyse / de vns Moses gegeuen hefft.

Do se solckes hörden / gingk ydt en dorch dat Hertte / vnde beten de thenen auer en thosamende. Alse he öuerst vull des hilligen Geistes was / sach he vp na dem Hemmel / vnde sach de Herrlicheit Gades / vnde Jesum stande thor rechtern Hand Gades / vnde sprack: Seht / ick sehe den Hemmel apen / vnde des Minschen Söne thor rechtern Handt Gades stande. Se schryeden öuerst lude / vnde helden ere Ohren tho / vnde störmeden eindrechtigen tho em in / störten en thor Stadt henuth / vnde stenedem en. Vnde de Tügen leden ere Kleder aff / tho den Vöten eines Jüngelinges / de hete Saulus / vnde steenden Steffanon / de reep vnde sprack: HERE Jhesu nim mynen Geist vp. He knyede öuerst nedder vnde schryede lude: HERE behold en disse Sünde nicht. Vnde alse he dat gesecht hadde / entsleep he.

Euam

# Euangelium an S. Steffans dage / Matth. am xxiij. Capittel.

DArümme seht / ick sende tho yuw Propheten vnde Wyse / vnd Schrifftgelerden / vnde dersülugen werde gy etlike döden vnde crützigen / vnde etlike werde gy geisseln in yuwē Schollen / vnde werden se vorvolgen van einer Stadt tho der andern / vp dat vp yuw kame alle dat rechtuerdige Blodt / dat vorgaten ys vp Erden / van dem Blode des rechtuerdigen Abels an / beth vp dat Blodt Zacharias des Sönes Barachie / den gy gedödet hebben / twischen dem Tempel vnde Altare. Warliken ick segge yuw / dat solckes allthomal vp dyt Geslechte kamen wert. Jerusalem / Jerusalem / de du dödest de Propheten / vnde steneſt de tho dy gesendt synt / wo vaken hebbe ick dyne Kinder willen vorsamlen / gelyck alse eine Henne ere Küken vorsamlet / vnder ere Flögeln / vnde gy hebben nicht gewoldt? Seet / yuwe Huss schal yuw wöste gelaten werden / wente ick segge yuw / gy werden my van nu an nicht sehen / beth dat gy spreken: Gelauet sy dede kümpt in dem Namen des HERN.

# De Epistel an S. Johannes dage / Eccle. am xv. Sol-

SOlckes deyt nemandt / sunder de den HEREN früchtet / vnde wol sick an Gades Wordt höldt / de vindet se. Vnde se wert em beyegenen alse eine Moder / vnde wert en entfangen / alse eine yunge Brudt. Se wert en spysen mit Brode des vorstandes / vnde wert en drencken mit Water der wysheit / dardorch wert he starck werden / dat he vaste stan kan / vnde wert sick an er holden / dat he nicht tho schanden wert. Se wert en vorhögen auer synen Negesten / vnde wert em synen Mundt vp dou in der Gemeue. Se wert en krönen mit fröuwde vnde wunne / vnde mit einem ewigen Namen begauen. Ouerst de Narren vinden se nicht / vnde de Godtlosen können se nicht tho sehende krygen / wente se ys verne van den Houerdigen / vnde de Hüchelers weten nicht van er.

## Euangelium an S. Johannes dage / Johan. am xxi. Capittel.

DO he öuerst dat gesecht / sprickt he tho em / volge myna. Petrus öuerst wende sick vmme / vnde sach den Jünger volgen / den Jhesus leff hadde / de ock an syner Borst im Auentethende gelegen was / vnde gesecht: HE-

re / wol

re/wol yſſet de dy vorreth? Do Petrus diſſ/
ſen ſach/ſprickt he tho Jheſu: HERE/ wat
ſchal diſſe ouerſt? Jheſus ſprickt tho em:
So ick wil dat he blyue/ beth dat ick kä/
me/wat gheit ydt dy an? Volge du my na.
Do ginck ein Spröke vth manck den Brö/
dern/diſſe Jünger ſteruet nicht. Vnde Jhe/
ſus ſede nicht tho em/ He ſteruet nicht/ ſun/
der ſo ick wil dat he blyue/ beth dat ick kä/
me/ wat gheit ydt dy an? Dyt ys de Jün/
ger/de van diſſen dingen tüget/ vnde hefft
dyt geſchreuen/vnde wy weten/dat ſyne tü/
chenniſſe war ys.

## De Epiſtel am Sondage na dem Christage/Galat. iiij.

ICK ſegge ouerſt/ ſo lange alſe de Erue
ein Kindt ys/ ſo ys twiſchen em vnde
einem Knechte nen vnderſcheid/ wowol
he ein Here ys aller Güder/ ſunder he
ys vnder den Vörmündern vnde Plegern/
beth vp de beſtemmede tydt vam Vader.
Alſo wy ock/ do wy Kinder weren/ were
wy gefangen vnder den vthwendigen Set/
tingen. Do ouerſt de tydt vorüllet was/
ſende Godt ſynen Söne/gebaren van einer
Frouwen/ vnde vnder dat Geſette ge/
dan/ vp dat he de/ de vnder dem Ge/
ſette weren/ erlöſede/ dat wy de Kindſchop

entfen/

entfengen. Dewyle gy denn Kinder synt/ hefft Godt den Geist synes Söns gesendt in yuwe Herte/ de schryet: Abba leue Vader. Also ys nu hyr nen Knecht mehr/ Sunder ydel Kinder. Synt ydt öuerst Kinder/ so synt ydt ock Eruen Gades/ dorch Christum.

## Euangelium am Sondage na dem Christage/ Luc. ij.

VNde syn Vader vnde Moder vorwunderden sick des/ dat van em gesecht ward. Vnde Simeon segende se vnde sprack tho Maria syner Moder: Süe/ disse wert gesettet tho einem valle vnde vpstande veler in Israel/ vnde tho einem teken/ dem wedderspraken wert. Vnde ein Swerdt wert dorch dyne Seele dringen/ vp dat veler Herten gedancken apenbar werden.

Vnde dar was eine Prophetinne Hanna/ eine Dochter Phanuel/ vam Geslechte Aser/ de was wol bedaget/ vnde hadde söuen Jar geleeuet mit erem Manne/ van erer Junckfrouwschop an/ vnde was eine Wedewe by veer vnde achtentich Jahren/ de quam nümmer vam Tempel/ denede Gade mit vastende vnde bedende/ dach vnde nacht/ Desülue tradt ock hentho/ tho dersüluen stunde/ vnde prysede den HE-

REN/

REN/ vnde redede van em tho allen/ de vp de vorlösinge tho Jerusalem wachteden.



Vnde do se alle dinck vullenbracht hadden/ na dem Gesette des HEren/ kerden se wedder in Galileam/ tho erer Stadt Nazareth. Ouerst dat Kindt wuss/ vnde wardt starck im Geiste/ vull wysheit/ vnde Gades Gnade was by em.

## De Epistel am nyen Jars dage/ Galat. iij.

OOuerst ehr de Loue quam/ worde wy vnder dem Gesette vorwaret vnde beslaten/ vp den Gelouen/ de scholde apenbaret werden.

Also

Also ys dat Gesette vnse Tuchtmeister gewest vp Christum / dat wy dorch den Gelouen rechtverdich werden : Nu ouerst de gelouе gekamen ys / so syn wy nicht mehr vnder dem Tuchtmeister. Wente gy synt alle Gades Kinder / dorch den Gelouen an Christum Jhesum. Wente so vele alse yuwer gedofft synt / de hebben Christum angetagen. Hyr ys nen Jöde noch Greke / hyr ys nen Knecht noch frye / hyr ys nen Man noch Frouwe / Wente gy syn allthomal ein in Christo Jhesu. Synt gy ouerst Christi / so synt gy yo Abrahams Sadt / vnde na der Thosage Eruen.

## Euangelium am nyen Jars dage / Luce am ij.



Vnde do acht dage vmme weren / dat dat Kind beſneden würde / Do wardt ſyn Name genömet JHESVS / welcker genömet was / van dem Engel / ehr he in Moder lyue entfangen wardt.

## De Epiſtel am dage der Hilligen dre Könninge / Eſaie am lx. Capittel.

MAke dy vp / werde licht / wente dyn Licht kümpt / vnde de herrlicheit des HERREN geyt vp auer dy / wente ſüe / Düſternisſe bedecken dat Erdtryke / vnde Dunckerheit de Völcker / ouerſt auer dy geyt vp de HEre / vnde ſyne herrlicheit erſchynet auer dy / vnde de Heyden werden in dynem lichte wandern / vnde de Völcker im glantze / de auer dy vpgheit / hene dyne Ogen vp / ſühe vmmeher / diſſe alle vorſammelt / kamen tho dy / dyne Söns werden verne her kamen / vnde Döchter thor ſyden vpgetagen werden / denne werſtu dyne luſt ſehen vnde vthbreden / vnde dyn herte wert ſick vorwundern / vnde vthbreden / wenn ſick de veelheit am Meere tho dy bekeret / vnde de macht der Heyden tho dy kümpt / wente de veelheit der Kamele wert dy bedecken / de löpers vth Midian vnd Epha / Se werden vth Saba alle kamen / Golot vnde Wyrock bringen / vnde den HEren loff verkündigen. Kuan-

# Euangelium am dage der hilligen dre Köninge/ Matthei am ij. Capittel.



DO Jesus gebaren was tho Bethlehem / im Jödischen Lande/thor tydt des Köninges Herodis / Süe do quemen de Wysen vam Ostenlande tho Jerusalem/vnde spreken : Wor ys de nye gebaren Köninck der Jöden ? wy hebben synen Stern gesehn im Ostenlande/ vnde synt gekamen en anthobedende.

Do dat de Köninck Herodes hörede/erschrack he / vnde mit em dat gantze Jerusalem / vnde leth vorsammelen alle Hogepreſter vnde Schrifftgelerden manck dem Volcke / vnde voruorschede van en / wor Christus scholde gebaren werden. Vnde se

seden em/tho Bethlehem im Jödischen Lande. Wente so steyt dar geschreuen dorch den Propheten: Vnde du Bethlehem im Jödischen Lande/bist nenerley wyse de klenneste manck den Förſten Juda/Wente vth dy schal my kamen de Hertoge/de auer myn Volck Israel ein HEre sy.

Do esschede Herodes de Wysen hemelick tho sick/vnd lerede mit vlyte van en/wennet de Stern erschenen were/vnde wyſede se na Bethlehem/vnd spreck/theet hen/vnde forschet vlytigen na dem Kindeken/vnde wenn gy ydt vinden/so segget ydt my wedder/dat ick ock kame/vnde bede ydt an.

Alse se nu den Könick gehört hadden/tögen se hen/vnde sühe/de Stern/den se im Ostenlande gesehen hadden/ginck vor en hen/beth dat he quam vnd stund darbauen/dar dat Kindeken was/do se den Stern segen/worden se hoch vorfröuwet/vnde gingen in dat Hus/vnde vünden dat Kindeken mit Maria syner Moder/vnde vellen nedder/vnde bededen ydt an/vnde deden ere Schatte vp/vnde schenckeden em Gold/Wyrock vnde Myrrhen. Vnde Gott bevoel en im Drome/dat se sick nicht scholden wedder tho Herodes lencken/vnde tögen dorch einen andern Wech/in er Land.

## De Epistel am ersten Sondage na der hilligen Dre Könninge dage/thon Römern am xij.

Ick

ICK vormane yuw leuen Bröder/ dorch de Barmhertichheit Gades / dat gy yuwe Lyue begeuen thom Offer / dat dat leuendich / hillich / vnde Gade wolgevellich sy / welck sy yuwe vornünfftige Gadesdenst vnde stellet yuw nicht gelyck dusser Werlt / sunder vorwandelt yuw dorch vornyinge yuwes sinnes/ vp dat gy prönen mögen / welck dat sy dat gude / de wolgenelige / vnde de vullenkamen wille Gades. Wente ick segge dorch de gnade/ de my gegeuen ys/ einem yedermanne manck yuw / dat nemandt mehr van sick holde / denn yd sick behördt tho holdende/ Sunder dat he metigen van sick holde / ein jeder na dem Godt vthgedeelet hefft / de mate des louens.

Wente gelyckerwyse / alse wy in einem Lyue vele Ledtmaten hebben / öuerst alle Ledtmate nicht einerley gescheffte hebben/ also synt wy vele ein Lyff in Christo/ öuerst vnderandern ys ein des andern Ledtmate/ vnde hebben mennigerley gaue / na der gnade / de vns gegeuen ys.

## Euangelium am ersten Sondage na der hilligen dre Köninge dage/ Luc. am ij. Cap.

NAde do he twölff Jar oldt was / gingen se henup na Jerusalem/ na gewanheit des Festes. Vn/

Vnde do de dage geendet weren/ vnde se wedder tho Huss gingen/ bleff dat Kindt Jhesus tho Jerusalem/ vnde syne Oldern wustens nicht/ se meneden Suerst/ he were manck der Geselschop/ vnde quemen hen eine Dachreyse/ vnde sochten en manck den Frunden vnde bekandten. Vnde do se en nicht vunden/ gingen se wedderumme na Jerusalem/ vnde sochten en. Vnde ydt



begaff sick na dren dagen/ vunden se en im Tempel sittende/ midden manck den Leeraers/ dat he se anhorde vnde fragede. Vnde alle de en anhorden/ vorwunderden sick synes vorstandes/ vnde syner antwert.

Vnde do se en segen/ entsetteden se sick/ vnde syne Moder spreck tho em/ myn Sone/ worumme hefftu vns so gedan/ Sühe dyn Vader vnde ick hebben dy mit

schmer-

smerten gesocht. Vnde he sprack tho en: Wat yffet dat gy my gesocht hebben: Wete gy nicht / dat ick syn moth in deme / dat mynes Vaders ys? Vnde se vorstünden dat Wordt nicht / dat he mit en rededе. Vnde he ginck mit en henafft / vnde quam tho Nazareth / vnde was en vnderdanich. Vnde syne Moder behelt alle disse wordt in erem Hertzen / Vnde Jhesus nam tho / an Wysheit / Older vnde Gnade / by Gade vnde den Mynschen.

## De Epistel am andern Sondage na der hilligen dre Könige dage / thon Römern am xij. Capittel.

Hefft yemandt Wysseggинge / so sy se dem Geloven gelyck. Hefft yemandt ein Ampt / so ware he des Amptes. Leret yemandt / so ware he der Lere. Vormanet jemand / so ware he der vormaninge. Gifft yemandt / so gene he einfoldichlick. Regeret yemand / so sy he sorchvoldich. Ouet yemandt barmhertticheit / so do he ydt mit lust.

De leue sy nicht valsch / hatet dat böse / hanget dem guden an. De bröderlike leue vnder andern sy hertgründtlick. Einer kame dem andern mit Ehrerbedinge vör / Weset nicht traech in deme / dat gy don

schöllen. Weset vürtich im Geiste / Schicket yuw in de tydt. Weset frölick im höpen / düldich in dröffenisse / Lachet nicht aff vam Gebede. Nemet yuw der hilligen nodtrofft an / Herberget getne. Segenet de juw vornolgen. Segenet vnde floket nicht. Frölwet yuw mit den frölken / vnde wenet mit den wenenden. Hebbet einerley sinn vnderandern / Trachtet nicht na hogen dingen / Sunder holdet yuw tho den nedrigen.

## Euangelium am ij. Sondage na der hilligen dre Köninge dage / Jahannis am ij. Capittel.



Vnde

VNde am drüdden dage wardt eine Brudtlacht tho Cana in Galilea / vnde de Moder Jhesu was dar / Jhesus öuerst vnde syne Jüngern / worden ock thor Brudtlacht geladen. Vnde do en Wyn entbrack / spreckt de Moder Jhesu tho em / Se hebben nenen Wyn. Jesus spreckt tho er / Frouwe wat hebbe ick mit dy tho schaffende? myne stunde ys noch nicht gekamen. Syne Moder spreckt tho den Denern / Wat he juw secht dat doth. Dar weren öuerst sös stenen Waterkruken gesettet / na der Jödischen reininge / vnde in ein yeder ginck yo twe edder dre mathe.

Jhesus spreckt tho en / Vüllet de Waterkruken mit Water / vnde se vülleden se beth bauen an. Vnde he spreckt tho en / Gethet nu in / vnde bringet ydt dem Spysemeister / vnde se bröchtent em. Alse öuerst de Spysemeister den Wyn schmeckede / de Water gewesen was / vnd wuste nicht worher he quam. De Deners öuerst wustens wol / de dat Water gehalet hadden / Eschede de Spysemeister den Brüdegam / vnde spreckt tho em: Ein yederman gifft thom ersten den guden Wyn / vnde wenn se druncken worden synt / als denn den ringen. Du hefft den guden Wyn beth nu her geheget.

Dat ys dat erste Teken dat Jhesus de /

de/geschehen tho Cana in Galilea/ vnde apenbarde syne herrlicheit. Vnde syne Jünger gelöueden an en.

## De Epistel am iij. Sondage na der hilligen dre Köninge dage/ thon Römern am xij.

HOldet yuw süluest nicht vor klock/ vorgeldet nemande quadt mit quadem. Beulytiget yuw der erbarheit yegen yederman. Isset mögelick/ so hebbet mit allen Minschen frede. Wreket yuw süluest nicht myne leuesten/sunder genet rhum dem thorne (Gades) Wente dar steyt geschreuen/ de wrake ys myn/ Ick wil vorgelden/ sprickt de HEre. So nu dynen Vyendt hungert/ so spyse en/dörstet en/so drencke en. Wenn du dat deyst/ so werstu vürige kalen vp syn Höuet sammeln. Lath dy dat böse nicht auerwinnen/ sunder auerwinne du dat böse mit gudem.

## Euangelium am iij. Sondage na der hilligen dre Könige dage/Matth. am viij.

DO he öuerst van dem Berge heraff ginck/ volgede em vele Volckes na/ Vnde süe/ ein Vthsettisch Man quam/ vnde bedede en an/ vnde sprack: HEre so du wult/ kanstu my

wol

wol reinigen. Vnde Jhesus streckede syne Handt vth / rörde en an / vnde sprack: Jck wilt don / wes gereiniget / Vnde also balde was he van syner vthsettischeit reine. Vnde Jhesus sprack tho em: Süe tho / vnde segge ydt nemande / sunder gha hen / vnde wyse dy dem Prester / vnde offer dyne gaue / de Moses beualen hefft / tho einem tüchenisse auer se.



Do öuerst Jhesus tho Capernaum / inginck / tradt ein Höuetman tho em / de badt en vnde sprack: HEre / Myn Knecht licht tho huss / vnde ys Gichtseeck / vnde hefft grote quale / Jhesus sprack tho em: Jck wil kamen / vnde en gesund maken / De Höuetman antwerde / vnde sprack: HERE / ick bins nicht werdt / dat du vnder

myn Dack ghaeſt / Sunder ſprick men ein wordt / ſo wert myn Knecht geſund. Wente ick bin ein Minſche / dartho der Overicheit vnderdan / vnde hebbe vnder my Krygesknechte / noch wenn ick ſegge tho einem / gha hen / ſo gheit he hen / vnde thom andern / kum her / ſo kümpt he / Vnde tho mynem Knechte / do dat / ſo deyt he ydt. Do dat Jheſus hörde / vorwunderde he ſick / vnde ſprack tho den / de em navolgeden: Warliken ick ſegge yuw / ſolcken gelouen hebbe ick in Iſrael nicht gevunden. Overſt ick ſegge yuw / Vele werden kamen van dem Oſten vnde van dem Weſten / vnde mit Abraham vnde Iſaac vnde Jacob im Hemmelryke ſitten / Overſt de Kinder des Rykes werden vthgeſtöt / in de Düſternisſe henuth / dar wert ſyn wenen vnde thenen klapperen. Vnde Jheſus ſprack tho dem Höuetmanne / Gha hen / dy geſchee / alſe du gelöuet hefſt. Vnde ſyn Knecht wardt geſundt tho derſülven ſtunde.

## De Epiſtel am iiij. Sondage na der hilligen dre Könige dage / Roman. xij.

WEſet nemande nichtes ſchüldich / men dat gy yuw vnderandern leff hebben / wente wol den andern leff hefft / de hefft dat Geſette vorvüllet. Wente dat

te dat dar gesecht ys / du schalt nicht Ehebreken / Du schalt nicht Döden / Du schalt nicht Stelen / Du schalt nene valsche tüchenisse geuen / Dy schal nichtes gelüsten / vnde so dar ein ander Gebodt mehr ys / dat wert in dissem worde begrepen / Du schalt dynen Negesten leuen alse dy sülnest. De leue deyt dem Negesten nichtes quades / so ys nu de leue des Gesettes vorvüllinge.

## Euangelium am iiij. Sondage na der hilligen dre Könninge dage / Matth. viij.



VNde he tradt in dat Schip / vnde syne Jüngern volgeden em na / Vnde süe / dar vorhoff sick ein groth Storm in dem Meer / alsop dat ock dat Schepeken mit Bülgen bede-

ket wardt / vnde he sleep. Vnde de Jünger treden tho em / vnde weckeden en vp / vnde spreken: HEre help vns / wy vorghan. Do sede he tho en: Gy kleingelöuigen / wor tümme synt gy so früchtern? Vnde stundt vp / vnde bedrouwede den Windt vnde dat Meer / do wardt ydt gantz stille. De Minschen öuerst vorwunderden sick vnde spreken: Wat ys dat vor ein Man / dat em Windt vnde Meer gehorsam ys?

# De Epistel am v. Sondage

na der hilligen dre Köninge dage / thon Coloss. am iij.

LEuen Bröder / So thet nu an / alse de vtherwelden hilligen Godes vnd geleueden / Hertgründtlick erbarmen / fründtlicheit / sachtmödicheit / gedult / vnde ein vordrege den andern / vnde vorgeuet yuw vnderander / so yemand klage hefft wedder den andern / gelyck alse yuw Christus vorgeuen hefft / also gy ock. Bauen dat alle öuerst thet an de Leue / dede ys de band der volkamenheit. Vnde de frede Gades regere in yuwen Herten / tho welckerem gy ock geesschet synt in einem lyue / vnde wesset danckbar.

Lathet dat Wordt Christi ryckliken wanen in yuw / in aller Wysheit / leret vnd vormanet yuw sülvest / mit Psalmen vnde Lavesengen / vnde geistliken lefflikenLedern /

Ledern / vnde singet dem HEREN in yuwen Herten. Vnd allent wat gy don / mit Wörden edder Wercken / dat doth altho-mal in dem Namen des HEREN Jhe-su / vnde dancket Gade vnde dem Vader dorch en.

## Euangelium am v. Sondage na de hilligen dre Köninge dage / Matth. xiij.



HE gaff en ein ander gelykenisse vör / vnde sprack. Dat Hemmelryke ys ge-lyck einem Minschen / de gudt Sadt vp synen Acker seyede / Do öuerst de Lüde slepen quam syn Vyendt / vnd seyede Vnkrudt twischen den Weyten vnde ginck

Daruan

daruan. Do nu dat Krudt wuss vnde frucht brachte / do vand men ock dat Vnkrudt: Do treden de Knechte tho dem Husswader vnde spreken: HERE / hefftu nen gudt Sadt vp dynen Acker geseyet? Wor hefft he denn dat Vnkrudt her? He spreck tho en / dat hefft de Vyendt gedan. Do spreken de Knechte / Wultu denn / dat wy henne ghan / vnde ydt vthweden? He spreck / Nen / vp dat gy nicht tholyke den Weten mede vthrôpen / wenn gy dat vnkrudt vthweden / Latet ydt beyde mit einander wassen / beth tho der Arne / vnde vmme de tydt der Arne / wil ick tho den Meyers seggen / sammelt thom ersten dat Vnkrudt tho hope / vnde bindet ydt in bündeken / dat men ydt vorberne / ôuerst den Weten sammelt my in myne Schûne.

## De Epistel am Sondage Septuagesima / 1. Corinth. IX. vnde X.

WEte gy nicht / dat de yennen / de in den Schrancke lopen / de lopen alle / ôuerst ein erlanget dat Klenode. Loppet nu also / dat gy ydt ergrypen. Ein ydtlick ôuerst dede kempet / entholde sick alles dinges / Jenne also / dat se eine vorgencklike Krone entfangen / Wy ôuerst eine vnuorgenclike. Ick lope ôuerst also / nicht alse

xppet

vppet vngewisse. Ick vechte also/nicht al-
se de in de lucht sleit/sunder ick bedöue myn
Lyff/ vnde temme ydt/ dat ick nicht den
andern predige/ vnde sülvest vorwerplick
werde/ Ick wil yuw öuerst leuen Bröder
nicht vorentholden/ dat vnse Veder alle
synt vnder der Wulcken gewesen/ vnde synt
alle dorch dat Meer geghan/ vnde synt al-
le vnder Mosen gedofft mit der Wulcken/
vnde mit dem Meere/ vnde hebben alle ei-
nerley geistlike spyse gegeten/vnde hebben
alle einerley Geistliken dranck gedruncken.
Se drüncken öuerst van dem Geistliken
Velse/ de mede volgede/ welcker Vels was
Christus. Ouerst an erer velen hadde Gott
nen wolgeuall/ Wente se synt neddergesla-
gen in der Wöstenye.

## Euangelium am Sondage Septuagesima/Matth. xx.

DAt Hemmelryke ys gelyck einem
Husuader/ de des morgens vth-
ginck/ Arbeideslüde tho meden-
de in synen Wynberch. Vnde do
he mit den Arbeidern eins wardt/ vmme
einen Grosschen thom dagelohne/ sende he
se in synen Wynberch. Vnde ginck vth
vmme de drüdde stunde/ vnde sach welcke
ander an dem Marckede leddich stande/
vnde sprack tho en/ ghat gy ock hen in den
Wyn-

Wynberch / Jck wil yuw geuen wat recht ys/vnde se gingen hen. Auermals ginck he vth vmme de söste vnde negende Stunde/



vnde dede gelyck also. Vmme de elffte stunde öuerst ginck he vth / vnde vandt welcke andere leddich stande / vnde sprack tho en: Wat sta gy hyr den gantzen dach leddich? Se spreken tho em: Vns hefft nemandt gemedet. He sprack tho en: Ghat gy ock hen in den Wynberch/vnde wat recht syn wert/ schal yuw werden.

Do ydt nu Auendt wardt / sprack de HEre des Wynberges tho synem Schaffer/Roep den Arbeideslüden/ vnde giff en dat lohn/vnde heeff an/ an dem lesten beth tho dem ersten. Do quemen de/de vmme de Elffte stunde gemedet weren / vnde ein yeder

der entfenck synen Groschen. Do öuerst de ersten quemen/meneden se/se wörden mehr entfangen/vnde se entfengen ock ein yeder synen Grosschen. Vnde do se den entfengen/murreden se wedder den Hausuader vnde spreken/disse lesten hebben men eine Stunde gearbeidet/vnde du heffst se vns gelyck gemaket/de wy des dages last vnde hitte gedragen hebben.

He antwerde öuerst/vnde sede tho einem manck en/myn fründt/ick do dy nicht vnrecht/bistu nicht mit my eins geworden vmme einen grosschen? Nim wat dyn ys/vnde gha henwech/ick wil öuerst dissen lesten geuen gelyck alse dy. Edder hebbe ick nene macht tho donde wat ick wil mit dem mynen? Sühstu darümme schele/dat ick so gůdich bin? Also werden de lesten de ersten/vnde de ersten de lesten syn/Wente vele synt geeschet/öuerst weinich synt vtherkaren.

## De Epistel am Sondage Sexagesima/ij. Corinth. xj. vnde xij.

LEuen Bröder/Wente gy lyden de Narren gerne/dewyle gy klock synt/gy lydent/so yuw yemand tho Knechten maket/so yuw yemand schendet/so yuw yemandt nimpt/so yemandt mit yuw puchet/so yuw yemandt in dat

Angesich-

Angesicht sleith. Dat segge ick na der vn-
ehre/alse weren wy schwack geworden.

Wor nu yemand köne vp ys (ick rede
in doerheit) dar bin ick ock köne vp. Se
synt Ebreer/ick ock. Se synt Israeliten/
ick ock. Se synt Abrahams Sadt/Ick ock.
Se synt Denet Christi/Ick rede dörliken/
Ick bin wol mehr/Ick hebbe mehr gear-
beidet. Ick hebbe mehr slege geleden/Ick
bin vakener gevangen/vaken in Dodes nö-
den geweset. Van den Jöden hebbe ick vyff
mal entfangen veertich slege ane einen/ick
bin dre mal gestüpet/ein mal gesteent/Dre
mal hebbe ick Schipbröke geleden/Dach
vnde Nacht hebbe ick thogebrocht in der
düpe des Meers/ick hebbe vaken gereyset/
Ick bin in varlicheit geweset tho Water/in
varlicheit manck den Mörders/in varlich-
cheit manck den Jöden/in varlicheit manck
den Heiden/in varlicheit in Steden/in
varlicheit in der Wöstenye/in varlicheit vp
dem Meere/in varlicheit manck den val-
schen Brödern/in möye vnde arbeide/in
veel wakende/in hunger vnde dorste/in
veel vastende/in frost vnde blodtheit.

Ane wat sick süs noch begifft/nömli-
ken/dat ick dachlikes werde angelopen/vn-
de drege sorge vor alle Gemeine. Wol ys
swack/vnde ick werde nicht swack? Wol
wert geergert/vnde ick berne nicht? So ick
my yo berhömen schal/so wil ick my myner
swack-

swackheit berhömen. Gott vnde de Vader vnses HEren Jhesu Christi / dede gelauet sy in ewicheit / weth dat ick nicht lege. Tho Damasco de Landtpleger des Köninges Areta / vorwarde de Stadt der Damascher / vnde wolde my grypen / vnde ick wardt in einem Korue thom venster hen uth dorch de Müre nedder gelaten / vnde entquam vth synen Henden.

Dat thöment ys my yo nicht nütte / doch wil ick kamen vp de Gesichte vnde apenbaringe des HEren. Jck kende einen Minschen in Christo / vor veertein Jahren / ys he in dem Lyue geweſt / so weth ick nicht / edder ys he buten dem Lyue geweſt / so weth ick ydt ock nicht / Godt weth ydt / Desülffte ward entrücket beth in den drüdden Hemmel / vnde ick kenne densülfften Minschen wol / efft he in dem Lyue / edder buten dem Lyue geweſt sy / dat weth ick nicht / Gott weth ydt. He wardt entrücket in dat Paradiſs / vnde hörde vnuthspreckelike Wort / de nen Minsche seggen kan / dar wil ick my van berhömen / van my sülueſt öuerſt wil ick my nicht berhömen / sunder allene myner swackheit. Vnde so ick my berhömen wolde / dede ick darümme nicht dörliken / Wente ick wolde de warheit seggen / ick entholde my des öuerſt / vp dat my nemandt höger achte / denn he an my süth / edder van my höret.

Vnde

Vnde vp dat ick my der hogen apenbaringe nicht vorheue/ys my gegeuen ein Pael int Fleesch / Nömliken des Sathans Engel/de my mit Vüsten sla / vp dat ick my nicht vorheue / dat ick dem HEren dre mal vor geflehet hebbe/dat he van my weke/vnde he hefft tho my gesecht: Lath dy an myner gnade genögen / wente myne krafft ys in den schwacken mechtich. Darümme wil ick my am allerleuesten berhömen myner schwackheit/vp dat de krafft Christi by my wane.

## Euangelium am Sondage Sexagsima/Luce am viij.

DO nu vele Volckes by einander was / vnde vth den Steden tho dem yleden / sprack he dorch eine Gelykenisse. Ein Sadtseyer ginck vth tho seyende syn Sadt. Vnde in deme/ alse he dat seyede/ vell etlick an den Wech/ vnde wardt vortreden/ vnde de Vögel vnder dem Hemmel fretent vp. Vnde etlick vel vp den Vels/ vnde do ydt vpginck/ vordörrede ydt / darümme dat ydt nen sap hadde. Vnde etlick vel midden manck de Dörne / vnde de Dörne gingen mede vp/ vnde erstickedent. Vnde etlick vel vp ein gut Landt / vnde ydt ginck vp / vnde droch hundertfoldige frucht. Do he dat sede/reep

he/

he/ wol Ohren hefft tho hörende/ de höre.
Syne Jünger öuerst frageden en/ vnde spre-



ken: Wat disse gelykenisse were/ he sprack öuerst: Juw ysset gegeuen tho wetende de hemelicheit des Rykes Gades/ den andern öuerst in gelykenissen/ dat se ydt nicht sehn/ efft se ydt rede sehn/ vnde nicht vorstan/ efft se ydt rede hören.

Dat ys öuerst de Gelykenisse/ Dat Sadt ys dat Word Gades. De öuerst an dem wege synt/ dat synt de ydt hören/ darna kümpt de Düuel/ vnde nimpt dat Word van erem Herren/ vp dat se nicht gelöuen vnde Salich werden. De öuerst vp dem Velse synt/ wenn se ydt hören/ nemen se dat Wordt mit fröuwden an/ Vnde de hebben

nene

nene wörteln/eine tydtlanck gelöuen se / vnde tho der tydt der anuechtinge vallen se aff. Dat öuerst manck de Dörne vel / synt de/ de ydt hören/ vnde ghan hen/vnder den sorgen/ rykedom vnde wollust disses lëuendes / vnde ersticken / vnde bringen nene frucht. Dat öuerst vp dem guden Lande/ synt de/ de dat Wordt hören / vnde beholdent in einem fynen guden herten / vnde bringen frucht in gedult.

## De Epistel am Sondage tho Vastelauende / j. Cor. xiij.

LEuen Bröder / Wenn ick mit Minschen vnde mit Engeln tungen rede/ de/ vnde hedde de leue nicht/ so were ick ein ludende Ertz / vnde eine klingende Schelle. Vnde wenn ick wysseggen könde / vnde wüste alle hemelicheit / vnde alle erkentenisse/vnde hedde allen gelouen/ also/dat ick berge vmmesettede / vnde hedde de leue nicht/ so were ick nichtes. Vnde wenn ick alle myne Haue den armen geue / vnde lete myn Lyff vorbernen / vnde hedde der leue nicht/so were ydt my nichts nütte. De leue ys lanckmödich vnde fründtlick/de leue ys nicht affgünstich/de leue handelt nicht schalckhafftigen/se blest sick nicht vp/ se stelt sick nicht vnardigen/ se söcht dat ere nicht / se leth sick nicht verbittern / se

denckt

denckt nicht arges / se vorfröuwet sick nicht der vngerechtichert / se vorfröuwet sick öuerst der Warheit / se vordrecht alle dinck / se gelöuet allerley / se hapet alle dinck / se düldet alle dinck / de leue wert nicht möde / so doch de Wysseggínge vphören werden / vnde de Spraken vphören werden / vnde de erkentenisse vphören wert.

Wente vnse weten ys stückwerck / vnde vnse Wysseggínge ys stückwerck / wenn öuerst kamen wert dat vullenkamen / so wert dat stückwerck vphören. Do ick ein Kindt was / do rededе ick als ein Kind / vnde was klock alse ein Kindt / vnde hadde Kindtsche anslege / Do ick öuerst ein Man wardt / lede ick aff wat kindtsch was / Wy sehn nu dorch einen Spegel in einem dunckeren worde / denne öuerst van angesichte tho angesichte. Nu erkenne ick ydt stückeswyse / denne öuerst werde ick ydt erkennen / gelyck alse ick erkendt bin / Nu öuerst blifft de geloue / höpen / leue / disse dre / öuerst de leue ys de gröteste manck en.

# Euangelium am Sondage tho Vastelauende / Luc. xviij.

HE nam öuerst de twölffe tho sick / vnde sprack tho en / seht wy ghan henup na Jerusalem / vnde ydt wert allthomal vullenbracht werden / dat dar geschreuen ys / dorch de Propheten / van des

Minschen Söne. Wente he wert auerant/
werdet werden den Heyden / vnde he wert
bespottet vnde gehönet vnde bespyset wer/
den/vnde se werden en geisseln vnde döden/
vnde am drüdden dage wert he wedder vp/
stan. Se vorstünden öuerst der nen nicht /
vnde de rede was en vorborgen / vnd wis/
sten nicht wat dat gesecht was.



Idt geschach öuerst / do he harde by
Jericho quam/ satt ein Blinder am Wege /
vnde bedelde / do he öuerst dat Volck hör/
de / dat vor auer ginck / vorhorschede he
wat dat were/ do vorkündigeden se em: Je/
sus van Nazareth ginge dar vorauer. Vn/
de he reep vnde sprack: Jhesu du Söne
David/ erbarme dy myner. De öuerst vor/
gin/

gingen / bedrouwedden en / he scholde swygen. Ouerst he schryede vele mehr / du Sône David / erbarme dy myner. Jhesus ouerst stundt stille / vnde hete en tho sick bringen. Do se en ouerst harde by en bröchte / fragede he en / vnd spracke: Wat wultu / dat ick dy don schal? He spracke: HEre / dat ick sehn möge. Vnde Jhesus spracke tho em: Wes sehende / dyn gelouue hefft dy gehulpen / vnde also bald wart he sehende / vnd volgede em na / vnde pryesede Godt. Vnde alle dat Volck dat solckes sach / lauede Gott.

# De Epistel am j. Sondage in der vasten / Jnuocauit / ij. Cor. vj.

WY vormanen yuw ouerst alse medehelpers / dat gi de gnade Gades nicht vorgeues entfangē / wente he spricket: Jck hebbe dy in der angenemē tydt erhöret / vnde hebbe dy am dage des heils gehulpen / seht / nu ys de angeneme tydt / nu ys de dach des heils / latet vns ouerst nemande wor etne ergernisse geuen / vp dat vnse Ampt nicht gelastert werde / sunder in allen dingen latet vns bewysen / alse de Dener Gades.

Jn groter gedult / in dröffenisse / in nöden / in angesten / in slegen / in gefenckenissen / in Vproer / in arbeide / in wakende / in vasstende / in küscheit / in erkentenisse / in lanckmödicheit / in fründlicheit / in dem hilligen

Geiste/ in vngeuarweder leue / in dem wort/ de der Warheit/ in der krafft Gades/dorch Wapen der gerechticheit / thor rechtern vnde thor luchtern handt / dorch ehre vnde schande/ dorch böse gerüchte vnde gudt gerüchte / alse de vorvörers / vnde doch warhafftich / alse de vnbekanden/vnde doch bekande / alse de steruenden/ vnde seht wy lëuen/ alse de getüchtigeden/ vnde doch nicht gedödet / alse de trurigen / öuerst alle tydt frölick/ alse de armen / öuerst de doch vele tyck maken / alse de nichtes inne hebben/ vnde doch alle dinck hebben.

## Euangelium am j. Sondage in der Vasten/Inuoca. Matth. iiij.

DO wardt Jhesus vam Geiste in de Wöstenye genört / vp dat he van dem Düuel vorsocht würde / Vnde do he veertich dage vnde veertich nacht gefastet hadde/hungerde em. Vnde de vorsöker tradt tho em / vnde sprack / bistu Gades Söne/ so sprick / dat disse Stene Brodt werden / vnde he antwerde vnde sprack: Dar steyt geschreuen / De Minsche lëuet nicht allene van dem Brode / sunder van einem ydtliken worde / dat dorch den Mundt Gades geyt.

Do vörde en de Düuel mit sick in de hillige Stadt/vnde settede en vp de Tinnen des

des Tempels / vnde ſprack tho em / Biſtu Gades Sône / ſo lath dy henaff / wente dar ſteyt geſchreuen / he wert ſynen Engel auer



dy beuehl don / vnde ſe werden dy vp den Henden dragen / vp dat du dynen Voth nicht an einen ſteen ſtöteſt / Do ſprack Jeſus tho em: Wedderümme ſteyt ock geſchreuen / Du ſchalt Gott dynen HEren nicht vorſöken.

Wedderümme vörde en de Düuel mit ſick vp einen ſehr hogen Berch / vnde wyſede em alle ryke der Werlt / vnde ere herrlicheit / vnde ſprack tho em / dat wil ick dy althomal geuen / ſo du nedderualleſt vnde bedeſt my an. Do ſprack Jheſus tho em: Packe dy van my enwech Sathan / wente dar ſteyt geſchreuen / du ſchalt Gott dynen HEren anbeden /

beden/ vnde em allene denen. Do vorleth en de Dümel/ vnde süe/ do treden de Engel tho em/ vnde deneden em.

## De Epistel am ij. Sondage in der Vasten/ Reminiscere/ j. Thess. iiij.

VOrder leuen Bröder/ bidde wy yuw/ vnde vormanen in dem HEren Jesu/ na dem gy van vns entfangen hebben/ wo gy schölen wandern/ vnd Gade behagē/ dat gy yümmer vullenkamener werdē/ wente gy weten/ wat wy yuw vor gebade gegeuen hebben/ dorch den HEren Jesum. Wente dat ys de willie Gades/ yuwe hilliginge/ dat gy vormyden de Horerye/ vnde ein yder van yuw syn Vath wethe tho holdende/ in hilliginge vnd ehren/ nicht in der lustsüke alse de Heyden/ de van Gade nichtes weten/ Vnde dat nemand tho wyt grype/ noch synen Broder bedrege im handel. Wente de HEre ys de wreker auer dat alle/ alse wy yuw thouörn gesecht vnd betüget hebben. Wente Godt hefft vns nicht geeffchet thor vnreinicheit/ sunder thor hilginge.

## Euangelium am ij. Sondage in der Vasten/ Reminis. Matth. xv.

VNde Jesus ginck vth van dar/ vnde entweeck in de yegend Tyro vnd Sidon/ vnde süe/ eine Cananetsche Frouwe

Frouwe ginck vth dersůluen Grense / vnde schryede em na/vnde sprack : Och HEre/ du Söne Dauid/erbarme dy myner/myn Dochter wert sehr vam Důuel geplaget. Vnde he



antwerde er nicht ein wordt. Do trede syne Jünger tho em/beden en vnd spreken: Lath se doch van dy/wente se schryet vns na. He antwerde öuerst/vnde sprack : Ick bin nicht gesandt/denn allene tho den vorlaren Schapen/vam Huse Jsrael. Se quam öuerst/vnd vell vor em nedder/vnde sprack: HEre help my. Ouerst he antwerde vnde sprack : Jdt ys nicht fyn/ dat men den Kindern er brodt neme/vñ werpe jdt vor de hunde. Se sprack: Ja HEre / öuerst doch ethen de Hůndeken van den kömeken/de van erer Heren Tafeln

vallen. Do antwerde Jhesus vnde ſprack tho er; O Frouwe dyn geloue ys groth / dy geſchehe alſe du wult / vnde ere Dochter wardt geſundt tho derſülven ſtunde.

# De Epiſtel am iij. Sondage in der Vaſten / Oculi / Ephe. v.

SO weſet nu Gades nauolgers / alſe de leuen Kinder / vnde wandert in der leue / gelyck alſe Chriſtus vns geleuet hefft / vnde ſick ſülueſt hen gegeuen vorvnse thor gaue vnde Offer / Gade tho einem ſöten röke / Horerye ouerſt vnde alle vnreinicheit edder gyricheit / late nicht van yuw geſecht werden / alſe den Hilligen thohört. Ock ſchendige wordt vnde Narrende dinge edder ſchertzereye / de juw nicht temen / ſunder vele mehr danckſegginge. Wente dat ſchöle gy weten / dat nen Horenyeger / edder vnrein / edder gyrich (dede ys ein Affgödedener) erue hefft in dem Ryke Chriſti / vnde Gades. Latet yuw nemandt voruören mit vnnütten wörden / wente vmme diſſer willen kümpt de thorne Gades auer de Kinder des vngelouens. Darümme weſet ere medegenaten nicht. Wente gy weren wandages Düſternisſe / Nu ouerſt ſynt gy ein licht in dem Heren.

Wandert alſe de Kinder des Lichtes / de frucht des Geiſtes ys allerley güdicheit / gerechticheit vnde warheit. Euan/

# Euangelium am iij. Sondage in der Vasten/ Oculi/ Luc. xj.



VNde he dreff einen Düuel vth/ de was stum. Vnde ydt geschach, do de Düuel vthvoer, do sprack de stumme, vnde dat Volck vorwunderde sick/ etlike öuerst van en spreken/ He drifft de Düuel vth dorch Beelzebub/ den öuersten der Düuel. De andern öuerst vorsochten en/ vnde begerden ein teken van em vam Hemmel. He vornam öuerst ere gedancken/ vnde sprack tho en: Ein ydtlick Ryke/ so ydt mit sick sülvest vneins wert/ dat wert wöste/ vnde ein Huss valt vp dat ander. Js denn de Sathanas ock mit sick sülvest vneins/ wo wil denn syn Ryke bestan? Dewyle dat gy

seggen/ ick dryue de Dûuel vth dorch Beelzebub. So ick ôuerst de Dûuel dorch Beelzebub vthdryue/ dorch wen dryuen se denn yuwe Kinder vth? Darûmme werden se yuwe Richter syn. So ick ôuerst dorch den Vinger Gades de Dûuel vthdryue/ so kûmpt yo dat Ryke Gades tho yuw.

Wenn ein starcker Wapener synen Pallast bewaret/ so blifft dat syne mit freden/ Wenn ôuerst ein stercker auer en kûmpt/ vnde auerwindt en/ so nimpt he em synen Harnisch/ dar he sick vp vorleth/ vnde deilet den roeff vth. Wol nicht mit my ys/ de ys wedder my. Vnde wol nicht mit my sammelt/ de vorstrouwet.

Wenn de vnreine Geist van dem Minschen vthuart/ so dorchwandert he dôrre stede/ socht rouwe vñ vindet se nicht/ so spreckt he: Ick wil wedderûmme keren in myn Huss/ dar ick vthgehaw bin. Vnde wenn he kûmpt/ so vindet he ydt mit Bessemen geueget vñ geschmûcket/ denn geyt he hen/ vnde nimpt sôuen Geister tho sick/ de erger synt denn he sûluest/ vnde wenn se dar hentn kamen/ wanen se dar/ vnde ydt wert darna mit dem sûluen Minschen erger denn vorhen.

Vnde ydt begaff sick/ do he solckes redede/ hoeff eine Frouwe manck dem Volcke ere stemme vp/ vnde spreck tho em: Salich ys dat Lyff/ dat dy gedragen hefft/ vnde de Brûste de du gesagē hefft. He spreck ôuerst: Ja salich sind de/ de dat Wordt Gades hôren vnde bewaren.

De Epi-

# De Epistel am iiij. Sondage in der Vasten / Letare / Gal. iiij.

Segget my / de gy vnder dem Gesette syn willen / hebbe gy dat Gesette nicht gehört? Wente dar steyt geschreuen / dat Abraham twe Söns hadde / einen van der Maget / den andern van der Fryen. Querst de van der Maget / was na dem flesche gebaren. De öuerst van der Fryen / ys dorch de Thosage gebaren. De wörde bedöden wat. Wente dat synt de twe Testamente. Ein van dem Berge Sina / dat thor Knechtschop tölt / welcker ys Agar / Wente Agar heth in Arabia de Berch Sina / vnde reket beth tho Jerusalem / dat tho dissertydt ys / vnde ys nicht fry mit synen Kindern.

Querst dat Jerusalem / dat dar bauen ys / dat ys de Frye / de ys vnser aller Moder. Wente dat steyt geschreuen: Wes frölick du vnfruchtbare / de du nicht tölest / vnde breck herusr / vnde roep / de du nicht swanger bist. Wente de einsame hefft vele mehr Kinder / denn de den Man hefft. Wy öuerst leuen Bröder / synt Jsaacs na der thosage Kinder.

Querst gelyck alse tho der tydt / de na dem Flesche gebaren was / vornolgede den / de na dem Geiste gebaren was: Also geyt ydt nu ock tho / öuerst wat spricht de schrifft? Stöth de Maget henuth mit erem Söne / wente der Maget Söne schal nicht eruen

mit dem Söne der Fryen / So synt wy nu leuen Bröder / nicht der Maget Kinder / sun der der Fryen.

# Euangelium am iiij. Sondage in der Vasten / Letare / Joh. vj.



DArna voer Jesus enwech auer dat Meer / an der Stadt Tyberias / in Galilea. Vnde veel Volckes toch em na / Darümme / dat se de Teken segen / de he an den Krancken dede / Jesus öuerst ginck henup vp einen Berch / vnde sette sick darsulues mit synen Jüngern / De Paschen öuerst der Jöden Fest / was hart de by / Do hoeff Jesus syne Ogen vp / vi de süth / dat dar vele Volckes tho em kömpt / vnde

vnde sprack tho Philippo: Worher köpe wy Brodt dat se ethen? Dat sede he öuerst en tho vorsökende/wente he wuste wol/wat he don wolde. Philippus antwerde em/ Twe hundert Penninge werdt brodes ys nicht genoch manck se/dat ein yder vā en ein weinich kryge. Ein syner Jünger Andreas/de Broder Simonis Petri/ sprickt tho em: Hyr ys ein Junge/ de hefft vyff Garsten Brodt vnde twe Vische/ öuerst wat ys dat manck so vele? Jhesus öuerst sprack: Beschaffet dat sick dat Volck lagere/ Dar was öuerst veel Grases an dem orde/ Do lagerden sick by vyff dusent Man/ Jhesus öuerst nam de Brodt / danckede / vnde gaff se den Jüngern/De Jüngern öuerst den / de sick gelagert hadden/dessuluen gelyken ock van den Vischen/so vele alse he wolde. Do se öuerst sat weren / sprack he tho synen Jüngern: Sammelt de auergebleuen brocken tho hope/dat dar nichtes vmmekame. Do sammelden se vnde vülleden twölff Körue mit brocken/ van den vyff Garsten Brodt/ dede auerbleuen/ denen de gespyset weren. Do nu de Minschen dat Teken segen / dat Jhesus dede/ spreken se: dat ys warliken de Prophete/ de in de Werlt kamen schal / Do nu Jhesus merckede/dat se kamen wörden/vnde en grypen/ dat se en thom Köninge makeden/entweeck he echter vp den Berch/ he süluest allene.

De

# De Epistel am v. Sondage in der Vasten/Judica/Ebre. ix.

CHristus ouerst ist gekamen / dat he sy ein Hogepreſter der thokamenden Güder / dorch eine grötere vnde vullenkamener Hütten / de nicht mit der Handt gemaket ys/ dat ys/ de so nicht gebuwet ys. Ock nicht dorch der Böcke edder Kalver blodt/ sunder he ys dorch syn egen blod/ einmal in dat hillige ingegan/vnde hefft eine ewige vorlösinge erworuen.

Wente so der Ossen vnde der Böcke blodt/ vnde de Asche van der Koe gesprenget/de vnreinen hilliget / tho der lyfflikken reinicheit / Wo veel mehr wert dat Blodt Christi / de sick sülvest ane allen wandel dorch den hilligē Geist Gade geoffert hefft/ vnse Conscientien reinigen / van den doden wercken/ tho denen dem lēuendigen Gade.

Vnde darümme ys he ock ein Middeler des nyen Testamentes / vp dat dorch den Dodt de geschein ys/thor vorlösinge van den auertredingen (de vnder dem ersten Testament weren) de yennen dede geschet synt/ dat thogesechte ewige Erue entfangen.

# Euangelium am v. Sondage in der Vasten / Judica.

## Johan. viij.

Wol

WOl ys dat manck yuw / de my kan
einer Sünde straffen? So ick yuw
öuerst de Warheit segge/ Worüm/
me gelöue gy my denn nicht? Wol
van Gade ys/ de höret Gades Wordt. Dar
ümme höre gy nicht / wente gy synt nicht
van Gade.



Do antwerden de Jöden vnde spreken
tho em: Segge wy nicht recht / dat du ein
Samaritер bist/ vnde hefft den Düuel?
Jesus antwerde: Jck hebbe nenen Düuel/
Sunder ick ehre mynen Vader/ vnde gy vn-
ehren my. Jck söke nicht myne ehre / dar ys
öuerst ein/ de se söcht vnde richtet.
Warliken warliken/ ick segge yuw: So
yemandt myn Wordt wert holden/ de wert
den Dod nicht sehn ewichlick. Do spreken de
Jöden

Jöden tho em / nu erkenne wy / dat du den Düuel hefft. Abraham ys gestoruen / vnde de Propheten / vnde du sechst / so yemandt myn Wordt höldt / de werr den Dodt nicht smecken ewichlick / Bistu mehr denn vnse Vader Abraham? De gestoruen ys / vnde de Propheten synt gestoruen / wat makestu van dy süluest?

Jhesus antwerde / So ick my süluest ehre / so ys myne ehre nichtes / dar ys öuerst myn Vader / de my ehret / den gy seggen / he sy yuwe Godt / vnde kennen en nicht / öuerst ick kenne en / vnde so ick wörde seggen / ick kenne en nicht / so wörde ick em lögener / gelyck alse gy synt / Ouerst ick kenne en / vnde holde syne gebodt.

Abraham yuwe Vader wardt fro / dat he mynen dach sehen scholde / vnde he sach en vnde fröuwde sick. Do spreken de Jödē tho em / du bist noch nene vöfftich jar oldt / vnde hefft Abraham gesehen? Jhesus sprack: Warliken / warliken / ick segge yuw / ehr denn Abraham wardt bin ick. Do nemen se Stene vp / dat se vp en wörpen / öuerst Jesus vorbergede sick / vnde ginck thom Tempel heruth.

## De Epistel am Palm Sondage / Philip. ij.

EIn yder sy gesinnet / alse Jhesus Christus ock was / welcker / wowol he in Gödtliker gestalt was / helt he ydt nicht

nicht vor einen roeff/ Gade gelyck tho syn/ sunder vorringerde sick sülvest/ vnde nam de gestalt eines Knechtes an/ wardt gelyck alse ein ander Minsche/ vnde an den Geberden alse ein Minsche befunden/ vornedderde sick sülvest/ vnde ward gehorsam beth thom Dode/ ya thom Dode am Crütze. Darümme hefft en ock Godt vorhöget/ vnde hefft em einen namen gegeven/ de bauen alle namen ys/ das sick in dem Namen Jesu bögen schölen alle Knee/ de im Hemmel vnde vp Erden/ vnde vnder der Erden synt/ vnde alle Tungen bekennen schölen/ dat Jesus Christus de HErre sy/ thor ehre des Vaders.

# Dat Euangelium am Palmsondage/ vindestu im anfange dusses Bokes.

# De Epistel am grönen Donnerdage/ Cena Domini/ 1. Cor. xj.

LEuen Bröder/ wen gy nu thosamende kamen/ so holdet men dar nicht des HEren Auendtethen. Wente wenn men dat Auendtethen holden schal/ so nimpt ein yeder syn egen thoövrn/ vnde de eine ys hungerich/ de ander druncken/ hebbe gy öuerst nene Hüse/ dar gy ethen vnde drincken können? Edder vorachte gy de gemene Gades/ vnde vorschemen de/ de nichtes hebben/ Wat schal ick van yuw seggen/ schal ick yuw lauen? Hyr laue ick yuw nicht inne.

Ick

Ick hebbe ydt van dem HEren entfan-
gen/dat ick yuw gegeuen hebbe. Wente de
HEre Jesus/ in der nacht/ do he vortaden
wardt/ nam he dat Brodt/ danckede vnde
brack ydt/vnde sprack: Nemet/ethet/dat ys
myn Lyff/ dat vor yuw gebraken wert/ sol-
ckes doth tho myner gedechtenisse. Dessül-
uen gelyken ock den Kelck/na dem Auendt-
ethende/ vnde sprack: Disse Kelck ys dat
nye Testament in mynem Blode/ Solckes
doth so vaken alse gy ydt drincken/ tho my-
ner gedechtenisse.

Wente so vaken alse gy van dissem
Brode ethen/vnde van dissem Kelcke drin-
cken/schöle gy des HEren Dodt vorkündi-
gen/beth dat he kümpt. Wol nu vnwerdi-
gen van dissem Brode ydt/edder van dem
Kelcke des HEren drincket/de ys schüldich
an dem Lyue vnde Blode des HEren. De
Minsche pröue sick öuerst süluest/ vnde also
ehte he van dissem Brode/vnde drincke van
dissem Kelcke/ wente wol vnwerdigen yth
vnde drincket/ de yth vnde drincket sick sül-
uest dat Gerichte/ darmede dat he nicht vn-
derschedet dat Lyff des HEren.

Darümme synt ock vele swacken vnde
Krancken manck yuw/ vnde ein gudt deel
slapen. Wente so wy vns süluest richteden/
So wörde wy nicht gerichtet/ Wenn wy ö-
uerst gerichtet werdē/ so werde wy van dem
HEren getüchtiget/vp dat wy nicht mit der
Werlt vordömet werden.

Euan-

# Euangelium am Gröhnen Donnerdage/ Cena Domini/ Johan. xiij.

VOr dem Feste ouerst der Paschen/do Jhesus erkende/dat syne tydt gekamen was / dat he vth disser Werlt ginge thom Vader / gelyck alse he hadde gelouet de synen/ so leuede he se beth an dat ende. Vnde na dem Auendtehrende/ do de Düuel rede hadde Juda Simonis Jscariototh int Herte gegeuen/ dat he en vorrede/ wuste Jhesus/ dat em de Vader hadde alle dinck in syne Hende gegeuen/ vnde dat he van Gade was / vnde tho Gade ginge/ stundt he van dem Auendtehrende vp/ lede syne Kleder aff/ vnde nam eine Schörten/ vnde vmmegördelde sick / Darna goth he Water in ein Becken/hoeff an den Jüngern de Vöte tho wasschende/vnd drögede se mit der schörtē/darmede he vmmegördelt was.

Do quam he tho Simon Petro / vnde dessülue spracke tho em: HEre/scholdestu my de Vöthe wasschen? Jesus antwerde/ vnde spracke tho em: Wat ick do/dat westu nicht/ dy werst ydt ouerst herna erwaren. Do spracke Petrus tho em: Nümmermehr schaltu my de Vöthe wasschen. Jhesus antwerde em: Werde ick dy nicht wasschen / so hefftstu nen deel mit my. Simon Petrus spricket tho em: HERE/ nicht allene de Vöthe/ sünder ock

ock de Hende vnde dat Höuet. Jesus sprickt tho em: Wol gewaschen ys/de bedarff nicht mehr/denn de Vöthe tho waschende/sunder he ys gantz rein/vnde gy synt rein/öuerst nicht alle/wente he wuste synen Vorreder wol/Darůmme sede he/gy synt nicht alle rein.

Do he nu ere Vöthe gewaschen hadde/ nam he syne Kleder tho sick/vnde settede sick wedder nedder/vnde sprack auermals tho en: Wethe gy/ wat ick yuw gedan hebbe? Gy heten my Meister vnde HEre/vnde seggen dar recht anne/wente ick bint ock. So ick nu yuwe HEre vnde Meister/yuw de Vöthe gewaschen hebbe/so schöle gy yuw ock vnderandern de Vöthe waschen. Eine anwysinge hebbe ick yuw gegeuen/dat gy don/gelyck alse ick yuw gedan hebbe.

## De Epistel am Passchedage/j. Cor. v.

DArůmme veget den olden Surdech vth/vp dat gy ein nye Dech synt/gelyck alse gy vngefürt synt/Wente wy hebben ock ein Paschelam/dat ys Christus vor vns geoffert. Darůmme latet vns Paschen holden/nicht im olden Surdege der bosheit vnde schalckheit/sunder in dem söten Dege der lutterheit vnde warheit.

Euan-

# Euangelium am Paschedage/ Marci am xvj.



VNde do de Sabbath vorby was/ köfften Maria Magdalena/ vnde Maria Jacobi/ vnde Salome/ Specerye/ vp dat se quemen vnde sálueden en/ vnde se quemen thom Graue/ vp einẽ Sabbath dach sehr frö/ do de Sünne vpginck. Vnde se spreken vnderandern: Wol wöltert vns den Sten van des Graues dör: vnde se segen dat hen/ vnde wörden enwar/ dat de Sten affgewöltert was/ wente he was sehr groth. Vnde se gingen hen in dat Graff/ vnde segen einen Jüngling thor rechtern Handt sittende/ de hadde ein lanck witt Kledt anne/ vnde se entsetten

dem

den sick. He ouerst sprack tho en: Entsettet yuw nicht/gy sökenn Jhesum van Nazareth den Gecrützigeden/he ys vpgestan/vnde ys nicht hyr. Seht dar de stede/dar se en hen leden. Ghat ouerst hen/vnde segget yot synen Jüngern vnde Petro/dat he vor yuw hen gan wert in Galilea/dar werde gy en sehn/alse he yuw gesecht hefft. Vnde se gingen snellicken henuth/vnde flögen van dem Grame/Wente en was ein tzeterent vnde entsettent angekamen/vnde seden nemande nichtes/wente se früchteden sick.

## De Epistel des Mandages in den Paschen/Actorum. x.

PEtrus ouerst dede synen Mund vp./ vnde sprack: Nu erwäre ick mit der Warheit/dat Godt de Personen nicht ansüth/sunder in allerley Volcke/wol en früchtet vnde recht deyt/de ys em angeneme.

Gy wethen wol van der Predige/de Godt tho den Kindern Jsrael gesend hefft/ vnde vorkündigen laten den frede/dorch Jesum Christum(dede ys ein HERE auer alle dinck) de dorch dat gantze Jödische Landt gescheen ys/vnde angeghan in Galilea/na der Döpe/de Johannes predigede/ wo Godt densülven Jesum van Nazareth gesalvet hefft/mit dem hilligen Geiste vnde krafft/de vmmeher getagen ys/vnde

hefft

hefft wolgedan/ vnde gesund gemaket/alle de vam Düuel auerweldiget weren / wente Godt was mit em. Vnde wy synt Tügen alle des / dat he gedan hefft im Jödischen Lande/ vnde tho Jerusalem. Den hebben se gedödet / vnde an ein Holdt gehangen. Densüluē hefft Godt vpgewecket am drüdden dage / vnde en laten apenbar werden/ nicht allem Volcke / sunder vns den vorerwelden Tügen van Gade/de wy mit em gegeten vnde gedruncken hebben / darna alse he vpgestan ys van den Doden / vnde he hefft vns gebaden tho predigen dem Volcke/ vnde tüchenisse tho geuende / dat he ys geordent van Gade/ein Richter der leeuendigen vnde der Doden. Van dissem geuen alle Propheten tüchenisse / dat dorch synen Namen/alle de an en gelöuen / vorgeuinge der Sünde entfangen schölen.

## Euangelium des Mandages in den Paschen/Luc. xxiiij.

Vnde süe / twe van en gingen dessüluigen dages in ein Bleck / dat was van Jerusalem söstich Veldtweges/des Namen hett Emahus. Vnde se rededen mit einander van allen dissen geschichten. Vnde ydt geschach/ do se so rededen / vnde befrageden sick mit einander/ nalede sick Jhesus tho en/ vnde wanderde

derde mit en. Ouerst ere Ogen worden geholden/dat se en nicht kenden. He sprack ouerst tho en: Wat synt dat vor rede/ de gy twischen yuw handeln vnderwegen/ vnde syn trurich? Do antwerde einer mit namen Cleophas/vnde sprack tho em/ Bistu allene manck den Frömbdelingen tho Jerusalem/ de nicht were wat in dissen dagen darbinnen geschehen ys? Vnde he sprack tho en: Wat? Se spreken ouerst tho em: Dat van Jhesu van Nazareth/ dede was ein Prophete/ mechtich van daden vnd wörden/vor Gade vnd allem Volcke/wo en vnse Hogeprester vnde Oversten auerantwerdet hebben/thor vordömenisse des Dodes/vnde gecrütziget/wy ouerst hapeden/he scholde Israel vorlösen/ vnde bauen dat alle ys hüden de drüdde dach/ dat solckes geschen ys/ Eck hebben vns vorschrecket etlike Frouwen der vnsen/ de synt froe by dem Graue gewest/ hebben synen Lycham nicht gefunden/kamen vnde seggen/ se hebben ein Gesichte der Engel gesehen/ dede seggen he leue. Vnde etlike van vns gingen hen thom Graue/ vnde vünden so/ alse de Frouwen seden/ ouerst en vünden se nicht.

Vnde he sprack tho en: O gy Doren vnde traech van Herten/ tho gelöuende alle dem/dat de Propheten gesecht hebben/Mvste Christus nicht solckes lyden/ vnde tho syner herrlicheit ingahn? Vnde hoff an

van

van Mose vnde allen Propheten/ vnde lede en de schrifft vth/de van em gesecht weren/ vnde se quemen harde by dat Bleck/ dar se hen gingen/vnde he stelde sick/alse wolde he vörder ghan/vnd se nödigeden en/vnd spreken:bliff by vns/wente ydt wil auendt werden/ vnde de dach hefft sick geneget. Vnde he ginck henin by en tho blyuende.

Vnde ydt geschach/ do he mit en thor Taffeln satt/ nam he dat Brodt/ danckede/ brack ydt/vnde gaff ydt en. Do wörden ere Ogen geöpent/ vnde erkenneden en/ Vnde he vorswandt vor en. Vnde se spreken vnderandern: Brende nicht vnse herte in vns/ do he mit vns redede vp dem Wege/alse he vns de Schrifft öpende/ vnde se stünden vp tho dersüluen stunde/ kerden wedderümme na Jerusalem/ vnde vünden de elffen vorsammelt/ vnde de by en weren/ welckere spreken: de HEre ys warhafftigen vpgestan/ vnde Simoni erschenen. Vnde se vortelden en/ wat vp dem wege gescheen was/ vnde wo he van en erkandt were/ an deme/ do he dat Brodt brack.

## De Epistel des Dinstages in den Paschen/ Actor. xiij.

GY Menne leuen Bröder/ gy Kinder des geslechtes Abraham/ vnde de manck yuw Godt früchten/ Juw

ys dat Wordt des Hells gesendt/ Wente de tho Jerusalem wanen/ vnde ere Ouersten/ dewyle dat se en nicht kenneden/ noch de stemmen der Propheten (de vp alle Sabbather gelesen werden) hebben se desüluen mit erem ordelende vorvüllet. Vnde wowol se nene orsake des Dodes an em vünden/ beden se doch Pilatum en tho dödende. Vnde alse se vullenbracht hadden/ allent wat van em geschreuen ys/ nemen se en van dem Holte/ vnde leden en in ein Graff. Ouerst Godt hefft en vpgewecket van den Doden/ vnde he ys erschenen vele dage/ den/ de mit em henup/ van Galilea na Jerusalem geghan weren/ welckere synt syne tügen an dat Volck.

Vnde wy vorkündigen yuw ock de Thosage/ de tho vnsen Vedern gescheen ys/ dat desülue Godt/ vns eren Kindern vorvüllet hefft/ in dem/ dat he Jhesum vpgewecket hefft.

## Euangelium des Dinstages in den Passchen/ Luc. xxiv.

DO se ouerst dar van rededen/ tradt Jhesus sülvest midden manck se/ vnde sprack tho en: Frede sy mit yuw. Se vorschröcken ouerst/ vnde früchteden sick/ meneden se segen einen Geist. Vnde he sprack tho en: Wat synt gy so vor/

so vorschrocken? Vnd worümme kamen sol cke gedancken in yuwe Herten? Seht myne Hende vnde myne Vöte/ick bint sülvest/Vö/let my vnde seet/ Wente ein Geist hefft nen Flesch vnde Knaken/alse gy seen dat ick heb be. Vnde do he dat sede/wysede he en Hen/de vnde Vöthe. Do se öuerst noch nicht ge/löueden van fröuwden/vnde sick vorwun/derden/sprack he tho en: Hebbe gy hyr wat tho ethende? Vnd se leden em ein stücke vam gebraden Vissche vnde Honnich vör. Vnde he nam ydt/ vnde ath ydt vor en.

He sprack öuerst tho en: Dat synt de re/de/ de ick tho yuw sede/ do ick noch by yuw was/Wente ydt moth allthomal voruüllet werden/wat van my geschreuen ys im Ge/serte Mosi/ in den Propheten/ vnde in den Psalmen. Do öpende he en de vorstentenis/se/dat se de Schrifft vorstünden/vnde sprack tho en: Also ysset geschreuen/vnde also mu/ste Christus lyden/vnde wedder vpstan van den Doden am drüdden dage/ vnde pre/digen lathen in synem Namen/ Bothe vnde vorgeuinge der Sünde manck al/len Völckern/ vnde anheuen tho Jerusa/lem.

## De Epistel am j. Sondage na Paschen/ Quasimodogeniti/ j. Johan. v.

WEnte allent wat van Gade gebaren ys / dat auerwindet de Werlt / vnde vnse geloue ys de auerwinninge / de de Werlt auerwunnē hefft. Wol ysset ouerst / de de Werlt auerwindt / sunder allene / dede geldūet dat Jhesus Gades Sōne ys.

Disse ysset / dede kūmpt mit Water vnde Blode / Jesus Christus / nicht mit Water allene / sunder mit Water vnde Blode. Vnde de Geist ysset / dede tūget / dat de Geist watheit ys / Wente dre synt / dede tūchenisse geuen vp Erden / de Geist vnde dat Water / vnde dat Blodt / vnde de dre synt by einander. So wy der Minschen tūchenisse annemen / so ys Gades tūchenisse gröter / Wente Gades tūchenisse ys dat / dat he getūget hefft van synem Sōne / wol an den Sōne Gades geldūet / de hefft solcke tūchenisse by sick.

## Euangelium am j. Sondage na Passchen / Quasimodogeniti / Johan. xx.

AM auende ouerst desselūen Sabbathes / do de Jūngern vorsammelt / vnde de Dören thogeslaten weren / vthfruchten vor den Jöden / quam Jesus vnde tradt mit middel / vnde sprickt tho en: Frede sy mit yuw. Vnde alse he dat sede / wysede he en de Hende vnde syne Syden. Do wörden de Jūngern fro / dat se den Hēren segen.

segen. Do sprack Jhesus noch ein mal tho en: Frede sy mit yuw. Gelyck alse my de Vader gesendt hefft / so sende ick yuw / vnde do he dat sede / blees he se an / vnd sprickt tho en: nemet hen den hilligen Geist / den gy de sünde vorlaten / den synt se vorlaten / vnde den gy se beholden / den synt se beholden.



Thomas öuerst der twölven ein / dede heth Twesecke / was nicht by en / do Jhesus quam. Do seden de andern Jüngern tho em: Wy hebben den HERN gesehn. He sprack öuerst tho en: Idt sy denn / dat ick in synen henden sehe de male der Negel / vnde legge myne Vinger in de male der Negel / vnde legge myne handt in syne Syden / wil ick ydt nicht gelöuen.

Vnd ouer achte dage weren syne Jün-

geren auermals darbinnen / vnde Thomas
mit en / Jesus kümpt / do de Dören thogeſla-
ten were / vnde tridt int middel / vnde ſprickt:
Frede ſy mit juw. Darna ſprickt he tho Tho-
ma / Recke dyne Vinger her / vnde ſüe myne
hende / vnde recke dyne handt her / vnde legge
ſe in myne Syden / vnde wes nicht vngelöuich / ſunder gelöuich. Thomas antwerde
vnde ſprack tho em: Myn HEre vnde myn
Godt. Jesus ſprickt tho em: Dewyle dat du
my geſehn hefſt Thoma / ſo gelöueſtu. Sa-
lich ſynt de / de nicht ſehn / vnd doch gelöuen.

Ock dede Jesus vele ander Teken vor
ſynen Jüngern / de nicht geſchreuen ſynt in
diſſem Boke / diſſe ſüerſt ſynt geſchreuen /
dat gy gelöuen / Jhesus ſy Chriſt / de Söne
Godes / vnde dat gy dorch den gelouen dat
lěuendt hebben / in ſynem namen.

# De Epiſtel am ij. Sondage na Paſchen / Miſericordia / j. Petri ij.

WEnte dar ſynt gy tho geeſſchet / na
dem male ock Chriſtus geledē hefft
vor vns / vnde vns ein vörbilde ge-
laten / dat gy ſchölen nanolgen ſynē
Vothſtappen / de nene Sünde gedan hefft /
ock ys dar nene bedregerye in ſynem mun-
de gefunden / de nicht wedder ſchalt / do he
geſchulden wardt / nicht drouwede do he

ledt.

ledt. He gaff ydt ôuerſt deme hen / dede recht richtet / de vnſe Sünde ſülueſt geoffert hefft / an ſynem Lyue / vp dem Holte / vp dat wy der Sünden loſs ſyn / vnde der Gerechticheit lêuen / dorch welckeres wunden gy ſynt heil worden / Wente gy weren alſe de dwelende Schape / ôuerſt gy ſynt nu bekeret tho dem Herden vnde Biſſchoppe ſuwer Seelen.

## Euangelium am ij. Sondage na Paſchen, Miſericordia / Joh. x.



IEk bin ein gudt Herde / Ein gudt Herde leth ſyn lêuendt vor de Schape. Ein Medelinck ôuerſt / de nen Herde ys / des de Schape nicht eg-

synt/süth den Wulff kamende/vnde vorleth de Schape vnde flücht / vnde de Wulff ergrippet/ vnde vorstrouwet de Schape. De Medelinck öuerst flücht / wente he ys ein Medelinck / vnde achtet der Schape nicht. Ick bin ein gudt Herde / vnde erkenne de mynen/vnde bin bekandt den mynen. Gelyck alse my myn Vader kendt/vnde ick kenne den Vader. Vnde ick late myn lëuent vor de Schape. Vnde ick hebbe noch ander schape/ de synt nicht vth dissem Stalle/vnde desüluen moth ick ock hertho bringen / vnde se werden mynen stemmen hören / vnde wert ein Herde vnd ein Schapstall werden.

## De Epistel am iij. Sondage na Paschen / Jubilate / j. Pet. ij.

LEuen Bröder/Ick vormane yuw alse de Frömdelinge vnde Pelgrimen / entholdet yuw van fleschliken lüsten/ de wedder de Seelen stryden / vnde vöret ein gudt wesent manck den Heyden/vp dat de/de van yuw achterreden/ alse van Oueldedern / yuwe gude wercke sehn / vnde Godt prysen/wenn ydt nu an den dach kamen wert.

Weset vnderdanich aller Minschliken ordeninge/ vmme des HEren willen / ydt sy dem Köninge alse dem Ouersten / effte den Höuetlüden/ alse den geschickeden van en / vor wrake auer de Oueldeders/ vnde tho

laue

lyue den framen. Wente dat ys de wille Gades / dat gy mit woldonde thostoppen de vnwetenheit der dorhafftige Minschen/ alse de Fryen/ vnde nicht alse hedde gy de Fryheit thom bedeckelse der bösheit/ sunder alse de Knechte Gades. Doth ydermanne ehre/ hebbet de Bröder leff / fruchtet Godt/ ehret den Köninck.

Gy Knechte weset vnderdanich mit allem fruchten den Heren / nicht allene den guden vnde framen / sunder ock den wünderliken. Wente dat ys gnade / so yemandt vmme der Conscientien willen / tho Gade dat quade vordrecht / vnde lidt dat vnrecht: Wente wat ys dat vor ein Rhom / so gy vmme Missedadt willen slege lyden. Ouerst wenn gy vmme woldadt willen lyden vnde vordulden/ dat ys gnade by Gade.

## Euangelium am iij. Sondage na Paschen / Jubilate/ Joh. xvj.

Vver eine Klene wyle so werde gy my nicht sehn/ vnde echter auer eine Klene wyle so werde gy my sehn / wente ick gha thom Vader/ do spreken etlike manck synen Jüngern vnderander / Wat ys dat/ dat he tho vns secht: Auer eine Klene wyle/ so werde gy my nicht sehn / vnd echter auer eine Klene wyle / so werde gy my sehn/ vnde dat ick thom Vader gha? Do spre-

ken se: Wat ys dat / dat he secht / auer eine klene wyle? Wy wethen nicht wat he secht. Do merckede Jhesus / dat se en fragen wolden / vnde sprack tho en: Dar frage gy vnderandern na / dat ick gesecht hebbe / Auer eine klene wyle / werde gy my nicht sehn / vnde echter auer eine klene wyle werde gy my sehn. Warliken / warliken ick segge yuw / gy werdē wenen vnd hülen / öuerst de Werlt wert sick fröuwen / gy öuerst werden trurich syn / doch yuwe truricheit schal thor fröuwde werden.



Eine Frouwe wenn se tēlt / so hefft se truricheit / Wente ere stunde ys gekamen / Wenn se öuerst dat Kind getēlt heffi / so denckt se nicht mehr an den angst / vmme der fröuwde willē / dat de Mynsche thor Werlt

Gebaren

gebaren ys. Vnde gy hebben ock nu trurich-
eit/ öuerst ick wil yuw wedder sehn/ vnde yu-
we herte schal sick fröuwē/ vnd yuwe fröuw-
de schal nemandt van yuw nemen. Vnde an
demsüluen dage werde gy nichtes fragen.

## De Epistel am iiij. Sondage na Paschen / Cantate / Jacob. j.

LEuen Bröder / alle gude gaue / vnde
alle vullenkamen gaue / kümpt van
bauen heraff / van dem Vader des
Lichtes / by welckerem ys nene vor-
anderinge noch vorwesselinge / des Licht-
tes / vnde der Düsternisse / He hefft vns ge-
tēlet na synem willen / dorch dat Wort der
Warheit / vp dat wy weren Erstlinge syner
Creaturen.

Darümme leuē Bröder / Ein ydtlick Min-
sche sy snelle tho hörende / langksam öuerst
tho redende / vnde langksam tho torne / Wen-
te des Minschen torn deyt nicht / wat vor
Gade recht ys.

Darümme so legget aff alle vnreinicheit
vnde alle bösheit / vnde nemet dat wordt an
mit sachtmödicheit / dat in yuw geplantet
ys / welcker kan yuwe Seelen salich maken.

## Euangelium am iiij. Sondage na Paschen / Cantate / Joh. xvj.

NV öuerst gha ick hen tho deme / de
my gesendt hefft / vnde nemandt
manck yuw fraget my / wor geystu

hen? Sunder dewyle dat ick solckes tho yuw geredet hebbe/ys yuwe herte vull trurendes geworden/ ouerst ick segge yuw de warheit/ydt ys yuw gudt dat ick hen gha/ Wente so ick nicht hen gha/ so kümpt de



Tröster nicht tho yuw. So ick ouerst hen gha/wil ick en tho yuw senden/ Vnde wenn desülue kümpt/ de wert de Werlt straffen/ Vmme de Sünde/vnde vmme de Gerechticheit/vnde vmme dat Gerichte. Vmme de Sünde/dat se nicht an my gelöuen. Vmme de gerechticheit ouerst/ dat ick thom Vader gha/ vnde gy my vordan nicht mehr sehn. Vmme dat gerichte ouerst/dat de Förste disser Welt gerichtet ys.

Jck hebbe yuw noch vele tho seggen/ de/ouerst gy könnent jtzundes nicht dragen/

Wenn

Wenn ôuerſt yenne / de Geiſt der Warheit kamen wert / de wert yuw in alle Warheit leiden / Wente he wert nicht van ſick ſülueſt reden / ſunder wat he hören wert / dat wert he reden / vnde wat thokamende ys / wert he yuw vorkündigen. Deſülue wert my vorklaren / wente van dem mynen wert he ydt nemen / vnde yuw vorkündigen. Allent wat de Vader hefft / dat ys myn. Darümme hebbe ick geſecht / he wert ydt van dem mynen nemen / vnde yuw vorkündigen.

## De Epiſtel am v. Sondage na Paſchen / Vocem Jucun. Jaco. j.

WEſet ôuerſt deder des Wordes / vnde nene hörers allene / dar gy yuw ſülueſt mede bedregen. Wente ſo yemand ys ein höret des wordes / vnde nen deder / de ys gelyck einem Manne / de ſyn lyfflike Angeſichte im Spegel beſchouwet. Wente darna / wenn he ſick beſchouwet hefft / geyt he van ſtunden an darnan / vnde vorgitt wo he geſtalt was. Wol ôuerſt dorchſchouwet in dat vullenkamen Geſette der Fryheit / vnde darinnen blifft / de ys nen vorgeten höret / ſunder ein Deder / deſülue wert ſalich in ſyner dadt.

So ſick ôuerſt yemandt manck yuw leth düncken / He dene Gade / vnd höldt ſyne Tunge nicht im Thome / ſunder voruö-

ret syn Herte/ des Gadesdenst ys vnnütte. Ein rein vnde vnbeflecket Gadesdenst/ vor Gade dem Vader ys de/ de Wesen vnde Wedewen in erer dröffentisse besöken/ vnde sick van der Werlt vnbeflecket bewaren.

## Euangelium am v. Sondage na Päschen/ Vocem Jucunditatis/ Johan. xvj.



WArlicken/ Warlicken/ ick segge yuw/ so gy den Vader wat bidden werden in mynem Namen/ so wert he ydt yuw geuen/ süslange hebbe gy nicht gebeden in mynem Namen/ Bidder/ so werde gy entfangen/ dat yuwe fröuwde vullenkamen sy.

Solckes hebbe ick tho yuw dorch Byspröke

sprôke geredet/de tydt kümpt Jnerst/dat ick nicht mehr dorch Byspröke mit yuw reden werde/sunder yuw fry heruth vorkündigen werde van mynem Vader. An demsülvigen dage/ werde gy bidden in mynem Namen. Vnde ick segge yuw nicht / dat ick den Vader vor yuw bidden wil / Wente de Vader hefft yuw sülvest leff/ Darümme dat gy my leven/vnde gelôven/ dat ick van Gade vthgeghan bin. Jck bin vam Vader vthgeghan/vnde gekamen in de Werlt/ Wedderümme vorlate ick de Werlt / vnde ghe thom Vader.

Syne Jüngern spreken tho em: Sûe/ nu redestu fry heruth/ vnde sechst nene Byspröke/Nu wete wy/dat du alle dinck west/ vnde bedarfest nicht / dat dy yemandt frage/darümme gelôve wy /dat du van Gade vthgeghan bist.

## De Epistel an Christi Hemmelfarts dage/Actorum 1.

DE erste rede hebbe ick twar gedan leve Theophile / van alle dem / dat Jhesus anhoeff / beyde tho donde vnde tho lerende/ beth an den dach/ do he vpgenamen wardt / na dem he den Apostelen (de he hadde erwelet) dorch den hilligen Geist bevehl dede / welckeren he

sick

sick na synem lydende lëuendich bewyset hadde dorch mannigerley bewysinge / vnde leth sick sehn manck en veertich dage lanck / vnde redede mit en vam Ryke Gades. Vnde alse he se vorsammelt hadde / beuoel he en / dat se van Jerusalem nicht weken / sunder wachteden vp de thosage des Vaders / de gy (sprack he) van my gehöret hebben: Wente Johannes hefft mit Water gedofft / auerst gy schölen mit dem hilligen Geiste gedofft werden. Nicht lange na dissen dagen.

De auerst thosamende gekamen weren / frageden en vnde spreken: HEre / werstu in disser tydt wedder vprichten dat Ryke van Israel? He sprack tho en: Idt behört yuw nicht tho weten de / de tydt edder stunde / de de Vader syner macht vorbeholden hefft / sunder gy werden de krafft des hilligē Gei-stes entfangen / de vp yuw kamen wert / vnde werden myne tügen syn tho Jerusalem / vnde in dem gantzen Judea vnde Samaria / vnde beth an dat ende der Erden.

Vnde do he solckes gesecht / ward he vpgenamen thosehens / vnde eine Wulcke nam en vp vor eren Ogen enwech. Vnde alse se em na segen tho Hemmel varende / sue / do stünden by en twe Menne in witten Kleidern / welckere ock seden / Gy Menne van Galilea / wat sta gy vnd sehn na dem Hemmel? Disse Jesus / de van yuw ys vpgenamen tho Hemmel / wert kamen gelyck alse gy en gesehn hebben tho Hemmel varen.

Euan-

# Euangelium an Christi Hemmelfarts dage/Marci xvj.



Thom lateſten/do de Eluen thor Tafeln ſeten / apenbarde he ſick / vnde ſchalt eren vngelouen/vnde eres hertten hardicheit / dat ſe nicht gelöuet hadden / den / de en geſehn hadden wedder ypgeſtan/vnde ſprack tho en: Gaht hen in de ganze Werlt / vnde prediget dat Euangelium aller Creatur/ Wol dat gelöuet vnde gedofft wert/de wert ſalich werden/ Wol öuerſs nicht gelöuet/de wert vordömet werden.

De Teken öuerſt/dede volgen werden/ den / dede gelöuen/ ſynt de. In mynem namen werden ſe Düuel vthdryuen / mit nyen

Tungen

Tungen reden/Schlangen vordryuen/vnde so se wat dödtlikes drincken/wert ydt en nicht schaden/Vp de Krancken werden se de Hende leggen/so wert ydt beter mit en werden.

Vnde de HERE/na dem he mit en geredet hadde/wardt he vpgenamen tho Hemmel/vnde sitt thor rechtern Hand Gades. Se öuerst gingen vth/vnnde Predigeden an allen enden/vnde de HERE werckede mit en/vnde bekrefftigede dat wordt/dorch nanolgende Teken.

# De Epistel am Sondage na der Hemmelfart/ Exaudi/ S. Petri. iij.

SO weset nu metich vnde nüchtern thom Gebede/vor allen dingen öuerst hebbet vnderandern eine vullige Leue/Wente de Leue bedecket ock der Sünden veelheit/weset herbergich vnderandern ane murrent/vnde denet ein dem andern/ein yeder mit der gaue/de he entfangen hefft/alse de guden Husholders der mannigerley gnade Gades. So yemandt redet/dat he ydt rede alse Gades Wordt: So yemandt ein ampt hefft/dat he ydt do alse vth dem vormöge/dat Godt gifft/vp dat in allen dingen Godt gepryset werde/dorch Jhesum Christum/welckerem sy ehre vnde gewaldt/van ewicheit tho ewicheit/Amen.

Euan-

# Euangelium am Sondage na der Hemmelfart/Exaudi/Joh. xv. vnde xvj.



WEnn ouerst de Tröster kamen werd Den ick yuw senden werde vam Vadet/ de Geist der Warheit / de vam Vadet vthgeyt/de wert tüchenisse van my geuen / vnde gy werden ock tüchenisse geuen / wente gy synt van anbeginne by my geweſt.

Solckes hebbe ick tho yuw geredet/ dat gy yuw nicht ergern / Se werden yuw in den Bann don. De tydt kümpt ouerst/ dat wol yuw dödet/wert menen / he do dan Gade einen denst anne. Vnde solckes werden se yuw darümme don / dat se noch myn

nen Vader noch my erkennen. Querſt ſolckes hebbe ick tho yuw geredet/ vp dat/ wenn de tydt kamen wert / dat gy daran gedencken/ dat ick yot yuw geſecht hebbe/ ſolckes ouerſt hebbe ick yuw van anbeginne nicht geſecht/ wente ick was by yuw.

## De Epiſtel am Pingeſtdage / Actorum ij.

VNde alſe de dach der Pingeſten vorvüllet was/ weren ſe alle eindrechtigen by einander. Vnde dar geſchach ſnellken ein bruſen vam Hemmel/ alſe eines geweldigen Windes / vnde vorvüllede dat gantze Huſs / dar ſe ſeten/ vnde men ſach an en gedelde Tungen/ alſe weren ſe vürich. Vnde he ſettede ſick vp einen yedern manck en/ vnde wörden alle vull des hilligen Geiſtes. Vnde höuen an tho predigende mit andern Tungen / darna alſe en de Geiſt gaff vth tho ſprekende. Dar weren ouerſt Jöden tho Jeruſalem wanende / de weren Godtfruchtige Menne/ vth allerley Volcke/ dat vnder dem Hemmel ys / Do nu diſſe ſtemme geſchach/ quam de velheit thoſammende/ vnde wörden in ſick erre/ wente ein yeder hörde / dat ſe mit ſyner ſprake tededen. Se entſetteden ſick ouerſt alle / vorwunderden ſick /vnde ſpreken vnderandern: Seth/ ſynt diſſe alle/ de dar reden/ nicht vth

Gali-

lea? Wo höre wy denn ein yeder syne spra-
ke/ dar wy inne gebaren synt? Parther vn-
de Meder/vnde Elamiter/ vnde de wy wa-
nen in Mesopotamia vnde in Judea/ vnde
Cappadocia/ Ponto vnde Asia / Phrygia
vnde Pamphilia/Egypten/vnde an den en-
den der Libien/ by Kyrenen / vnde vthlen-
der van Rome / Jöden vnde Jödengena-
ten/Kreter vnd Araber/wy hören se mit vn-
sen Tungen de groten dadt Gades reden/
Se entsetteden sick alle / vnde wörden erre/
vnde spreken ein tho dem andern/ Wat wil
dat werden? De andern öuerst hadden eren
spott daruth/vnde spreken: Se synt vul sö-
tes Wyns.

## Euangelium am Pingestda-
ge/Johan. am xiiij.

WOl my leuet/de wert myne Word
holden/vnde myn Vader wert en
leuen/vnde wy werden tho em ka-
men/ vnde eine Waninge by em
maken. Wol my öuerst nicht leuet/ de hölt
myn Wordt nicht/ Vnde dat Wordt dat gy
hören /ys nicht myn/sundern des Vaders/de
my gesendt hefft.

Solckes hebbe ick tho yuw geredet/
dewyle ick by yuw gewest bin. Ouerst de
Tröster de hillige Geist / den myn Vader
senden wert in mynem namen/desülue wert
ynw

yuw alle dinck leren / vnde yuw vormanen alle des / dat ick yuw gesecht hebbe.



Den frede late ick yuw / mynen frede geue ick yuw / Nicht alse de Werlt gifft geue ick yuw / Juwe Herte vorschrecke nicht / vnde früchte sick nicht. Gy hebben gehöret / dat ick tho yuw gesecht hebbe / ick gha hen / vnd kame wedder tho yuw / hedde gy my leff / so wörde gy yuw fröuwen / dat ick gesecht hebbe / ick gha thom Vader / Wente de Vader ys gröter denn ick. Vnde nu hebbe ick ydt yuw gesecht / ehr ydt geschüt / vp dat / wenn gescheen wert / dat gy gelöuen.

Ick werde nu vordan nicht vele mehr mit yuw reden / Wente de Förste disser Werlt kümpt / vnde hefft an my nichtes / Uerst vp dat de Werlt erkenne / dat ick

den

den Vader lenn/ vnde ick also do/alse my de Vader beualen hefft.

## De Epistel des Mandages in den Pingesten/ Actorum x.

VNde de HERE hefft vns gebaden tho predigende dem Volcke/ vnde tüchenisse tho geuende/dat he ys geordent van Gade/ ein Richter der lëuendigen vnde der doden. Van dissem geuen alle Propheten tüchenisse/dat dorch synen namen alle de an en gelöuen/vorgeuninge der Sünde entfangen schölen.

Do Petrus noch disse Word rededе/vel de hilligе Geist vp alle/ de dat Wordt anhörden. Vnde de gelöuigen vth der Besnydinge/de mit Petro gekamen weren/entsetteden sick/dat ock vp de Heyden / de Gaues des hilligē Geistes vthgegaten ward. Wente se hörden/dat se mit Tungen rededen/vnde Godt hoch pryseden. Do antwerde Petrus: Kan ock yemand dat Water weren/dat disse nicht gedofft werden / de den hilligen Geist entfangen hebben / gelyck alse wy? Vnde beuoel se tho döpende in dem Namen des HEREN.

## Euangelium des Mandages in den Pingesten/ Johan. iij

Alse

Also hefft Godt de Werlt geleuet/ dat he synen enigen Sône gaff/ vp dat alle de an en gelôuen/ nicht vorlaren werden/ sunder dat ewige lêuendt hebben. Wente Godt hefft synen Sône nicht gesendt in de Werlt/ dat he de Werlt richte/ sunder dat de Werlt dorch en salich werde. Wol an en gelôuet/ de wert nicht gerichtet/ wol ôuerst nicht gelôuet/ de ys rede gerichtet/ wente he gelôuet nicht an den Namen des eingebaren Sôns Godes. Dat ys ôuerst dat Gerichte/ dat dat Licht in de Werlt gekamen ys/ vnde de Minschen leueden de Dûsternisse mehr deñ dat Licht/ wente ere Wercke weren bôse. Wol quadt deyt/ de hatet dat Licht/ vnde kûmpt nicht an dat Licht/ vp dat syne wercke nicht gestraffet werden. Wol ôuerst de Warheit deyt/ de kûmpt an dat Licht/ dat syne Wercke apenbar werden/ wente se synt in Godt gedan.

## De Epistel des Dinstages in den Pingesten/ Actor. viij

DO ôuerst de Apostelen hôrden tho Jerusalem/ dat Samaria dat Wordt Godes angenamen hadde/ senden se tho en Petrum vnde Johannem. Welckere do se henaff quemen/ bededen se ôuer se/ dat se den hilligen Geist entfengen/

Wente

Wente he was noch vp nemande genallen/ sunder weren allene gedofft in dem Namen Christi Jhesu. Do leden se de hende vp se/ vnde se entfengen den hilligen Geist.

# Euangelium des Dinstages

in den Pingesten / Joh. x.

WArliken / warliken ick segge yuw / wol nicht thor dore ingeyt in den Schapstall / Sunder sticht dar anders wor henin/ de ys ein Deeff vnde ein Mörder/ de ouerst thor Dör ingeyt/ de ys ein Herde der Schape / dem sulven deyt de Dörwechter vp / vnde de Schape hören synen stemmen/ vnde he röppet synen Schapen by namen / vnde vöret se vth. Vnde wenn he syne Schape hefft vthgelaten / geyt he vor en hen / vnde de Schape volgen em na/ wente se kennen synen stemmen. Einem frömbden ouerst volgen se nicht na/ sunder flegen van em / wente se kennen der frömden stemme nicht. Dissen spröke sede Jhesus tho en / se vorstünden ouerst nicht / wat ydt was/ dat he tho en sede.

Do sprack Jhesus wedder tho en/ warliken/ warliken ick segge yuw / Jck bin de Dore tho den Schapen / alle de vor my gekamen synt/ dat synt Deue vnd Mörders geweset / Ouerst de Schape hebben se nicht angehöret. Jck bin de Dör / so yemandt dorch my ingheit / de wert salich werden /

vnde wert in vnde vthgan/vnde weide vinden. Ein Deeff kümpt nicht/men dat he stele/wörge vnde vnmebringe. Jck bin gekamen/dat se dat Lêuendt vnde vulle genöge hebben schölen.

# De Epistel am Sondage der hilligen Dreuoldicheit/ thon Römern am xj.

LIeuen Bröder/O welck eine dûpe des Rykedoms/beyde der wysheit vnde der erkentenisse Gades/wo gantz vnbegryplick syn syne Gerichte/vnde vnerforschlick syne wege. Wente wol hefft des HEren sinn erkandt/edder wol ys syn Radtgeuer geweest? Edder wol hefft em wat thouören gegeuen/dat ydt em werde wedder vorgulden? Wente van em/vnde dorch en/vnde in eme/syn alle dinck/eme sy ehre in ewicheit/Amen.

# Euangelium am Sondage der hilligen Dreuoldicheit/ Joh. iij.

DAr was ôuerst ein Mynsche mancken Phariseern mit namen Nicodemus/ein Ouerste manck den Jôden/de quam tho JHEsu by der Nacht/vnde sprack tho em: Meister/wy weten/dat du bist ein Lehrer van Gade gekamen/

Kamen/Wente nemand kan de teken don/de du deyst/Godt sy deñ mit em. Jesus antwerde/vnde sprack tho em: Warliken/warliken ick segge dy/dat sy denn/dat yemandt noch eins gebaren werde/kan he dat Ryke Godes nicht sehn. Nicodemus sprickt tho em: Wo kan ein Mynsche gebaren werden/wenn



he oldt ys: kan he ock wedder in synen Moder Lyff ghan/vnde gebaren werden? Jesus antwerde: Warliken ick segge dy/Dat sy denn dat yemandt gebaren werde/vth dem Water vnde Geiste/so kan he in dat Ryke Godes nicht kamen. Wat vam Flesche gebaren wert/dat ys Flesch/vnde wat vam Geiste gebaren wert/dat ys Geist/Darh ydt dy nicht verwundern/dat ick dy gesecht hebbe/gy möthen noch eins gebaren

werden. De Windt blest wor he wil / vnde du höreſt syn bruſen wol / öuerſt du weeſt nicht / wor he her kümpt / vnde wor he hen varet: Alſo ys ein yeder / de vth dem Geiſte gebaren ys.

Nicodemus antwerde vnde ſprack tho em: Wo kan ſolckes geſcheen? Jheſus antwerde vnde ſprack tho em: Biſtu ein Meiſter in Iſrael / vnde weſt dat nicht? Warliken / warliken ick ſegge dy / Wy reden wat wy weten / vnd betügen dat wy geſehn hebben / vnde gy nemen vnſe Tücheniſſe nicht an. Gelöue gy nicht / wenn ick yuw van Erdiſſchen dingen ſegge / wo wörde gy denn gelöuen / wenn ick yuw van Hemmelſchen dingen ſeggen wörde.

Vnde nemand varet tho Hemmel / denn allene de vam Hemmel heraff gekamen ys / nömliken des Minſchen Söne / de im Hemmel ys. Vnde gelyck alſe Moſes in der wöſtenye eine Slange vorhöget hefft / Alſo moth des Minſchen Söne vorhöget werden / vp dat alle de an en gelöuen / nicht vorlaren werden / ſünder dat ewige Lëuendt hebben.

## De Epiſtel am j. Sondage na der hilligen Dreuoldicheit / j. Johan. iij.

Godt ys de leue / vnde wol in der leue blifft / de blifft in Godt / vnde Godt in em. Darinne ys de leue vullenkamen

men by vns / vp dat wy eine frymödicheit hebben/am dage des gerichtes/wente gelyck alse he ys/so synt wy ock in der Werlt. Fruchte ys nicht in der leue/sunder de vullenkamen leue drifft den fruchten vth / Wente de fruchte hefft pyne/wol sick ouerst früchtet/de ys nicht vullenkamen in der leue.

Latet vns en leff hebben/Wente he hefft vns erst geleuet. So yemandt spreckt: Ick hebbe Godt leff/vnd hatet synen Broder/de ys ein Lögener. Wente wol synen Broder nicht leff hefft/den he süth/Wo kan de Godt leff hebben/den he nicht süth. Vnde dyt Gebodt hebbe wy van eme/dat/ wol Godt leff hefft, dat he ock synen Broder leff hebbe.

## Euangelium am j. Sondage na der hilligen Dreuoldicheit / Luce am xvj.

DAR was ouerst ein ryck Man / de kledede sick mit Purpuren vnde köstlikem Lynnewande/vnde lëuede alle dage herlyken vnd in fröwden. Dar was ouerst ein arm Man/ mit namen Lazarus / de lach vor syner Dör vull Schweren / vnde begerde sick tho sadigen van den Kromen / de van des Ryken Tafeln vellen. Do quemen de Hunde/vnde leckeden em syne Sweren. Idt begaff sick ouerst/ dat de arme starff / vnde wardt gedragen van den Engeln in Abrahams Schot/

de Ryke ôuerſt ſtarff ock/vnde ward begra-
wen.



Alſe he nu in der Helle vnde in der quale was/hoeff he ſyne ogen vp/ vnde ſach Abraham van verne / vnde Lazarum in ſynem Schote/reep vnde ſpracke: Vader Abraham/ erbarme dy myner/ vnde ſende Lazarum her/dat he dat vterſte ſynes vingers int Water ſtippe / vnde kôle myne Tungen/ wente ick lyde grote pyne in diſſer Flammen. Abraham ôuerſt ſpracke: Gedencke Sône/ dat du dyn gude entfangen heffſt in dynem Lêuende/vnde Lazarus heffſt dargegen dat bôſe entfangen / Nu ôuerſt wert he getrôſtet / vnde du werſt gepyniget/vnde bauen dat alle / ys twiſſchen vns vnde yuwe grote Klufft beueſtiget / dat de / dede wol

wolden van hyr henaff varen tho juw/ Kön-
nen nicht / vnde ock nicht van dar tho vns
herauer varen.

Do sprack he/ So bidde ick dy Vader/
dat du en sendest in mynes Vaders Huss/
Wente ick hebbe noch vyff Bröder/ dat he
en betüge/ vp dat se ock nicht kamen an dis-
sen ordt der quale. Abraham sprack tho
em: Se hebben Mosen vnde de Prophe-
ten/ lath se desüluen hören. He sprack ö-
uerst: Nen Vader Abraham / sunder wenn
einer van den Doden tho en ginge / so wör-
den se Bothe don. He sprack tho em: Hö-
ren se Mosen vnde de Propheten nicht / so
werden se ock nicht gelöuen/ wenn yemandt
van den Doden vpstünde.

## De Epistel am tj. Sonda-
ge na Trinitatis / j. Jo-
han. tij.

VOrwundert juw nicht myne Brö-
der/ so juw de Werlt hatet/ wy we-
ten / dat wy vth dem Dode in dat
Lëuendt gekamen synt / wente wy
hebben leff de Bröder. Wol synen Broder
hatet/ de ys ein Dodtsleger / vnde gy weten/
dat ein Dodtsleger nicht hefft dat ewige lë-
uendt by sick blyuende.

Daranne hebbe wy erkandt de leue/
dat he syn lëuendt vor vns gelaten hefft/

vnde wy schölen' ock dat Lëuendt vor de Bröder laten. Wenn öuerst jemandt disser Werlt güder hefft / vnde süth synen Broder noth lyden / vnde slüth syn Hertte vor em tho / wo blifft de leue Gades by em? Myne Kinderken / latet vns nicht leff hebben mit wörden / noch mit der Tungen / sunder mit der dadt vnde Warheit.

## Euangelium am ij. Sondage na Trinitatis / Luc. xvij.



Dar was ein Minsche / de makede ein groth Auendethent / vnde lodt vele dartho / Vnde sende synen Knecht vth thor stunde des auent / ethendes / den geladen tho seggende / Kamet / wente alle dinck ys bereit. Vnde se höuen al/

Nen alle an/ eyn na dem andern ſick tho entſchüldigende. De erſte ſprack tho em: Jck hebbe einen Acker gekofft/ vnde moth hen nuth ghan/ vnde en beſehn/ ick bidde dy/ entſchüldige my. Vnde de ander ſprack: Jck hebbe vyff Jock Oſſen gekofft/ vnde ick ghan yttundes hen/ſe tho beſehnde/ ick bidde dy entſchüldige my. Vnde de drüdde ſprack: Jck hebbe eine Frouwe genamen/ darümme kan ick nicht kamen. Vnde de Knecht quam vnde ſede ydt ſynem Heren wedder.

Do wardt de Hußhere törnich/ vnde ſprack tho ſynem Knechte/ Gha endigen henuth vp de Straten/ vnde Gaſſen der Stad/ vnde bringe de Armen vnde Krüpel/ vnde Lamen vnd Blinden herin. Vnde de Knecht ſprack: Here/ ydt ys geſcheen/ wat du beualen heffſt/ dar ys öuerſt noch mehr thumes. Vnde de Here ſprack tho dem Knechte: Gha vth vp de Landſtraten/ vnde an de Thüne/ vnde nödige ſe herin tho kamende/ vp dat myn Hußs vull werde. Jck ſegge yuw öuerſt/ dat der Menne dede geladen ſyn/ nen myn Auendtethent ſmecken wert.

## De Epiſtel am iij. Sondage na Trinitatis/ 1. Pet. v.

LEuen Bröder/ ſo demödiget yuw nu vnder de weldige handt Gades/ dat he yuw vorhöge tho ſyner tydt. Alle yuwe ſorge werpet vp en/ wente he ſorget vor yuw. Ee v Weſet

Weset nüchtern vnde waket / wente yuwe Weddersaker de Düuel geyt vmmeher alse ein brummende Louwe / vnde socht wene he vorslinge/dem wedderstat vaste im gelouen. Vnde wetet dat yuwe Bröder in der Werlt euen datsülue lydent hebben.

De Godt öuerst aller Gnade / de yuw geesschet hefft tho syner ewigen herrlicheit/ in Christo Jhesu / desülue wert yuw / de gy eine klene tydt lyden / vullen bereden / stercken / krefftich maken/ gründen. Demsüluen sy ehre vnde macht / van ewicheit tho ewicheit / Amen.

## Euangelium am iij. Sondage na Trinitatis / Luc. xv.

ALlerley Tölners vnde Sünders naleden sick tho em / dat se en höreden. Vnde de Phariseyen vnde Schrifftgelerden murreden vnde spreken: Disse nimpt de Sünders an / vnde ytt mit en. He sede öuerst tho en disse gelykenisse/ vnd sprack: Welcker Minsche ys dar manck yuw / de hundert Schape hefft / vnde so he der ein vorlüst / de nicht late de negen vnde negentich in der Wöstenye / vnde gha hen/ na dem vorlaren / beth dat he ydt vinde? Vnde wenn he ydt geuunden hefft / so lecht he ydt vp syne Schulderen mit fröuwden. Vnde wenn he tho huss kümpt / röppet he

syne

syne Fründe vnde Nabers/ vnde sprickt tho en: Fröuwet yuw mit my/ wente ick hebbe myn Schap gevunden/ dat vorlaren was. Ick segge yuw/ also wert ock fröuwde im Hemmel syn/ auer einen Sünder de Bothe deyt/ vor negen vnde negentich Rechtuerdigen/ de der Bote nicht beddarf. Eddet



welck'er Frouwe ys dar/ de teyn Grosschen hefft/ so se der einen vorlüst/ de nen Licht anstycke/ vnde vege dat Hus/ vnde sökke mit flyte/ beth dat se en vinde: Vnde wenn se en gevunden hefft/ röpt se ere fründinnen vnd Naberschē/ vnde sprickt: Frouwet yuw mit my/ wente ick hebbe mynen Grosschen wedder gevunden/ den ick vorlaren hadde. Also ock segge ick yuw/ wert fröuwde syn vor den Engeln Gades/ auer einen Sünder de Bothe deyt.

# De Epistel am iiij. Sondage na Trinitatis / Roma. viij.

WEnte ick holde ydt darmór/ dat dísser tydt lydent der herrlicheit nicht werdt sy / de an vns schal apenbaret werden. Wente dat engstlike beydent der Creatur wachtet vp de apenbaringe der Kinder Gades/na dem male de Creatur vnderworpen ys der ydelheit/ane eren willen/ sunder vmme des willen/de se vnderworpen hefft vp höpeninge. Wente ock de Creatur wert fry werden van dem denste des vorgencklíken wesendes / tho der herliken fryheit der Kinder Gades/ wente wy weten/ dat aller Creatur mit vns vorlanget/ vnde angstet sick noch yümmerdar.

Nicht allene óuerst se/sunder ock wy sülvest/de wy hebben des Geistes erstlinge/vns vorlanget ock by vns sülvest / na der Kindtschop/vnde wachten vp vnses lyues vorlósinge.

# Euangelium am iiij. Sondage na Trinitatis / Luce vj.

SYtt rümme weset Barmhertich / gelyck alse ock yuwe Vader barmhertich ys / richtet nicht/ so werde gy ock nicht gerichtet / Vordómet nicht / so werde gy nicht vordómet. Vorgevet/ so wert yuw vorgeuen. Geuet/so wert yuw

yuw gegeuen. Eine vulle gedrückede / geschüddede vnde auerflödige mathe / wert men in yuwen Schoth geuen. Wenteeuen mit der mate/dar gy mede meten / wert men yuw wedder meten.



Vnde he sede en eine Gelykenisse: Kan ock ein Blinde einem Blinden den wech wysen? Werden se nicht alle beyde in de Kule vallen? De Jünger ys nicht baouen den Meister / wenn de Jünger ys alse de Meister/so ys he vullenkamen. Wat sühstu öuerst einen Splitter in dynes Broders Oge / vnde den Balcken in dynem Oge werstu nicht enwar? Edder wo kanstu seggen tho dynem Broder: Holdt stille Broder / ick wil den Splitter vth dynem Oge then /

vnde du süst süluest den Balcken in dynem Oge nicht? Du Hüchler/ thů thouören den Balcken vth dynem Oge/ vnde süe denne tho/ dat du den Splitter vth dynes Broders Oge thest.

## De Epistel am v. Sondage na Trinitatis/ j. Pet. iij.

ENdtliken öuerst weset allthosamende gelyck gesinnet/ Medelydich/ Bröderlick/ barmhertich/ fründtlick. Vorgeldet nicht quadt mit quadem/ nen scheldtwordt mit scheldtwordt/ sunder darentzegen segenet/ vnde wetet/ dat gy dartho geeschet synt/ dat gy den Segen beeruen/ Wente wol leuen wil/ vnde gude dage sehn/ de stille syne Tungen/ dat se nicht böses rede/ vnde syne Lippen/ dat se nicht bedregen/ he wende sick vam bösen/ vnde do dat gude/ He söke frede vnde yage em na/ Wente de Ogen des HERen sehn vp de Rechtferdigen/ vnde syne Ohren vp er Gebedt. Dat Angesichte öuerst des HERen/ süth vp de dede quadt don.

Vnde wol ysset de yuw schaden könne/ so gy dem guden nauolgen? Vnde efft gy ock lyden vmme der Gerechticheit willen/ so synt gy doch salich. Früchtet yuw öuerst vor erem puchende nicht/ vnde vorschrecket nicht/ Hilliget öuerst Godt den HEren in yuwen Herten.

Euan-

# Euangelium am v. Sondage na Trinitatis/Luce am v.



JDT begaff sick ôuerst / do sick dat Volck tho em drengede / tho hören / de dat Wort Gades / vnde he stundt an der See Genezareth / vnde sach twe Schepe an der See stande / de Vischers ôuerst weren vthgetreden / vnde wüsschen ere Nette / tradt he in der Schepe ein / welcker Simonis was / vnde bath en / dat he yôt ein weinich vam Lande vôrde. Vnde he settede sick / vnde lehrde dat Volck vth dem Schepe.

Vnde alse he hadde vpgehôret tho redende / sprack he tho Petro: Vare vp de Högede / vnde werpet ywe Nette vth / dat

gy

gy einen toch dön. Vnde Simon antwerde vnde sprack tho em: Meister wy hebben de gantze nacht gearbeidet / vnde nichres gevangen / Ouerst vp dyn Wordt wil ick dat Nette vthwerpen. Vnde do se dat deden / beslöten se einen groten hupen Vische / vnde ere Nette thoreth. Vnde se wenckeden eren Gesellen / de im andern Schepe weren / dat se quemen vnde hülpen en then / vnde se quemen vnde vülleden beyde Schepe vul / also dat se suncken.

Do dat Simon Petrus sach / vell he Jhesu tho den Kneen / vnde sprack: HERE gha van my henuth / ick bin ein Sündich Minsche. Wente em was ein vorschreck inge angekamen / vnde allen de mit em weren / auer dissem Vischtöge / den se thosamende gedan hadden / dessüuen gelyken ock Jacobo vnde Johanni / den Söns Zebedei / Simonis gesellen. Vnde Jhesus sprack tho Simon: Früchte dy nicht / wente van nu an werstu Minschen vangen. Vnde se vörden de Schepe tho Lande / vnde vorleten alle dinck / vnde volgeden em na.

# De Epistel am vj. Sondage na Trinitatis / Roma. vj.

WEte gy nicht / dat alle / de wy in Jesum Christum gedofft syn / de synt in synem Dode gedofft / So synt wy yo mit em begrauen / dorch de Dope in

pe in den Dodt/vp dat gelyck alse Christus vpgewecket ys van den Doden/ dorch de herrlicheit des Vaders: Also schöle wy ock in einem nyen lêuende wandeln. So wy öuerst mit em geplantet werden tho gelyckem Dode/so werde wy ock der Vpstandinge gelyck syn/Dewyle dat wy weten/dat vnse olde Mynsche mit em gecrütziget ys/ vp dat dat Sündlike Lyff vphöre/ dat wy nu vordan der Sünde nicht denen. Wente wol gestoruen ys/de ys gerechtuerdiget van der Sünde.

Synt wy öuerst mit Christo gestoruen/ so gelöue wy/dat wy ock mit em lêuen werden. Vnde weten/dat Christus van den Doden erwecket/ nicht mehr sterue / de Dodt wert nu nicht mehr auer en herschen/ Wente dat he gestoruen ys / dat ys he der Sünde gestoruen ein mal/dat he öuerst lêuet/dat lêuet he Gade: Also gy ock/holdet yuw dar vör/dat gy der Sünde gestoruen syn / vnde lêuen Gade/ in Jhesu Christo vnsem HEREN.

## Euangelium am vj. Sondage na Trinitatis/ Matth. v.

WEnte ick segge yuw/ydt sy denn/dat yuwe Gerechticheit beter sy / denn der Schrifftgelerden vnde Pharisseyen/so werde gy in dat Hemmelryke nicht kamen.

Gy hebben gehört/ dat tho den Olden
gesecht ys: Du schalt nicht dödē/wol ouerst
dödet, de schal des Gerichtes schüldich syn.
Ouerst ick segge yuw: Wol mit synem Bro-



der törnet/de ys des Gerichtes schüldich.
Wol ouerst tho synem Broder secht/ Ra-
cha/de ys des Rades schüldich. Wol ouerst
secht du Dore/ de ys des Helliſchen Vürs
schüldich.

Darümme wenn du dyne Gaue vp den
Altar offerst/ vnde werst aldar indechtich/
dat dyn Broder wat wedder dy hebbe/ so
lath dar vor dem Altare dyne Gaue/ vnde
gha thouören hen/ vnde vorsöne dy mit dy-
nem Broder/vnde kum denne/ vnde offer
dyne Gaue.

Wes

Wes mitwillich dynem Wedderſaker
balde / dewyle du noch mit em vp dem we-
ge biſt / vp dat dy de Wedderſaker nicht ein
mael anerantwerde dem Richter / vnde de
Richter auerantwerde dy dem Diener / vnde
werdeſt in den Kercker geworpen. Jck ſeg-
ge dy warliken / du werſt van dar nicht her-
uth kamen / beth dat du ock den leſten Hel-
ler betaleſt.

## De Epiſtel am vij. Sondage na Trinitatis / Roma. vj.

LEuen Bröder / Jck moth Minſchli-
ken daruan reden / vmme der ſwack-
heit willen yuwes Fleſches / Gelyck
alſe gy yuwe ledtmate begeuen hebb
ben tho denſte der vnreinicheit / vnde van
einer vngerechticheit tho der andern: Alſo
begeuet ock yuwe Ledtmate tho denſte der
Gerechticheit / dat ſe hillich werden. Wen-
te do gy der Sünde Knechte weren / do we-
ren gy fry van der gerechticheit / wat hadde
gy nu tho der tydt vor frucht? Der gy yuw
nu ſchemen. Wente dat ende derſülue ys
de Dodt. Nu gy öuerſt van der Sünden
fry ſyn / vnde Gades Knechte worden / hebb
be gy yuwe frucht / dat gy hillich werden /
dat ende öuerſt dat ewige Lëuendt. Wente
de Dodt ys der Sünden Soldt / öuerſt de
gaue Gades ys dat ewige Lëuent / in Chri-
ſto Jeſu vnſem HEren.

Euan-

# Euangelium am vij. Sondage na Trinitatis/Marc. vij.



Do der tydt do dar veel Volckes was/ vnde hadden nicht tho ethende/ reep Jhesus syne Jüngern tho sick/ vnde spracktho en: My yammert des Volckes/wente se synt nu dre Dage by my gebleuen/ vnde hebben nicht tho ethende/ vnde wenn ick se hungerich van my lethe tho Huss gan/ wörden se vp dem Wege vorsmachten/ wente etlike weren verne hergekamen. Syne Jüngern antworden em: Wor neme wy hyr Brodt her in der Wöstenye/ dat wy se sadigen/ vnde he fragede se/wo vele Brodt hebbe gy? Se spreken söuen. Vnde he gebot dem Volcke/

dat

dat se sick vp de Erde lagerden / vnde he nam de söuen Brodt/ vnde danckede / vnde brack se/ vnde gaff se synen Jüngern / dat se desüluen vorleden/ vnde se leden se dem Volcke vör. Vnde hadden ein weinich Viss scheken / vnde he danckede/ vnde hete desüluen ock vordragen. Se ethen öuerst vnd worden satt/ vnde nemen de auergebleuen Brocken vp/söuen körue/vnde erer was by veer dusent/dede gegeten hadden / vnde he leth se van sick.

# De Epistel am viij. Sondage na Trinitatis/Roma. viij.

SO synt wy nu leuen Bröder Schülderners/nicht dem Flesche/dat wy na dem Flesche lêuen/ wente so gy na dem Flesche lêuen/so werde gy steruen möten/ So gy öuerst dorch den Geist des Flesches geschefftе döden/so werde gy lêuen / wente de de Geist Gades drifft / de synt Gades Kinder/ wente gy hebben nenen Knechtliken Geist entfangen / dat gy yuw echter früchten mösten/ Sunder gy hebben einen Kindtliken Geist entfangen / dorch welckeren wy ropen/ Abba leue Vader. Desülue Geist gifft vnsem Geiste tüchenisse/dat wy Gades Kinder synt. Synt wy desi Kinder/ so synt wy ock Eruen/ nömliken Gades eruen/vnde medeeruen Christi / so wy anders mede lyden/vp dat wy ock mede thor Herrlicheit erhauen werden.

Eugn/

# Euangelium am viij. Sonda-
ge na Trinitatis / Matth. vij.



SEht yuw vôr / vor den valschen Pro-
pheten / de in Schapes Kleedern tho
yuw kamen / inwendich ôverst synt
se tytende Wulue / An eren Früch-
ten schôle gy se erkennen. Kan men ock
Druuen lesen van den Dôrnen / Edder
Vygen van den Disteln? Also ein ydtlick
gudt Boem bringet gude früchte / Overst
ein böse Boem bringet böse früchte. Ein
ydtlick gudt Boem kan nene böse früchte
bringen / vnde ein böse Boem kan nene
gude früchte bringen. Ein ydtlick Boem /
de nene gude früchte bringet / wert affge-
houwen werden / vnd int Vûr geworpen
wert

werden/ Darümme an eren frächten schölo
gy se erkennen. Se werden nicht alle/ de
tho my seggen: HEre/ HEre/ in dat Heme
melryke kamen/ sunder de den willen dos
mynes Hemmelschen Vaders. Vele werden
tho my seggen an yennem dage: HERE/
HERE/ hebbe wy nicht in dynem namen
gewyssaget? Hebbe wy nicht in dynem
Namen Düuel vthgedreuen? Hebbe wy
nicht in dynem Namen vele dade gedan?
Denne werde ick en bekennen/ Ick hebbe
yuw noch nümmerle gekend. Wyket alle van
my gy Quelgeders.

## De Epistel am ix. Sondage
na Trinitatis/ 1. Corinth. x.

DAt ys vns ouerst thom Vorbilde
geschehen/ dat wy vns nicht gelüsten
laten des bösen/ gelyck alse yennen
gelüstet hefft/ werdet ock nicht Affgödtsche/ gelyck alse yenner etlike worden/
alse geschreuen steyt: Dat Volck settede sick
nedder tho ethende vnde tho drinckende/
vnde stundt vp tho spelende. Ock latet vns
nicht Horerye dryuen/ alse etlike manck
yennen Horerye dreuen/ vnde vellen vp ein
nen dach dre vnd twintich dusent. Lathet
vns ouerst ock Christum nicht vorsöken/ alo
se etlike van yennen en vorsochten/ vnde
wörden van den Slangen vmmebracht.
Murret ock nicht/ gelyck alse yenner etlike

murre-

mutreden/vnde worden vmmebracht dorch den vorderuer. Solckes alles wedderuoert yennen thom Vorbilde/ Idt ys öuerst geschreuen vns thor warninge/ vp welcke dat ende der Werlt gekamen ys/ darümme wol sick leth dünckenn he sta/ de mach wol thosehn dat he nicht valle. Juw hefft noch nene/ denn Mynschlike vorsökinge betreden/ Ouerst Godt ys truwe/ de yuw nicht leth vorsöken bauen yuwe vormögen/ sunder maket/ dat de vorsökinge so ein ende gewinne/ dat gy ydt mögen vordagen.

## Euangelium am ix. Sondage na Trinitatis/ Luce. xvj.

HE spraack öuerst ock tho synen Jüngern/ Dar was ein ryck Mann/ de hadde einen Husholder/ de wardt vor em berüchtiget/ alse hedde he em syne Güder vmmebracht. Vnde he vörderde en vnde spraack tho em: Wo höre ick dat van dy/ do rekenschop van dynem Husholdende/ wente du kanst nu vordan nen Husholder mehr syn. De Husholder spraack by sick sülues: Wat schal ick don? Myn Here nimpt dat Ampt van my/ grauen mach ick nicht/ so scheme ick my tho bedelende. Jck weth wol wat ick don wil/ wenn ick van dem Ampte gesettet werde/ dat se my in ere Hüse nemen.

Vnde

Vnde he reep tho sick alle Schüldeners
synes Heren / vnde sprack tho dem Ersten:
Wo vele bistu mynem Heren schüldich? He
sprack: Hundert Tunnen Olyes. Vnde he
sprack tho em: Nim dynen Breff sette dy/
vnde schryff flucks vöfftich. Darna sprack



he tho dem andern: Du öuerst/ wo vele bi/
stu schüldich? He sprack: Hundert Molder
Weiten. Vnde he sprack tho em: Nim dy/
nen Breff vnde schryff achtentich. Vnde de
Here lauede den vnrechtwerdigen Hußhol/
der / dat he Klöcklyken gedan hadde. Wente
de Kinder disser Werlt syn klöker / denn de
Kinder des Lichtes / in erem geslechte. Vn/
de ick segge yuw ock / Maket yuw Fründe
mit dem vnrechtwerdigen Mammon / vp dat

wenn gy nu nodt lyden/ se yuw annemen in de ewigen Hütten.

## De Epistel am x. Sondage na Trinitatis/ j. Corinth. xij.

VAn den geistliken gauen öuerst wil ick yuw leuen Bröder / nicht vorentholden. Gy weten / dat gy Heyden gewesen synt/ vnde synt hen geghan / tho den stummen Affgöden / alse gy geuört worden. Darümme do ick yuw kundt/ dat nemandt Jhesum vorfloket / de dorch den Geist Gades redet. Vnde nemandt kan Jhesum einen HEren heten / ane allene dorch den hilligen Geist.

Dar synt mannigerley Gauen / öuerst dar ys ein Geist. Vnde dar synt mannigerley Ampte / öuerst dar ys ein HEre. Vnde dar synt mannigerley kreffte / öuerst dar ys ein Godt / dede wercket alle dinck in allen. In einem ydtliken bewyset sick de gaue des Geistes/thom gemenen nütte. Dem einen wert gegeuen dorch den Geist/ tho redende van der wyssheit / Dem andern wert gegeuen tho redende van der Erkentenisse / na demsüluen Geiste. Einem andern de geloue / in demsüluen Geiste. Einem andern de Gaue gesundt tho makende / in demsüluen Geiste. Einem andern wunder tho donde. Einem andern wyssegginge. Einem anderen Gei-

ten Geiſte tho vnderſchedende. Einem an-
deren mannigerley ſprake, Einem andern de
ſprake vth tholeggende/ouerſt dyt alle wer-
cket deſſülnige einige Geiſt/ vnde delet ei-
nem ytlicken dat ſyne tho/ alſe he wil.

## Euangelium am x. Sondage
na Trinitatis/ Luce xix.



Vnde alſe he harde by quam/ ſach
he de Stadt an/ vnde weende auer
ſe/ vnde ſprack: Wenn du ydt wüſ-
teſt/ ſo wördeſtu tho diſſer dyner
tydt ock bedencken/ wat tho dynem frede
denet/ ouerſt nu yſſet vor dynen ogen vor-
borgen. Wente de tydt wert auer dy ka-
men/ dat dyne Vyende werden vmme dy/
vnde dyne Kinder mit dy/ eine Wagen/

borch slan/ dy belegern / vnde an allen örden beangesten / vnde werden dy slicht maken/vnd nenen Steen vp dem andern laten/ Darümme / dat du nicht erkandt hefft de tydt/dat du inne besocht bist. Vnde he gineck in den Tempel / vnde hoeff an vth thodryuende / de darinne vorköfften vnde köfften/ Vnde sprack tho en: Dar steyt geschreuen/ myn Huss ys ein Bedehuss / gy öuerst hebbent tho einer Mörderkulen gemaket. Vnde lerede dachlikes im Tempel. Ouerst de Hogenpresster vnde Schrifftgelerden / vnde de vornemesten im Volcke / trachteden em na/ dat se en vnmebröchten / vnde vünden nicht / wo se em don scholden /wente alle dat Volck hengede em an/vnde hörede en.

## De Epistel am xj. Sondage na Trinitatis / 1. Corinth. xv.

ICK vormane yuw öuerst leuen Bröder des Euangelions/ dat ick yuw vorkündiget hebbe/ welcker gy ock angenamen hebben/ in welckerem gy ock stan/dorch welckes gy ock salich werden / na welcker gestalt ick yuw vorkündiget hebbe / so gy ydt beholden hebben/ydt were denn/dat gy vnmesst so gelöuet hedden.

Wente ick hebbe yuw thom ersten gegeuen/welcker ick ock entfangen hebbe/ dat Christus gestoruen sy vor vnse Sünde / na

der

der Schrifft/vnde dat he begrauen sy / vnde dat he wedder vpgestan sy am drůdden dage na der Schrifft / vnde dat he ys gesehn worden van Kephas/darna van den Twölffen/darna ys he gesehn worden / van mehr denn vyff hundert Brödern vp ein mal / der noch vele lěuen/ etlike öuerst synt entslapen. Darna ys he gesehn worden van Jacobo / darna van allen Aposteln.

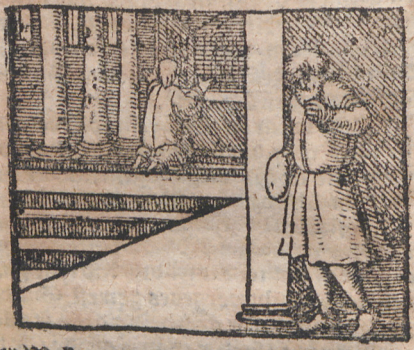
Thom lesten na allen/ys he ock van my/ alse einer vntydigen Gebordt gesehn worden/ wente ick bin de geringeste manck den Aposteln/ alse de ick nicht werd bin/ dat ick ein Apostel hete/darůmme/dat ick de Gemene Gades voruolget hebbe. Ouerst van Gades gnaden bin ick dat ick bin/vnd syne gnade an my ys nicht vorgeues gewest. Sunder ick hebbe vele mehr gearbeidet denn se alle/ öuerst ick nicht / sunder Gades gnade / de in my ys.

## Euangelium am xj. Son dage na Trinitatis / Luc. am xiij.

HE sede öuerst tho etliken / de sick sůluest vormeten/ dat se fraem weren / vnde vorachteden de andern / solck eine Gelykenisse.

Twe Minschen gingen henup in den Tempel tho bedende/De eine ein Phariseer/ de ander ein Tölner. De Phariseer stundt

vnde bedede by sick sülvest also: Ick dancke dy Godt/dat ick nicht bin alse ander Lüde/Röuers/Vnrechtuerdige/Eebrekers/edder alse ock disse Tölner. Ick vaste twye in



der Weken/vnde gene den Tenden van alle dem dat ick hebbe. Vnde de Tölner stunde van vams/wolde ock syne Ogen nicht vpheuen na dem Hemmel/Sünder sloech an syne Borst vnde sprack: Godt wes my Sünder gnedich. Ick segge yuw/disse gink henaff gerechtuerdiget in syn Huss/vor jennem. Wente wol sick sülvest vorhöget/de wert vornedert werden. Vnde wol sick sülvest vornedert/de wert vorhöget werden.

## De Epistel am xij. Sondage na Trinitatis/ tho Corinth. xij.

Leuen

LEuen Bröder/ Sodan vortruwent ôuerst hebbe wy dorch Christum tho Gade/nicht dat wy dûchtich synt van vns sûlues/ wat tho denckende/ alse van vns sûluest/ sunder dat wy wat dôgen/ ys van Gade/de vns ock dûchtich gemaket hefft/dat Ampt thoôrende des nyen Testamentes/nicht des Bockstaues/ sunder des Geistes/Wente de Bockstaue dôdet/ôuerst de Geist maket lêuendich.

So ôuerst dat Ampt/dat dorch de Bockstauen dôdet/vnde in de Stene gebildet ys/ Klatheit hadde/ alse/ dat de Kinder Israel nicht konden ansehn dat Angesichte Mosi/ vmme der Klatheit willen synes Angesichtes/dat doch vphôret/wo scholde denn nicht vele mehr dat Ampt/ dat den Geist gifft/ Klatheit hebben? Wente so dat Ampt/ dat de vordômenisse prediget/Klatheit hefft/vele mehr hefft dat Ampt/dat de Gerechticheit prediget/auerswenckliche Klatheit.

## Enangelium am xij. Sondage na Trinitatis / Marc. vij.

DEnde do he wedder vthginck/ van den Grensen Tyri vñ Sidon/quam he an dat Galileische Meer/middē manck de Grense der teen Stede/ vnde se bröchten einen Douen tho em/ dede stum was/vnde se beden en/dat he de hande

vp en lede/vnde he nam en van dem Volcke
auer de halue/ vnde lede em de Vinger in de
Oren/vnde spyede vth/vnd rörde syne Tun-
gen an/vnde sach vp na dem Hemmel/ sůch-
tede/vnde sprack tho em: Hephata/ dat ys/
do dy vp. Vnde also balde deden sick syne



Oren vp/vnde de band syner Tungen ward
los/ vnde he sprack recht. Vnde he vorbůth
en/se scholdent nemande seggen. Ouerst yo
he ydt mehr vorbodt/yo se ydt mehr vthbre-
deden/vnde vorwunderden sick auer de ma-
the sehr/vnde spreken: He hefft ydt allethó
mal wol gemaket/de Douen hefft he hören/
de gemaket/vnde de sprakelosen sprekende.

## De Epistel am xiij. Sondage

na Trinitatis/ Galat. iij.

Leuen

LEuen Bröder / Jck wil na Mínschlíker wyse reden / Vorachtet men doch eines Mínschen Testamente nícht / (went beſtediget ys) vnde deyt dar ock nícht tho. Nu ys yo dat gelöffte Abrahe vnde ſynem Sade thogeſecht. He ſprickt nícht in den Saden / alſe dorch vele / ſunder alſe dorch einen / dorch dyn Sadt / welcker ys Chriſtus. Jck ſegge öuerſt daruan / dat Teſtament / dat van Gade thoören beſtediget ys vp Chriſtum / wert nícht tho nichte gemaket / dat de thoſage ſcholde dorch dat Geſette vphören / welck gegeuen ys / auer veer hundert vnde döttich Jaren herna. Wente ſo dat Erue dorch dat Geſette erworuen wörde / ſo wörde ydt nícht dorch de Thoſage gegeuē. Godt öuerſt hefft ydt Abraham dorch de thoſage fry geſchencket.

Wat ſchal denne dat Geſette? Jdt ys dartho gekamen vmme der Sünde willen / beth dat dat Sadt queme / dem de thoſage geſcheen ys. Vnde ys auerantwerdet den Engeln / dorch de Handt des Middelers / ein Middeler öuerſt ys nícht eines eintigen Middeler / Godt öuerſt ys eintich.

Wo? ys denne dat Geſette yegen Gades thoſage? dat ſy verne / wenn dat öuerſt ein Geſette gegeuen were / dat lēuendich makan kōnde / ſo queme de Gerechtícheit warhafftigen vth dem Geſette. Ouerſt de Schrifft hefft ydt alle beſlaten vnder de

Sünde/vp dat de thosage queme/ dorch den Gelouen an Jesum Christum/ gegeuen den dede gelöuen.

## Euangelium am xiij. Sonda ge na Trinitatis / Luce v.



VNde he wendede sick tho synen Jüngern / vnde sprack insunderheit / Salich synt de Ogen / dede sehn dat gy sehn / Wente ick segge juw/ vele Propheten vnde Könninge wolden sehn / dat gy sehn / vnde hebbens nicht gesehn / vnde hören / dat gy hören / vnde hebbens nicht gehöret.

Vnde süe / do stundt ein Schrifftgelerde vp / vorsochte en vnde sprack ; Mester

was

wat moth ick don dat ick dat ewige Leuent
erue? He sprack ouerst tho em: Wo steyt
im Gesette geschreuen? Wo listu? He ant-
werde vnde sprack: Du schalt Godt dynen
HEren leuen / van gantzem Herten / van
gantzer Seele / van allen krefften / vnde
van gantzem gemöte / vnde dynen Negesten
alse dy suluest. He sprack ouerst tho em: Du
hefft recht geantwerdet / do dat / so worstu
leuen. He wolde sick ouerst suluest rechtuer-
digen / vnde sprack tho Jhesu: Wol ys denn
myn Negeste?

Do antwerde Jesus vnde sprack: Dar
was ein Minsche / de ginck van Jerusalem
henaff na Jericho / vnde vell manck de Mör-
ders / de tögen en vth / vnde slögen en / vnde
gingen daruan / vnde leten en halff dodt lig-
gen. Idt begaff sick ouerst van vngeschichte /
dat ein Prester desülue strate henaff toch / vn-
de do he en sach / ginck he vorauer. Dessül-
uen gelyken ock ein Leuite / do he quam by
de stede / vnde sach en / ginck he vorauer.

Ein Samariter ouerst reysede / vnde
quem dar hen / vnde do he en sach / Jam-
merde em syner / ginck tho em / vorbandt
em syne Wunden / vnde goth dat in Olys
vnde Wyn / vnde lede en vp syn Deerte /
vnde vörde en in de Herberge / vnde ple-
gede syner. Des andern Dages reysede he
wech / vnde toch vth twe Grosschen / vnde
gaff se dem Werde / vnde sprack tho em:

plege syner/vnde so du wat mehr werst vthleggen/wil ick dy betalen/wenn ick wedderkame. Welcker düncket dy/de van dissen dren de negeste sy geweest/deme de manck de Mörders gevallen was? He sprack: De de Barmhertichheit an em dede. Do sprack Jesus tho em: So gha hen/vnde do des gelyken.

# De Epistel am xiiij. Sondage na Trinitatis/Galat. v.

ICK segge öuerst/wandert im Geiste/so werde gy de lüste des flesches nicht vullenbringen/Wente dem flesche lüstet wedder den Geist/vnde dem Geiste wedder dat Flesch/Desülue synt wedder einander/dat gy nicht don wat gy willen. Regert yuw öuerst de Geist/so synt gy nicht vnder dem Gesette. De wercke öuerst des flesches synt apenbar/alse dat synt Ebrekerye/Horerye/Vnreinicheit/Vnthucht/Affgöderye/Töuerye/Vyendtschop/Hader/Nydt/Torn/Ryff/Twedracht/Secten/Hadt/Mordt/Supen/Freten/vnde dergelyken. Van welckeren ick yuw thorören gesecht hebbe/vnde segge noch thorören/dat de yennen/de solckes don/dat Ryke Gades nicht werden eruen. De Früchte öuerst des Geistes synt/Leue/Fröuwde/Geduldt/Fründtlicheit/Güdicheit/Geloue/Sachtmödicheit/Küscheit/Jegen solcke ys

cke ys dat Gesette nicht. De ouerst Christo thohören/ de crützigen er Flesch sampt den lüsten vnde begerden.

## Euangelium am xiiij. Sondage na Trinitatis/ Luc. xvij.



VNde ydt begaff sick/ do he reisede na Jerusalem/ toch he midden dorch Samariam vnde Galileam. Vnde alse he in ein Bleck quam/ beyegenden em tein Vthsettusche Manne/ de stunden van verns/ vnde höuen ere stemmen vp/ vnde spreken: Jhesu leue Metster/ erbarme dy vnser. Vnde do he se sach/ sprack he tho en: Ghat hen vnde wyset yuw den Prestern. Vnde ydt geschach/ do se hen gingen/ worden se rein. Ein ouerst van en/ do

he sach/dat he gesund worden was/ kerde he wedder vmme / vnde prysede Godt mit luder stemme / vnde vell vp syn Angesichte tho synen Vöten/vnde danckede em / vnde dat was ein Samariter. Jhesus öuerst antwerde/vnde sprack:synt dar nicht teine rein geworden ? Wor synt öuerst de negen ? Hefft sick süss nemandt gefunden / de wedderümme kerde/vnde geue Gade de ehre/deñ allene disse frömdelinck ? Vnde he sprack tho em : Sta vp/gha hen/dyn Geloue hefft dy gehulpen.

## De Epistel am xv. Sondage na Trinitatis/ Galat. vj.

SO wy im Geiste leuen/so latet vns ock im Geiste herghan. Lathet vns nicht ydeler Ehre gyrich syn / vns vnderandern tho vortörnede/ vnde tho hatende. Leuen Bröder / so ein Minsche wor van einem feyle auerylet wörde / So vnderwyset en mit sachtmödigem Geiste / de gy Geistlick syn/ vnde süe vp dy sülvest/ dat du ock nicht vorsocht werdest. Ein drege des andern Börde/ so werde gy dat Gesette Christi voruüllen.

So sick öuerst yemandt leth düncken/ he sy wat/so he doch nichtes ys/de bedrücht sick sülvest/ ein yeder öuerst pröue syn egen Werck/ vnde denne wert he an sick sülvest

rhom

thorn hebben/ vnde nicht an einem anderen/ Wente ein yder wert syne börde dragen.

De öuerst vnderwyset wert mit dem Worde/de dele mede allerley gudt/deme/de en vnderwyset. Ettet yuw nicht/Godt lethsick nicht spotten. Wente wat de Mynsche seyet/dat wert he arnen. Wol vp dat Flesch seyet/de wert van dem Flesche dat vordarff arnen: Wol öuerst vp den Geist seyet/ de wert van dem Geiste dat ewige Löuendt arnen. Lathet vns öuerst gudt don ane vordreth / Wente tho syner tydt werde wy ock arnen ane vphören. Alse wy nu de tydt hebben/so laret vns gudt don an yedermanne/ aldermeyst öuerst an des Gelouens genaten.

## Euangelium am xv. Sondage na Trinitatis/Matth. vj.

NEmandt kan twen Heren denen/ edder he wert einen haten / vnde den andern leuen/edder wert einem anhangen/ vnde den andern vorachten. Gy können Gade nicht denen vnde dem Mammon.

Darümme segge ick yuw: Sorget nicht vor yuwe Löuendt / wat gy ethen vnde drincken werden/ock nicht vor yuwe lyff/ wat gy anthen werden/ ys dat Löuendt nicht mehr denn de Spyse / vnde dat Lyff mehr/ denn de Kledinge? Seht de Vogel

vnder

vnder dem Hemmel an/ se seyen nicht/ se arnen nicht/ se sammeln nicht in de Schüne/ vnde yuwe Hemmelsche Vader erneret se doch/ Synt gy denn nicht vele mehr denn se? Wol ys dat manck yuw/ de synet lenge ein Elen thosetten könne/ wenn he rede darümme sorget?

Vnde worümme sorge gy vor de Kledinge? Seht de Lylien vp dem Velde an/ wo se wassen. Se arbeiden nicht/ ock spinnen se nicht. Ick segge yuw/ dat ock Salomon in aller syner herrlicheit nicht bekledet gewesen ys/ alse derfüluen eine. So denn Godt dat Gras vp dem Velde also kledet/ dat doch hüden steyt/ vnde morgen in den Auen geworpen wert/ scholde he denn yuw dat nicht vel mehr don? O gy klengelöui/ gen.

Darümme schöle gy nicht sorgen/ vnde seggen. Wat werde wy ethen? Wat werde wy drincken? Wormede werde wy vns kleden? Na solckem allen trachten de Heyden/ Wente yuwe Hemmelsche Vader weth ydt/ dat gy des alles bedarnen. Trachtet thom ersten na dem Ryke Gades/ vnde na synet Gerechticheit/ so wert yuw solckes alchomal thoallen. Darümme sorget nicht vor den andern morgen/ wente de morgendach wert vor dat syne sorgen. Idt ys genoch/ dat ein ydlick dach syne egen plage hebbe.

De

# De Epistel am xvj. Sondage na Trinitatis/Ephe. iij.

DArümme bidde ick/ dat gy nicht traech werden / vmme myner dröffenisse willen/ de ick vor yuw lyde/ de yuw eine ehre synt. Derhaluen böge ick myne knee/yegen dem Vader vnses HEren Jhesu Christi / de de rechte Vader ys/auer allent wat Vader heth / im Hemmel vnde Erden/dat he yuw krafft geue/na dem Rykedome syner herrlicheit/starck tho werden dorch synen Geist / an dem inwendigen Minschen/vñ Christum/tho wanende dorch den Gelouen in juwem Herten/ vnde dorch de leue ingewörtelt vnde gegründet werden/vp dat gy begrypen mögen mit allen Hilligen/welck dat sy de brede / de lenge/vnde de düpe/ vnde de höge/ Ock erkennen dat Christum leff hebben/ vel beter ys/ alse alle wetent / vp dat gy voruüllet werden/mit allerley Gades vülle.

Deme öuerst/de auerswenckliken mehr don kan/banen allent/wat wy bidden edder vorstan/na der krafft de dar in vns wercket/ Deme sy ehre in der Gemene / de in Christo Jhesu ys tho aller tydt / van ewicheit tho ewicheit/ Amen.

# Euangelium am xvj. Sondage na Trinitatis/ Luc. vij.

Vnde

VNde ydt begaff sick darna / dat he in eine Stadt mit namen Nain ginck / vnde syner Jüngern gingen vele mit em / vnde vele Volckes / Alse he öuerst harde by der Stadt Dor quam / Süe / do droech men einen Doden



heruth / de ein einich Söne syner Moder was / vnde se was eine Wedewe / vnde vele Volckes vth der Stadt ginck mit er. Vnde do se de HEre sach / yammerde em erer / vnd sprack tho er: Wene nicht / vnde tradt hentho / vnde rörde den Sarck an / vnde de Dreger stunden stille / Vnde he sprack: Jüngelinck / Ick segge dy sta vp. Vnde de Dode richtede sick vp / vnde hoff an tho sprekende. Vnde he gaff en syner Moder. Vnde ein fruchte quam en alle an / Vnde

pryse-

pryseden Godt vnde spreken: Dar ys ein groth Prophete manck vns vpgestan / vnde Godt hefft syn Volck besocht. Vnde disse rede van em wardt ludtbar auer dat guntze Jödische Landt/vnde in alle vmmeliggende Lande.

## De Epistel am xvij. Sondage na Trinitatis / Ephe. iiij.

SO vormane yuw nu ick geuangen in dem HEren/ dat gy wandern alse ydt sick behört yuwer esschinge/dar gy inne geesschet synt / mit aller demödicheit vnde sachtmödicheit/vnde mit gedult/vnde vordrege ein dem andern in der leue / vnde sy vlytich tho holdende de einicheit im Geiste / dorch den Bandt des Fredes. Ein Lyff vnde ein Geist / alse gy ock geesschet synt vp einerley höpen yuwer esschinge. Ein HERE/ Ein Geloue / Eine Döpe / Ein Godt vnde Vader vnser alle / dede ys auer yuw alle/vnde in yuw allen.

## Euangelium am xvij. Sondage na Trinitatis/ Luce. xiiij.

VNde ydt begaff sick / dat he quam in ein Huss eines Ouersten der Phariseyen / vp einen Sabbath/ dat Brodt tho ethende / vnde se

helden

helden vp en. Vnde sûe/dar was ein Min/
sche vor em/ de was Watersûchtich. Vnde



Jesus antwerde vnde sede tho den Schrifft
gelerden vnde Phariseyen/vnde sprack: Is/
set ock recht/dat men vp den Sabbath hel/
le? Se swegen ôuerst stille. Vnde he grep
en an vnde helede en/ vnd antwerde en/vnt
de sprack tho en: Wol ys dar manck yuw/
dem syn Osse edder Esel in den Born valt/
de en also balde nicht heruth thût am Sab/
bath dage? Vnde se konden em dar nen ant/
wert wedder vp geuen.

He sede ôuerst eine Gelykenisse tho den
Gesten/do he merckede/ wo se erwelden ha/
uen an tho sittende/ vnde sprack tho en:
Wenn du van yemandt geladen werst thor
Brudtlacht/ so sette dy nicht bauen an/ dat

dar

dar velichte nicht ein ehrliker denn du van em geladen sy / vnde so denn kümpt / de dy vnde en geladen hefft / tho dy spreke: Wyke dissem / vnde du mötest denn mit schanden nedden an sitten. Sunder wenn du geladen werst / so gha hen vnde sette dy nedden an / vp dat / wen dar kümpt / de dy geladen hefft / tho dy spricke / Fründt rücke henup / denne werstu ehre hebben / vor den / de mit dy thor Tafeln sitten. Wente wol sick sülvest vorhöget / de schal vorneddert werden. Vnde wol sick sülvest vorneddert / de schal vorhöget werden.

# De Epistel am xviij. Sondage na Trinitatis / 1. Corinth. 1.

Ick dancke mynem Gade alle tydt / yuwent halven / vor de gnade Gades / de yuw gegeuen ys in Christo Jhesu / dat gy syn dorch en in allen stücken ryck gemaket an aller lere / vnde in aller erkentenisse / Alse denn de Predige van Christo in yuw krefftig geworden ys / Also dat gy nen gebreck hebben an yenniger gaue / vnde wachten vp de Apenbaringe vnses HEren Jesu Christi / de yuw ock wert bestedigen beth an den ende / dat gy vnstrafflick syn / vp den dach vnses HEren Jhesu Christi / Wente Godt ys truwe / dorch welckeren gy beropen synt / tho der gemenschop synes Sönes Jesu Christi / vnses HEren.

Amen

# Euangelium am xxiij. Sondage na Trinitatis/Matth. xxij



DO ſuerſt de Phariſeyen höreden/ dat he den Saduceyen den Mund geſtoppet hadde/ vorſammelden ſe ſick. Vnde ein manck en/ ein Schrifftgeleerde vorſochte en vnde ſprack: Meiſter/ welcker ys dat vornemeſte gebot im Geſette? Jheſus ſuerſt ſprack tho em: Du ſchalt Godt dynen HEren leuen/ van gantzem Hertē/van gantzer Seele/van gantzem gemöte. Dyt ys dat vornemeſte vnde gröteſte Gebot/dat ander ſuerſt ys dem gelyck: Du ſchalt dynen negeſten leuen alſe dy ſülueſt. In diſſen twen Gebaden hanget dat gantze Geſette vnde de Propheten.

Do nu de Phariseyen by einander weren/ fragede se Jesus/ vñ sprack. Wo düncket juw by Christo? Wens Söne ys he? Se spreken Davids. He sprack tho en: wo nömet en den Dauid im Geiste einen Heren/ dat he secht: De Here hefft gesecht tho mynem Heren/ sette dy tho mynet rechte hand/ beth dat ick dyne vyende legge thom Schemel dyner vöte. So en nu Dauid einen Heren nömet/ wo ys he denn syn Söne? Vnde nemandt konde em ein wort antworden/ vnd nemand dorste en ock van dem dage an mehr fragen.

# De Epistel am xix. Sondage na Trinitatis/ Ephe. iiij.

SO legget nu van juw aff/ na dem vöriegen wesende/ den oldenn Minschen/ de sick dorch lüste in Erdom vorderuet/ vornyet juw öuerst im Geiste juwes gemötes/ vnde thet den nyen Minschen an/ de na Gade geschapen ys/ in rechtschapener Gerechtigheit vnde Hillicheit. Darümme legget de Lögen aff/ vnde redet de Warheit/ ein yeder mit synem negesten/ na dem male wy vnderandern Ledtmate synt. Törnet vnde sündiget nicht. Latet de Sünne auer juwen torne nicht vndergan. Geuet ock nen thum dem Lasterer. Wol gestalen hefft/ de stele nicht mehr/ sunder arbeide/ vnde schaffe mit den Henden wat redelikes/ vp dat he hebbe tho geuende dem nodtroffligen.

Euan-

# Euangelium am xix. Sondage na Trinitatis/Matth. ix.



DO tradt he in dat Schip/vnde voer wedder herauer/ vnde quam in syne Stadt/Vnde sũe/do brachten se tho em einen Gichtseken/ de lach vp einem Bedde. Do nu Jhesus eren Geloven sach/spreck he tho dem Gichtseken: Hebbe einen guden modt myn Söne/ dyne Sünde synt dy vorgeven. Vnd sũe/ etlike manck den Schrifftgelerden spreken by sick sülvest/disse lastert Godt. Do ouerst Jhesus ere gedancken sach, spreck he: Worümme gedencke gy so böses in juwen Herten? Welcker ys lichter tho seggen/ dy synt dyne Sünde vorgeven? Edder tho seggende/sta vp vnde wandere?

dere? Vp dat gy duerst weten/dat des Min
schen Söne macht hebbe vp Erden/ de sün
de tho vorgeuende/sprack he tho dem Gicht
seken: Sta vp/nim dyn Bedde vp/ vnde gha
tho Huss. Vnde he stund vp/vnde ginck tho
huss. Do dat Volck dat sach/ vorwunderde
ydt sick/vnde prysede Godt/ de solcke macht
den Minschen gegeuen hefft.

## De Epistel am xx. Sondage
na Trinitatis / Ephe. v.

SO seht nu tho/wo gy vorsichtigen wan
dern/ nicht alse de vnwysen/sunder alse
de Wysen/vnde schicket yuw in de tydt/
Wente ydt ys böse tydt. Darümme wer
det nicht vnuorstendich/sunder vorstendich/
wat des HEren wille sy. Vnde supet yuw
nicht vull Wyns / dar ein vnördentlick we
sent vth volget/sunder werdet vull Geistes/
vnde redet vnderandern/van Psalmen vnde
Lauesengen/vnde Geistliken Leden / singet
vnd spelet dem HEren in yuwen herten, vn
de segget danck alle tydt vor alle dinck/ Ga
de dem Vader / in dem Namen vnses HE
ren Jhesu Christi. Vnde weset vnder andern
vnderdan/ in dem fruchten Gades.

## Euangelium am xx. Sondage
na Trinitatis / Matth. xxij.

VNde Jesus antwerde vnde redede
auermals dorch gelykenisse tho en/
vnde sprack; Dat Hemmelryke ys

gelyck einem Könige/de synem Söne Brudt
lacht makede/ vnde sende syne Knechte vth/
dat se den Gesten thor Brudtlacht repen/
vnde se wolden nicht kamen. Auermals sen-
de he ander Knechte vth/vnde sprack: Segg
get den Gesten / Seht myne Maltydt heb
be ick bereidet/Myne Ossen vnde Mastene/
he ys geslachtet/vnde alle dinck bereidet/ka
met thor Brudtlacht. Ouerst se vorachteden
dat/vnd gingen hen/De eine vp synen Acker/
de ander tho syner Hanteringe/Etlike ouerst



grepen syne Knechte/höneden vnde dödeden
se. Do dat de Könnick hörde/wardt he tör-
nich/ vnde schickede syn Heer vth/ vnde
brachte disse Mörders vnme/vnde stickede
ere Stadt an.

Do sprack he tho synen Knechten/ De
Brudtlacht ys twar bereidt/ ouerst de Geste
werens

werens nicht werdt/darümme ghat hen vp de Strate/vnde ladet thor Brudtlacht/wen gy vinden. Vnde de Knechte gingen vth vp de Strate/vnde bröchten thosamende wene se vünden/böse vnde gude/vnde de Tafeln wördē alle vul. Do ginck de Köninck henin/ de Geste tho besehnde/vnde sach dar einen Minschen/de hadde nen Brudtlacht Kledt anne/vnde sprack tho em: Fründt wo bistu hyr herin gekamen? Vnde heffst doch nen Brudtlachtes Kledt anne? He öuerst ward stum. Do sprack de Köninck tho synen Denern/bindet em hende vnde vöte/vnde werpet en in de Düsternisse henuth/dar wert syn hülent vnd thenen klapperent/ Wente vele synt geesschet/öuerst weinich synt vtherkarē.

## De Epistel am xxj. Sondage na Trinitatis/ Ephe. vj.

THom lestē myne Bröder/weset starck in dem HEren/vnde in der macht syner stercke. Thet an den Harnisch Gades/dat gy bestan können/yegen dem listigen anlop des Düuels. Wente gy hebbē nicht mit flesch vnde blod tho kempende/ sunder mit Försten vnde Weldigen/nömliken/mit den Heren der Werlt/de in der Düsternisse disser Werlt herschen/mit den bösen Geistern vnder dem Hemmel. Vmme des willen so ergrypet den Harnisch Gades/vp dat gy wedderstan können an dem bösen dage/vnde in allem yuwem donde bestan mögen.

So stat nu vmmegördet yuwe Lenden mit warheit/vnde angetagen mit dem Kreuede der gerechticheit/ vnd besteuelt an den Vöthen/ mit dem Euangelio des fredes/ vp dat gy bereit synt. Vor allen dingen öuerst ergrypet den Schildt des gelouens, mit welckeren gy können vthlösschen alle vürige Pyle des Bösewichtes/vnd nemet den Helm des Heyls/ vnde dat Swerdt des Geistes/ welcker ys dat Wordt Gades.

## Euangelium am xxj. Sondage na Trinitatis/ Johan. iiij.



DAr was ein Königesch Amptman/ des Söne lach kranck tho Capernaum/ Disse hörde/ dat Jesus quam vth Judea in Galileam/ vnde ginck hen tho em/ vnde badt en/ dat he henaff queme/ vnde

vnde hülpe synem Söne/ wente he was dodt
franck. Vnde Jhesus sprack tho em: Wenn
Gy nene teken vnde wunder sehn/ so gelöue
Gy nicht. De Köningesche Amptman sprack
tho em: Hére/ kum henaff/ ehr myn Kind
steruet. Jesus sprickt tho em: Gha hen/ dyn
Söne léuet. De Mynsche gelöuede dem wor
de/ dat Jhesus tho em sede/ vnde ginck hen/
vnde in deme alse he henaff ginck/ beyegen/
den em syne knechte/ vorkündigeden em/ vn
de spreken: Dyn Kind léuet. Do vorvorsche/
de he van en de stunde/ in welcketer ydt be/
ter mit em geworden was/ vnde se spreken
tho em: Gistern vmme de sösvende stunde
vorleth em dat Febers. Do merckede de Va/
der/ dat ydt vmme de stunde were/ in welcke/
ter Jesus tho em gesecht hadde: Dyn Sön
léuet. Vnde he gelöuede mit synem gantzen
Huse. Dat ys nu dat ander teken/ dat Jesus
dede/ do he vth Judea in Galileam quam.

# De Epistel am xxij. Sondage na Trinitatis/ Philip. i.

LEuen Bröder/ ick dancke mynem Ga/
de/ so vaké alse ick yuwer dencke (wel/
cker ick alletydt do/ in alle mynem bé/
de vor yuw alle/ vnde do dat bedt mit
fröuwden) auer yuwer Gemenschop am E/
uangelio/ vam ersten dage an/ beth nu her.
Vnd bin dessaluen in guder thouorsicht/ dat/
de in yuw angefangen hefft dat gude werck/
des wert ydt ock vullenbringen/ beth an den

dach Jhesu Christi / Alse ydt my denn bil-
lick ys / dat ick dermaten van yuw allen hol-
de / Darümme dat ick yuw in mynem herten
hebbe / in dysser myner gemenckenisse / dar ick
dat Euangelium inne vorantwerde vnde
vordedinge / alse de gy alle mit my der gna-
de deelhafftich syn.

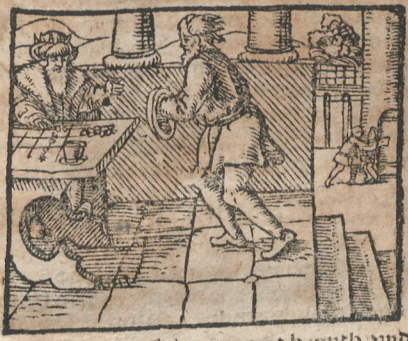
Wente Godt ys myn Tüge / wo my na
yuw allen vorlanget / van grund des herten /
in Jhesu Christo. Vnde dar sülvest bidde ick
ynnne / dat yuwe Leue yo mehr vnde mehr
ryck werde / in allerley erkentenisse / vnde al-
lerley ervaringe / dat gy pröuen mögen / wat
dat beste sy / vp dat gy lutter / vnde vnanstö-
tich synt / beth vp den dach Christi / vorvüllet
mit früchten der Gerechticheit / de dorch Je-
sum Christum in yuw gescheen / thor ehre
vnde lave Gades.

## Euangelium am xxij Sonda-
ge na Trinitatis / Matth. xviij.

DArümme ys dat Hemmelryke ge-
lyck einem Könynge / de mit synen
Knechtē rekenē wolde / vnde alse he
anhoff tho rekende / quam em einer
vör / de was em teyn dusent Pundt schüldich.
Do he ydt nu nicht hadde tho betalende /
hete de Here vorköpen / en vnde syne Frou-
we / vnde syne Kinder / vnde allent wat he
hadde / vnde betalen. Do vell de Knecht
nedder / vnde bedede en an / vnde sprack: Here

hebbe

hebbe gedult mit my/ick wilt dy allthomal betalen. Do yammerde dem Heren dessülnen Knechtes/vnde leth en loss/ vnde de schuldt leth he em ock tho.



Do ginck desülne Knecht henuth/vnde vandt einen syner Medeknechte/de was em hundert grosschen schüldich. Vnd he grep en an/vnde vatede en by der Kelen/vnd sprack: Betale my wat du my schüldich bist. Do vell syn Medeknecht nedder/ vnde badt en/ vnde sprack: Hebbe gedult mit my/ick wilt dy althomal betalen. He wolde öuerst nicht/ sunder he ginck hen/ vnde warp en in de Geuenckenisse/ beth dat he betalede wat he schüldich was. Do öuerst syne Medeknechte solckes segen/wörden se sehr bedröuet/vnde quemen/ vnde bröchten vor eren Heren

allent wat sick begeuen hadde. Do esschede en syn Here vor sick/vnde spract tho em. Du Schalcksknecht/alle disse schult hebbe ick dy thogegeuen/dewyle dat du my bedest/scholdestu dy denn ock nicht erbarmen auer dynen Medeknecht / gelyck alse ick my auer dy erbarmet hebbe: Vnd syn Here ward törnich/vnde auerantwerde en den Pynigers / beth dat he betalede allent wat he em schüldich wes. Also wert yuw myn Hemmelsche Vader ock don/so gy nicht vorgeuen van juwen herten/ein yeder synem Broder syne feile.

## De Epistel am xxiij. Sondage

na Trinitatis/Philip. iij. vnde iiij.

VOlget my leuen Bröder/vnd seht vpde/de so wandern/alse gy vns hebben thom vorbilde / Wente vele wandern/van welckeren ick yuw vaken gesecht hebbe/nu süerst segge ick yuw ock weinende/de Vyende des Crützes Christi / welcker ende ys de vordömenisse/welcker Godt de Bueck ys/vnde er ehr tho schanden wert/der de Erdisch gesinnet synt. Vnse wesent süerst ys im Hemmel/dar wy ock her vorwachten des Heylandes Jesu Christi des HErren / de vnse nichtige Lyff vorklaren wert/dat ydt gelyck werde synem vorklareden Lyue / na der werckinge / dar he sick ock alle dinck kan mede vnderdanich maken.

## Euangelium am xxiij. Sondage na Trin. Matth. xxij.

De

DO gingen de Phariseyen hen / vnde helden einen Radt / wo se en möchten vangen in syner rede / vnde senden tho em ere Jüngern / mit Herodis Denern / vnde spreken: Meister / wy



weten / dat du warhafftich bist / vnde lerest den Wech Gades recht / vnde fragest na nemande / wente du achtest dat ansehnt der Minschen nicht / Darümme segge vns: Wat düncket dy / ysset recht / dat men dem Keyser Tins geue edder nicht? Do nu Jhesus ere schalckheit merckede / sprack he: Gy Hüchelers / wat vorsöke gy my? Wyset my de Tinsemünte. Vnde se deden em einen Grosschen hen / vnd he sprack tho en: Wens ys dat Bilde vnde de Vpschrickt? Se spreken tho em: Des Keysers. Do sprack he tho en: So geuet dem Keyser / wat des Keysers ys / vnd Ga-

de wat Gades ys. Do se dat hörden / dede ydt en wunder / vnde vorleten en / vnde gingen darnan.

## De Epistel am xxiiij. Sondage na Trinitatis / Coloss. j.

Derhaluen wy ock van dem dage an / do wy ydt gehöret hebbē / hören wy nicht vp vor juw tho bedende / vnde biddende / dat gy vorfüllet werden mit erkentenisse synes willen / in allerley Geistliker Wysheit vnde vörstande / dat gy wandern werdichliken / dem HErren tho allem wolgenallen / vnde fruchtbar syn in allen guden wercken / vnde wassen in der erkentenisse Gades / vnde gestercket werden mit aller krafft / na syner herrliken macht / in aller gedult vnd lanckmödicheit / mit fröuwden / vnde danckseggen dem Vader / de vns düchtich gemaket hefft / thom Erffdele der hilligen im Lichte.

De vns geredet hefft van der macht der Düsternisse / vnde hefft vns vnnegesettet in dat Ryke synes leuen Söns / an welckerem wy hebben de vorlösinge dorch syn Blodt / nömliken de vorgevinge der Sünde.

## Euangelium am xxiiij. Sondage na Trinitatis / Matth. ix.

Do he solckes mit en redede / Süe / do quam der Ouersten ein / vnde fell vor em nedder / vnde spreck: HErre myns

myne Dochter ys ytzundes gestoruen/ouerst kum/vnde legge dyne handt vp se/so wert se leuendich. Jesus stundt vp/vnde volgede em na/vnde syne Jüngern. Vnde süe eine Frouwe/ de twölff Jar den Blodtganck gehat hadde/tradt van achter tho em/vnde rörede synes Kledes Soem an/ wente se sprack by sick süluest/möchte ick men syn Kledt anrören/so wörde ick gesund. Do wende sick Jhesus vmme/vnde sach se an/vnde sprack: hebbe einen guden modt myn Dochter/ dyn geloue hefft dy gehulpen. Vnde de Frouwe ward gesund tho dersüluen stunde.



Vnde alse he in des Auersten huss quam/ vnd sach de Pypers vnde den murmeley des Volckes/sprack he tho en: Wyket/wente dat Medekē ys nicht dodt/sunder ydt slöpt/vnde se belacheden en/alse öuerst dat Volck vthge-

dreuen was/ginck he hentin/ vnde grep se by der handt/do stundt dat Megdeken vp. Vnde dyt gerüchte wardt ludtbar/auer datsülue gantze Landt.

## De Epistel am xxv. Sondage na Trinitatis / 1. Thess. iiij.

WY willen yuw öuerst leuen Bröder nicht vorentholden/van den dede slapen/vp dat gy nicht trurich syn/ alse de andern/de nenen höpen hebben. Wente so gy gelöuen/dat Jesus gestoruen/vnde wedder vpgestan ys/so wert ock Godt de/de entslapen synt dorch Jhesum mit eme vören. Wente dat segge wy yuw/alse ein wort des HEren/dat wy/de wy lëuen/ vnde auerblyuen/in der thokumpst des HEren / den nicht werden vorkamen dede slapen / wente de HEre wert süluest mit einem Veldtgeschrey vnde stemmen des Ertzengels/vnde mit der Basunen Gades heraff kamen vam Hemmel/Vnde de Doden in Christo werdë thom ersten wedder vpstan/darna wy/ de wy lëuë vnde auerblyuen / werden tholyke mit den sülue hengerücket werden in den Wulcken/ dem HEren entyegen in der Lucht/vnd werdë also by dem HEren syn alletydt. So tröstet juw nu mit dissen wörden vnderandern.

## Euangelium am xxv. Sondage na Trinitatis / Matth. xxiij.

Wenn

WEnn gy nu sehn werden den grü-
wel der vörwöstinge/ daruñ gesecht
ys dorch den Prophetē Daniel/ dar
he steyt in der hilligen Stede/ Wol
dat list/ de mercke darup. Denne flege vp de
Berge/ wol im Jödischē Lande ys/ vnd wol
vp dem Dake ys / de styge nicht hernedder/
wat tho halende vth synem Huse/ vnde wol
vp dem Velde ys / de kere nicht wedderüm-
me syne Kleder tho halende.



Wee öuerst den Swangern vnde Sö-
genden tho der tydt/ Biddet öuerst dat yuwe
flucht nicht geschee im Winter edder am
Sabbath/ wente dar wert als deñ eine gro-
te dröffenisse syn/ als nicht gewesen ys van
anbeginne der Werlt beth nu her/ vnde als
ock nicht werden wert. Vnde so disse dage
nicht wörden vorkörtet/ so wörde nen Min-

 sche

sche salich. Ouerst vmme der Vtherwelden willen/werden de Dage vorkörtet.

So denn yemand tho yuw seggen wert/ Seht hyr ys Christus edder dar/so schöle gy jdt nicht gelöuen/wente dar werden valsche Christi vnde valsche Propheten vpstan/vñ grote Teken vnde wunder don / Dat ock de Vtherwelden (went mögelick were) in den Erdom geuöret werden. Seht/ick hebbet yuw thouören gesecht / darümme wenn se tho yuw seggen werden: Seht/ he ys in der Wöstenye/so gat nicht henuth: Seht/ he ys in der kamer so gelöuet nicht: Wente gelyck alse de Blixem vthgeyt vam vpgange/vnde schynet beth thom neddergange / also wert ock syn de Tokumpst des Minschen Söns. Wor öuerst ein Ass ys/dar vorsamlen sick de Arnde.

## Nu volgen de Euangelia vnde Episteln/van den vörnemesten Festen.

## De Epistel an S. Andreas dage/Roma. x. Capit.

SO men van herten gelöuet/so wert men rechtuerdich/vnd so men mit dem munde bekent/so wert men salich. Wente de Schrifft sprickt: Wol an en gelöuet / de wert nicht tho schanden werden.

Hyr ys nen vnderscheidt/twischen einem Jöden vnde Greken, dar ys ein Here aller/

Ryck

Ryck auer alle/de en antopen. Wente wol den namen des HEren wert antopen/ de schal salich werden. Wo schölen se ouerst antopen/an den se nicht gelöuen? Wo schölen se ouerst gelöuen/van dem se nicht gehört hebben? Wo schölen se ouerst hören ane predigers? Wo schölen se ouerst predigen/so se nicht gesendt werden? Alse den geschreuen steyt: Wo lefflick synt de Vöte der/de den frede vorkündigē ouerst se synt nicht alle dem Euangelio gehorsam. Wente Esaias sprickt: HEre wol gelöuet vnsem predigende? So kümpt de gelouе vth dem predigen/dat predigen ouerst dorch dat Wort Gades. Jck segge ouerst/hebben se ydt nicht gehört? Twar in alle Landt ys yo er lude vthgegan/vnde in de gantze Werlt ere wörde.

## Euangelium an S. Andreas dage/Matth. am iiij.

Alse Jesus an dem Galileischen Meere ginck/sach he twe Bröder/Simon/dede het Petrus/vnde Andream synen Broder/de wörpē ere Nette int Meer/wente se weren Vischers. Vnde he sprack tho en: Volget my na/ Jck wil yuw tho Minschen Vischers maken. Alsо balde vorleten se ere Nette/vnde volgeden em na.

Vnde do he van dar vordan ginck/sach he twe ander Bröder/Jacobum den Söne Zebedei/vnd Johannem synen Broder im Schepe/

pe/mit erem Vader Zebedeo/ dat se ere Nette lappeden/ Vnde he rep en. Also balde vorleten se dat Schip vnde eren Vader/ vnde volgeden em na.

## De Epistel an S. Thomas dage/ Ephes. j.

GElauet sy Godt/ vnde de Vader vnses HEren Jesu Christi/ de vns gesegent hefft mit allerley Geistliken segen/ in Hemmelschen gůdern dorch Christum/ Alse he vns denn erwelet hefft dorch densůluen/ ehr der Werlt grundt gelecht was/ Dat wy scholden syn hillich vñ vnstraflick vor em in der leue. Vnde hefft vns geordent thor Kindschop/ tho sick sůluest dorch Jesum Christū/ na dem wolgeuallē synes willens/ tho syner herliken gnade/ dorch welckere he vns hefft angeneme gemaket/ in dem geleueden.

## Euangelium an S. Thomas dage/ Johan. am xx.

THomas ôuerst der Twôluen ein/ dede heth Tweseke/ was nicht by en/ do Jhesus quam/ do seden de andern Jüngern tho em/ wy hebben den HEren gesehn. He sprack ôuerst tho en: Idt sy denn dat ick in synen Henden see de male der negel/ vnde legge myne vinger in de male der negel/ vnde legge myne Handt in syne Syden/ wil ick ydt nicht gelôuen.

Vnde auer achte dage weren syne Jüngern auermals darbinnen/ vñ Thomas mit

en

em. Jesus kümpt / do de Dören thogeslaten weren / vnde tridt int middel vnde sprickt: Frede sy mit juw. Darna sprickt he tho thoma: Recke dyne vinger her / vnde sũe myne hende / vnd recke dyne hand her / vnd legge se in myne Sydẽ / vnde wes nicht vngelöuich / sunder gelöuich. Thomas antwerde / vnde sprack tho em: myn HEre vnde myn Gott. Jhesus sprickt tho em: Dewyle dat du my gesehn heffst Thoma / so gelöuestu / Salich synt de / de nicht sehn / vnde doch gelöuen.

# De Epistel am dage S. Pauli bekeringe / Actorum am ix.

SAulus öuerst bles noch mit drouwende vnde mordende / wedder de Jünger des HEren. Vnde ginck thom Hogenpresster / vnde badt en vmme Breue na Damasco an de Schole / vp dat / so he etlike disses weges vünde / Mans vnde Frouwen / he se gebunden vörde na Jerusalem. Vnde do he vp dem wege was / vnde harde by Damasco quam / vmmelüchtede en vnuorsehndes ein Licht vam Hemmel / vnde vel vp de Erde / vnd hörde einen stemmen / de sprack tho em: Saul / Saul wat voruolgestu my? He sprack öuerst: HEre wol bistu? De HEre sprack / ick bin Jesus / den du voruolgest / Idt wert dy swar werden yegen dem Prekel achter vthslan. Vnde he sprack mit tzeterende vnde vortzagende: HEre / wat wultu dat ick doen schal? De HEre sprack tho em / Stah vp / vnde

de gha in de Stadt/dar wert men dy seggen/ wat du don schalt.

De Menne ouerst/ de syne Wanderbröders weren/ stünden vnde weren vorschrocken/ wente se hörden synen stemmen/ vnde segen nemande. Saulus ouerst richtede sick vp van der Erde/ vnde alse he syne Ogen vpdede/ sach he nemande/ se nemen en ouerst by der Handt/ vnde leideden en hen na Damasco/ vnde was dre dage nicht schnde/ vnde ath nicht/ vnde dranck nicht.

Dar was ouerst ein Jünger tho Damasco/ mit namen Ananias/ tho dem sprack de HEre im Gesichte: Anania. Vnde he sprack/ hyr bin ick HEre. De HEre sprack tho em: Stap vp/ vnde gha hen in de strate/ vnde heth de Rechte/ vnde frage in dem Huse Juda/ na Saulo/ mit namen van Tarsen/ wente sühe bedet/ vnde hefft gesehen im Gesichte einen Man/ mit namen Ananias/ tho sick inkamen/ vnde de Handt vp en leggen/ dat he wedder seende wörde.

Ananias ouerst antwerde: HERE ick hebbe van velen gehört/ van dissem Manne/ wo vele quades he dynen Hilligen gedan hefft/ tho Jerusalem/ vnde he hefft hyr macht van den Hogenprestern/ tho binden/ de/ alle de dynen Namen anropen. De HEre sprack tho em: Gha hen/ wente disse ys my ein vtherwelt werckdüch/ dat he mynen Namen drege vor den Heyden/ vnde vor den Köningen/ vnde vor den Kindern Israel/

el / Jck will em wysen / wo vele he lyden moth / vnnme mynes Namens willen.

Vnde Ananias ginck hen / vnde quam in dat Huss / vnde lede de Hende vp en / vnde sprack: Leue Broder Saul / de Hêre hefft my her gesend / de dy erschenen ys vp dem Wege / dar du her quemest / dat du wedder seende / vnde mit dem hilligen Geiste vorfüllet werdest. Vnd alsso balde vel ydt van synen Ogen alse Vissches flomen / vnde watt wedder seende. Vnde he stunde vp / leth sick Döpen / vnde nam Spyse tho sick / vnde sterckede sick.

Saulus öuerst was etlike dage by den Jüngern tho Damasco / vnde alsso balde predigede he Christum in den Scholen / dat desülue Gades Söne sy. Se entsetteden sick öuerst alle de ydt hörden vnde spreken: Is dat nicht de / de tho Jerusalem vorstörde / alle de dissen Namen anropen / vnde ys wedderümme hyr her gekamen / dat he se gebunden vöre tho den Hogenprestern? Paulus öuerst ward yo mehr krefftiger / vnde dreff de Jöden in / de tho Damasco wanedem / vnde bewerde ydt / dat disse de Christ ys.

## Euangelium am dage Pauli bekeringe / Matth. xix.

Do antwerde Petrus vnde sprack tho em: Sûe / wy hebben alle dinck vorlaten / vnde synt dy nagevolget / watt

werth

wert vns darnör? Jesus ouerst sprack tho em: Warliken ick segge yuw/dat gy/de gy my synt nagenolget/in der weddergebordt/ wenn des Minschen Söne wert sitten vp dem stole syner herrlicheit/ werde gy ock sitten vp twölff stölen/ vnde richten de twölff Geslechte Jsrael. Vnde wol vorleth Hus/ edder Bröder/ edder Süsters/ edder Vader/ edder Moder/edder Frouwen/edder Kinder/ edder acker/vnnme mynes namens willen/ de wert ydt hundertuolt wedder entfangen/ vnde dat ewige lewendt eruen. Ouerst vele dede synt de ersten/ werden de lesten/ vnde de lesten werden de ersten syn.

## De Epistel am dage der Offeringe im Tempel/Mala. iij.

SYe/ ick wil mynen Engel senden /de vor my her den wech bereiden schal/ vñ bald de wert kamen tho synem Tempel de HEre den gy söken/vnde de Engel des Vorbundes des gy begeren/sue he kümpt/sprickt de HEre Zebaoth. Wol wert ouerst den dach syner thokumpst erlyden mögen/vnde wol wert bestan/wenn he wert erschynen? Wente he is alse dat Vür eines Goldsmedes/vnde alse de Sepe der wasscherschen/ he wert sitten vnde smelten/ vnde dat Süluer vegen. He wert de Kinder Leui vegen/vnde luttern alse Süluer/ vnde denne werden se dem HEren Spysoffer bringen in gerechticheit/vnde wert den HEren wolgefallen/

dat

dat Spyseoffer Juda vnd Jerusalem / alse vorhen vnde vor langen Jaren.

## Euangelium am dage der Offeringe in dem Tempel/ Luc. ij.

Vnde do de dage erer Reininge / na dem Gesette Mosi quemen/ brachtē se en tho Jerusalem/ vp dat se en anerentwerden dem HEren/ alse dēn geschreuen steyt in dem Gesette des HEren: Allerley Mennēken de thom erstē de Moder bricket/ schal dem HErē gehilliget heten/ vnde dat se geuen dat offer/ na dem alse dat gesecht ys in dem Gesette des HEren: Ein par Turteldouen/ edder twe junge Douen.

Vnde sūe ein Minsche was tho Jerusalē mit namen Simeon/ vnde desūlue minsche was fram vnde Godtfrūchtig/ vnd wachtede vp den trost Israel/ vnde de hillige Geist was in em/ vnd em was ein antwert geworden van dem hilligen Geiste/ he scholde den dodt nicht sehn/ he hedde denn thouōren den Christ des HEren gesehn/ vnde he quam vth ingrōginge des Geistes in den Tempel.

Vnde do de Oldern dat Kindt Jesum in den Tempel brōchten/ dat se vor em deden/ alse men plecht na dē Gesette/ do nam he en vp syne arme/ vnde lauede Godt vñ sprack:

HEre nu lestu dynen Dener im frede varen/ alse du gesecht hefft.

Wente myne Ogen hebben dynen Heyland gesehn.

Den

Den du bereidet hefft vor alle Völckern.
Ein Licht tho vorlüchtende de Heyden/
vnde thom pryse dynes Volckes Israel.

# De Epistel an S. Matthias dage/Actorum am j.

VNde in den dagen / trädt Petrus vp manck den Jüngern/vnde spräck (De Schar öuerst der namen was tho hope/ by hundert vnde twintich) Gy Manne leuen Bröder/disse Schrifft muste vorvüllet werden/ welcker thouörn gesecht hefft de hillige Geist/dorch den Mundt Dauid van Juda/de ein vorgenger was/der dede Jhesum vengen/wente he was mit vns gereit/ vnde hadde dyt Ampt mit vns auerkamen. Disse hefft vorworuen den Acker / vor dat vnrechtuerdige lohn/ vnde hefft sick gehenget/vnde ys midden entwey geborsten/vnde hefft alle syn ingeweyde vthgeschüddet. Vnde ydt ys kundt geworden/allen / de tho Jerusalem wanen / also / dat desülue Acker genömet wert vp ere sprake / Hakeldama/ das ys ein Blodtacker.

Wente dar steyt geschreuen im Psalmboke/ere behüsinge möte wöste werden/vnde dar sy nemand de darinne wane / vnde syn Bisschopdom entfange ein ander. So moth nu ein van dissen Mennen/ de by vns gewesen synt/de gantze tydt auer / de Jesus manck vns ys vth vnde in gegan / van der Döpe Johannis an/beth vp den dach/ do he

van

van vns vpgenamen ys/ ein tůge syner vp-
standinge mit vns werden.

Vnde se setteden dat twe hen / Joseph
genömet Barrabas / mit dem thonamen
Just/ vnde Matthiam / bededen vnd spre-
ken: HErre aller Herten erkenner/ wyse vns/
welckeren du erwelet heffst van den twen/
dat ein entfange dissen denst vnde Apostel-
ampt/ dar Judas van affgeweken ys/ dat he
hen ginge an synen ort. Vnde se wörpen dat
Loth auer se/ vnde dat Loth vel vp Mat-
thiam / vnde he ward thogeordent tho den
Eluen Aposteln.

## Euangelium an S. Matthi-
as dage / Matth. xj.

Tho dersůlnen tydt antwerde Jhesus
vnde sprack: Ick pryse dy Vader/ vn-
de HErre Hemmels vnde der Erden/
dat du solckes den Wysen vnde vor-
stendigen vorborgen heffst / vnd heffst ydt
den vnmůndigē apenbaret. Ja Vader/ wen-
te ydt ys so wolgefellich gewest vor dy. Al-
le dinck synt my auergeuen van mynem Va-
der/ vnde nemandt kendt den Söne / denn
allene de Vader / vnde nemand kendt den
Vader/ denn allene de Söne/ vnde weme jdt
de Söne wil apenbaren.

Kamet her tho my/ alle de gy bemöyet
vnde beladen synt / ick wil yuw erquicken/
nemet vp yuw myn Jock / vnde leret van
my/ wente ick bin sachtmödich / vnde van

Herten

herten demödich/so werde gy rouwe vinden vor yuwe Seele/Wente myn Jock ys söte/ vnde myne last ys licht.

## De Epistel am dage der vorkündinge Marie/Esaie. vij.

VNde de HEre redede auermal tho Achas/vnd sprack: Vörderе van my ein Teken vam HEren dynem Gade/ydt sy vnden in der Helle/edder darbauen in der höge. Uuerst Achas sprack/ick wils nicht vördern/dat ick den HEren nicht vorsöke. Do sprack he: wolan/so höret gy vam Huse Dauid. Isst yuw tho weinich/dat gy de Lüde beledigen/gy möten öck mynen Godt beledigen. Darümme so wert yuw de HEre sülvest ein Teken geuen. Süe/eine Junckfrouwe ys schwanger/vnd wert einen Sönе gebören den wert se heten Immanuel/Botter vnde Honnich wert he ethen/dat he wete dat böse tho vorwerpen/vnde dat gude tho erwelen.

## Euangelium am dage der vorkündinge Marie/Luc. am j.

IN dem söstен Maente/wardt de Engel Gabriel gesendt van Gade in eine Stadt/in Galilea/de hete Nazareth tho einer Junckfrouwen/ de vortruwet was einem Manne/mit namen Joseph/van dem Huse Dauid/vnde de Junckfrouwe hete Maria. Vnde de Engel

quam

quam tho er henin/ vnde ſprack: Gegrötet
ſyſtu holdtſalige/ de HEre ys mit dy/du ge-
benedyede manck den Frouwen.

Do ſe en ouerſt ſach/vorſchrack ſe auer ſy-
ner rede/vnde dachte / Wat ys dat vor ein
groet? Vnde de Engel ſprack tho er: Früch-
te dy nicht Maria/du hefſt gnade by Gade
gefunden / Süe du werſt ſwanger werden
im Lyue/ vnde einen Söne tälen / des Na-
men ſchaltu Jeſus heten/ de wert groth/vn-
de ein Söne des Alderhögeſten genömet
werden/ vnde Godt de HEre wert em den
ſtoel ſynes Vaders Dauid geuen / vnde he
wert ein Könինck ſyn / auer dat Huſs Ja-
cob ewichlick/vnd ſynes Könինckrykes wert
nen ende ſyn.

Do ſprack Maria tho dem Engel: Wo
ſchal dat thoghan/ na dem male ick van ne-
nem Manne weth. De Engel antwerde/vn-
de ſprack tho er: De hillige Geiſt wert auer
dy kamen/vnde de krafft des Alderhögeſten
wert dy auerſchemen/ darümme ock dat hil-
lige / dat van dy gebaren wert / wert Gades
Söne genömet werden. Vnde ſüe Eliſabeth
dyne angebarne Fründinne/ys ock ſwanger/
mit einem Söne / in erem Older / vnde geyt
nu im ſöſten Maente/ de im geſchrey ys/dat
ſe vnfruchtbar ſy / wente by Gade ys nen
dinck vnmögelick. Maria ouerſt ſprack: Süe
ick bin des HEren Maget / my geſchee alſo
du geſecht hefſt. Vnde de Engel ſchedede
van er.

# De Epistel am dage Philippi vnde Jacobi / Epheſ. ij.

LEuen Bröder / So ſynt gy nu nicht mehr Geſte vnd Frömdelinge / ſunder Börger mit den Hilligen / vnd Gades Hufgenaten / gebuwet vp den grund der Apoſtel vnd Propheten / dar Jeſus Chriſtus de Eggeſten ys / vp welckerem dat gantze Gebuwete in emander genöget / waſſet / tho einem hilligen Tempel in dem HEren / vp welckerem gy ock mede gebuwet werden / tho einer behüſinge Gades im Geiſte.

# Euangelium am dage Philippi vnde Jacobi / Johan. xiij.

SVnde he ſpreck tho ſynen Jüngern / yuwe herte vorſchrecke nicht / gelöue gy an Godt / ſo gelöuet ock an my / in mynes Vaders huſe ſynt vele Wanningen / went öuerſt ſo nicht en were / ſo ſegge ick yuw doch / dat ick hen gha / yuw de ſtede tho beredende. Vnde ſo ick hen gha / yuw de ſtede tho beredende / wil ick doch wedderkamen / vnde yuw tho my nemen / vp dat gy ſyn dar ick bin / vnde wor ick hengha / dat wete gy / vnde den Wech wete gy ock.

Thomas ſprickt tho em: HEre / wy weten nicht wor du hen gheiſt / vnde wo könne wy den wech weten? Jheſus ſprickt tho em / ick bin de Wech vnde de Warheit / vnde dat lëuent. Nemandt kümpt thom Vader /

der/ denn allene dorch my. Wenn gy my kenden / so kende gy ock mynen Vader/ vnde van nu an kenne gy en / vnde hebben en gesehn.

Philippus sprickt tho em: HEre/ wyse vns de Vader/ so genöget vns. Jesus sprickt tho em: So lange bin ick by yuw / vnde du kennest my nicht: Philippe/ wol my süth/ de süth den Vader/ Wo sechstu denn/ wyse vns den Vader? Gelöuestu nicht/ dat ick in dem Vader/ vnde de Vader in my ys. De wordt de ick tho yuw rede / de rede ick nicht van my süluest / de Vader öuerst / de in my wanet/ desülue deyt de wercke. Gelöuet my/ dat ick in dem Vader/ vnde de Vader in my ys / wo nicht / so gelöuet my doch vmme der wercke willen.

Warliken/ warliken/ ick segge yuw/ wol an my gelöuet / de wert de wercke don / de ick do / vnde wert gröttere don / denn dysse/ Wente ick gha thom Vader / Vnde wat gy bidden werden in mynem Namen/ dat wil ick don. Vp dat de Vader geehret werde in dem Söne / Wat gy bidden werden in mynem Namen / dat wil ick don.

## De Epistel am dage Johannis des Döpers/ Jesa. xl.

TRöstet / tröstet myn Volck / sprickt yuwe Godt / redet mit Jerusalem fründ ick / vnde predigt er / dat ere

Rodderschop ein ende hefft/ wente ere missedadt ys vorgeuen / Wente se hefft twevoldich entfangen van der handt des HEren/ vnnse erer Sünde. Dar ys eine stemme eines Predigers in der wöstenye/ bereidet dem HEren den wech/ maket vp dem Velde eine euene bane vnsem Gade. Alle Dale schölen vorhöget werden/ vnde alle Berge vnde Högen / schölen genedriget werden / vnde wat vngelyck ys/ schal euen/ vnde wat höckerich ys schal slicht werden. Wente de herlicheit des HEren schal apenbar werden/ vnde alle flesch mit einander / wert sehn / dat des HEren mundt redet.

## Am dage Johannis des Döpers/ Euangelium/ Luce am 1.

Elisabeth quam ere tydt/ dat se tëlen scholde / vnde se tëlde einen Söne. Vnde ere Nabers / vnde angebarne Fründe hörden/ dat de HEre grote barmhertichcit an er gedan hadde / vnde fröuwden sick mit er. Vnde ydt begaff sick am achten dage/ quemen se tho besniden dat Kindeken / vnde heten en na synem Vader Zacharias. Quetzt syne Moder antwerde/ vnde sprack: Neenerley wyse/ sunder he schal Johannes heten/ vnde se spreken tho er / ys dar doch nemand in dyner fründschop / de also heth/ vnde se wenckeden synem Vader / wo he en wolde heten laten/ vnd he vörderde ein Tefelken/ schreff vnde sprack: He heth

Johan-

Johannes. Vnde se vorwunderden sick alle/ Vnde also balde wardt syne Tunge vnde Mund vpgedan/ vnde redede / vnde benedyede Godt. Vnde ein fruchte quam auer alle Nabers. Vnde dyt geschichte ward allthomal rüchtich/ vp dem gantzen Jödischen Geberchte/ vnde alle de ydt hörden/ nement tho herten vnde spreken: Wat menestu/ wat wil vth dem Kindeken werden / Wente de Handt des HEren was mit em.

Vnde syn Vader Zacharias wardt des hilligen Geistes vull / wyssagede / vnde sprack:

Gebenedyet sy de HEre de Godt Israel/ wente he hefft besocht vnde vorlöset syn Volck.

Vnde hefft vns vpgerichtet ein Horn des Heyls/ in dem Huse synes Deners Dauid.

Alse he in vortyden geredet hefft/ dorch den mundt synerhilligen Propheten.

Dat he vns erreddede van vnsen Vyenden/ vnde van der handt aller de vns haten.

Vnde de Barmhertichеit bewysede vnsen Vedern/ vnde dachte an syn hillige vorbund.

Vnde an den Eedt/ den he geswaren hefft vnsem Vader Abraham/ vns tho geuen.

Dat wy vorlöset vth der handt vnser Vyende/ em deneden ane fruchten vnse leuedage / in hillicheit vnde gerechticheit/ de em geuellich ys.

Vnde du Kindeken werst ein Prophete

des Högesten heten / du werst vor dem HErren herghan/dat du synen wech bereidest.

Vnde erkentenisse des Heyls geuest synem Volcke/ de dar ys in vorgeuinge erer Sünde.

Dorch de hertgeündtlike Barmhertigheit vnses Gades / dorch welcker vns besocht hefft de vpganck vth der höge.

Vp dat he erschyne denen/de dar sitten in der Düsternisse vnde scheme des Dodes/ vnde richte vnse Vöthe vp den Wech des fredes.

Vnde dat Kindt wuss vnde ward starck im Geiste/ vnde was in der Wöstenye/wente dat he scholde hervör tredē/vor dat Volck Israel.

## De Epistel am dage Petri vnde Pauli / Actorum xij.

VMme desülven tydt lede de Köninck Herodes de Hende an etlike van der gemene/se tho pynigende. He dödede de öuerst Jacobum Johannis Broder mit dem Swerde. Vnde do he sach/ dat ydt den Jöden behagede/ voer he vort/ vnd venck Petrum ock. Idt was öuerst euen Passchen. Do he en nu grep / lede he en in de Gevenckenisse/ vnde auerantwerde en veer verndel Arygesknechten/en tho bewarende/vnde dachte en na den Passchen / dem Volcke vör tho bringende. Vnde Petrus wörde twar in der Gevenckenisse geholden/

Overst

Ouerſt de Gemene bedede hefftigen vor em tho Gade/Vnde do en Herodes wolde vorbringen / in derſülven Nacht ſlep Petrus twiſſchen twen Krygesknechten/ gebunden mit twen Keden / Vnde de Wechters vor der Dör bewarden de Gevenckeniſſe.

Vnde ſüe/ de Engel des HEren quam darher/vnde ein Licht ſcheen in dem gemake/ vnde ſloech Petrum an de ſyden, vnd weckede en vp / vnde ſpreck: Stä endigen vp. Vnde de Keden vellen van ſynen Henden. Vnde de Engel ſprack tho em: Görde dy / vnde thů dyne Scho an. Vnde he dede alſo. Vnde he ſprack tho em: Nim dynen Mantel vmme dy / vnde volge my na / vnde he ginck heunuth/ vnde volgede em / vnde wuſte nicht/ dat em warhafftigē ſolckes geſchege dorch den Engel/ſunder em důchte/he ſege ein Geſichte. Se gingen ouerſt dorch de erſte vnde andern Wacht/ vnde quemen tho der Jſern Dör/ de thor Stadt leidet/ de dede ſick en van ſick ſülueſt vp / vnde treden benuth/vnd gingen hen eine ſtrateland/vnde alſo balde ſchededе de Engel van em.

Vnde do Petrus tho ſick ſülueſt quam / ſprickt he: Nu weth ick warhafftigen/dat de HERE ſynen Engel geſend hefft vnde my geredded van der Handt Herodis / vnde vor allem vorwachtende des Jödiſchen Volckes.

## Euangelium am dage Petri vnde Pauli / Matth. xvj.

O quam Jhesus in de yegend der Stadt Cesarea Philippi/vnde frogede syne Jünger/vnde spreck: Wat seggē de Lüde/wol des Minschen Söne sy? Se spreken/etlike seggen du syst Johannes de Döper. De andern/du syst Elias. Etlike/du syst Jeremias/edder der Propheten ein. He spreck tho en: Wat segge gy denn/wol ick sy? Do antwerde Simon Petrus/vnde spreck: Du bist Christus des lēuendigen Gades Söne. Vnde Jesus antwerde/vnde spreck tho em: Salich bistu Simon Jonas Sön/wente Flesch vnde Blodt hefft dy dat nicht apenbaret/sunder myn Vader im Hemmel/vnde ick segge dy ock: Du bist Petrus/vnde vp dissen Vels wil ick buwen myne gemene/vnd de Portē der Helle schölleu se nicht auerweldigen. Vnde wil dy des Hemmels slötel geuen/Allent wat du vp Erden bindē werst/schal ock im Hemmel gebunden syn/vnde allent wat du vp Erden lösen werst/schal ock im Hemmel los syn.

Do vorboth he synen Jüngern/dat se ydt nemande seggen scholden/dat he Jhesus Christus were.

## De Epistel am dage do Maria tho Elisabeth gink/Rom. xij.

De leue sy nicht valsch. Hatet dat böse/hanget dem guden an. De bröderlike leue vnderander sy hertgründelick/ein kamme dem andern mit ehrbedunge

dinge vör. Weset nicht traech in deme / dat gy don schölen. Weset vürich im Geiste/schicket yuw in de tydt. Weset frölick im höpen/ düldich in dröffenisse. Latet nicht aff vam bede. Nemet yuw der hilligen nodtrofft an. Herberget gerne. Segenet de yuw voruolgen. Segenet vnde floket nicht. Fröuwet yuw mit den fröliken / vnde wenet mit den wenenden. Hebbet einerley sinn vnderandern/trachtet nicht na hogen dingen/ sunder holdet yuw tho den neddrigen. Holdet yuw süluest nicht vor klock / vorgeldet nemandt quad mit quadem. Beflytiget yuw der Erbarheit yegen yedermanne. Isset mögelick/ so veel alse an yuw ys / so hebbet mit allen Minschen frede.

## Euangelium am dage do Maria tho Elisabeth ginck / Luc. j.

MAria öuerst stund vp in den dagen/ vnde ginck vp dat geberchte endigen/na der Stadt Juda/vnd quam in dat Huss Zacharie/ vnde grötede Elisabeth. Vnde ydt begaff sick/ alse Elisabeth den groth Maria hörede/ hüppede dat Kind in erem Lyue. Vnde Elisabeth wardt des hilligen Geistes vul/vnde reep lude vnde sprack: Gebenedyet bistu manck den Frouwen/vnd gebenedyet ys de frucht dynes Lyues. Vnd wor kümpt my dat her/dat de Moder mynes HEren tho my kümpt? Sůe/ do ick den stemmen dynes grotes hörde/hüppe-

de dat Kindt mit frömwden in my nem Lyue. Vnde O salich bistu/de du gelöuet hefft/ Wente ydt wert vullenbracht werden/ wat dy gesecht ys van dem HErren.

Vnde Maria sprack: Myne Seele erheuet den HEren/ vnde myn Geist fröuwet sick Gades mynes Heylandes.

Wente he hefft de neddericheit synes Maget angesehn/ Sûe van nu an werden my sälich prysen alle Kindes kinder.

Wente he hefft grote dinck an my gedan/ dede mechtich ys/ vnde des Namen hillich ys.

Vnde syne Barmhertticheit waret ymmer/ van einem Geslechte thom andern/ by den/ de en früchten.

He ôuet gewaldt mit synem arme/ vnde vorstrouwet de houerdich synt/ in eres hertten sinne.

He stôt de gewaldigen van dem Stole/ vnde vorhöget de neddertigen.

De hungertigen vorvüllet he mit Gûdern/ vnde lecth de Ryken leddich.

He dencket der Barmhertticheit/ vnde helpet synem Denet Israel vp.

Alse he geredet hefft vnsen Vedern/ Abraham vnde synem Sade ewichlick.

Vnde Maria bleff by er by dren Maenten/ darna kerde se wedderümme tho Hûs.

## De Epistel am dage Marie Magdalene/ in den Spröken Salomonis am xxxj. Cap.

Wem

WEm eine dögetsame Frouwe bescheret ys / de ys vele eddeler denn de köstliken Perlen.

Eres Mans herte dör sick vp se vorlaten / vnd neringe wert em nicht entbreken / se deyt em leff vnde nen leidt / syn lëuendt lanck.

Se geyt mit Wulle vnde Flasse vmme / vnde arbeidet gerne mit eren Henden.

Se ys alse ein Kopmans Schip / dat syne neringe van verne bringet.

Se steyt des nachtes vp / vnde gifft Voder erem Huse / vnde ethen eren Dernen.

Se dencket na einem Acker / vnde köfft en / vnde plantet einen Wynberch van den Früchten erer Hende.

Se gördet ere Lenden vast / Vnde stercket ere Arme.

Se mercket wo er Handel framen bringet / ere Lüchte vorlösschet des Nachtes nicht.

Se strecket ere Hand na dem Wocken / Vnde ere Vinger vaten de Spille.

Se bredet ere hende vth tho den armen / vnde reket ere Hand dem Nottröfftigen.

Se früchtet eres Huses nicht vor dem Sne / wente er gantze Huss hefft twenoldige Kleder.

Se maket ere Decken / witte Syde vnde Purpur ys er Kledt.

Er Man ys berömet in den Daren / wenn he sitt by den Oldesten des Landes.

Se maket einen Rock vnde vorköfft en/einen Gördel gifft se dem Kramer.

Er schmuck ys/dat se reinlick vnde vlytich ys/ vnde wert hernamals lachen.

Se deyt eren Mundt vp mit Wysheit/ vnde vp eret Tungen ys holdtsalige lere.

Se schouwet wo ydt in erem Huse thogeyt/vnde yrt er Brodt nicht mit vuelheit.

Ere Sönes-Kamen vp/ vnde prysen se salich / er Man lauet se.

Vele Döchter bringen Rykedom/Du överst auerdrippest se alle.

Lefflick vnde schön syn ys nichtes/Eine Frouwe de den HErren frächtet/ schal men lauen.

Se wert beröhmet werden van den früchten erer Hende / vnde ere wercke werden se lauen in den Daren.

# Euangelium am dage Marie Magdalene / Luc. vij.

In Phariseer badt Christum/dat he mit em ethe. Vnde he ginck henin in des Phariseers huss/vnde sette de sick thor Tafeln. Vnde süe/eine Frouwe was in der Stadt / de was eine Sünderinne. Do de vornam/dat he thor Tafeln sath in des Phariseers Huse/brachte se ein Glass mit Salue / vnde tradt van achter tho synen Vöten vnde wenede. Vnde hoeff an syne Vöte tho nettende mit Tranen / vnde mit den Haren eres Höuedes tho drögende.

Vnde

Vnde küssede syne Vöte/vnde smerede se mit Salue.

Do öuerst de Phariseyer dat sach/ de en geladen hadde/sprack he by sick sülfest/vnde sede: Wenn disse ein Prophete were/so wüste he wol/welcke/vnde wat ydt vor eine Frouwe ys/de en anröret. Wente se ys eine Sünderinne. Jesus antwerde vnde sprack tho em: Simon ick hebbe dy wat tho seggende. He sprack öuerst: Meister/segge her. Dar was ein Wökerer/de hadde twe schüldeners/de eine was em schüldich vyff hundert gröschen/vnde de ander vöftich/do se öuerst nicht hadden tho betalende/schenckede he ydt en alle beyden. Segge her/welcker van den wert en am allermeisten leuen? Simon antwerde vnde sprack: Jck holde/deme he am allermeisten geschencket hefft. He sprack öuerst tho em: Du hefft recht gerichtet.

Vnde he wendede sick tho der Frouwen/vnde sprack tho Simon: Sühstu disse Frouwe wol? Jck bin gekamen in dyn Huss/ du hefft my nen Water gegeuen tho mynen Vöten/disse öuerst hefft myne Vöte mit tranen genettet/vnde mit den Haren eres Höuedes gedröget. Du hefft my nenen Kus gegeuen/disse öuerst/na deme se herin gekamen ys/hefft se nicht affgelaten myne Vöte tho küssende. Du hefft myn Höuet mit Olye nicht gesaluet/ Se öuerst hefft myne Vöthe mit Salue gesaluet. Derhaluen segge ick dy:

Er synt vele Sünde vorgeuē/wente se hefft vele geleuet. Weme ȫuerst weinich vorgeuen wert/de leuet ock weinich.

Vnde he sprack tho er/dy synt dyne Sünde vorgeuen. Do höuen an/ de mit em thor Tafeln seten / vnde spreken by sick sülues. Wol ys disse / de ock de sünde vorgifft? He sprack ȫuerst tho der Frouwen / dyn Gelouē hefft dy gehulpen/Gha hen mit freden.

## De Epistel an S. Jacobs dage / Roma. viij.

LEuen Bröder/gy weten ȫuerst/dat den/ de Godt leff hebben / alle dinck thom besten denē/de na dem vorsate geeschet synt/wente de he thouörn vthuorsehn hefft/ de hefft he ock geordent / dat se gelyck syn scholden dem euenbilde synes Sönes/vp dat desülue de Erstgebarē sy manck velen Brödern. De he ȫuerst geordent hefft / de hefft he ock geeschet. De he ȫuerst geeschet hefft/ de hefft he ock rechtuerdich gemaket / de he ȫuerst rechtuerdich gemaket hefft / de hefft he ock herrlick gemaket.

Wat wille wy denn hyr tho seggen? Is Godt mit vns / wol kan denn wedder vns syn? De ock synes egen Söns nicht hefft vorschonet/sunder hefft en vor vns alle hen gegeuen. Wo scholde he vns mit em nicht alle dinck schencken? Wol wil de Ytherwelden Gades beschüldigen? Godt ys hyr/ de rechtuerdich maket. Wol wil se vordömen?

Christus

Christus ys hyr/de gestorben ys/ja vel mehr de ock vpgestan ys/ de dar ys thor Rechtern Handt Gades/ vnde biddet vor vns.

Wol wil vns scheden van der leue Gades? Dröffenisse edder angest? edder vorfolginge? edder hunger? edder bloetheit edder varlicheit? edder Swerdt? alse da geschreuen steyt: Vmme dynent willen werde wy gedödet den gantzen dach/ wy synt gerekent vor Slachtschape. Quer stin dem alle auerwinnen wy wyth/ vmme des willen de vns geleuet hefft: Wente ick bin gewis/ dat vns noch Dodt/ noch Lëuendt/ noch Engel/noch Förstendom/noch gewaldt/noch dat yegenwerdige/ noch dat thokamende/ noch dat hoge/noch dat depe/ noch yennige ander Creatur scheden kan van der leue Gades/de in Christo Jhesu ys vnsem HERRN.

## Euangelium an S. Jacobs dage/Matth. am xx.

DO tradt de Moder der Kinder Zebedei mit eren Söns tho em/vnd vor em nedder/vnde badt wat van em. Vnde he sprack tho er? Wat wultu? Se sprack tho em: Lath disse myne twe Söns sitten in dynem Ryke/ den einen tho dyner rechtern Handt/ vnde den anderen tho dyner luchtern Handt. Jhesus öuerst antwerde/vnde sprack: Gy weten nicht wat gy bidden. Kön ne gy den Kelck drincken/ den

den ick drincken werde/vnde yuw Döpen laten mit der Döpe/dar ick mede gedofft werde? Se spreken tho em/ Ja wol. Vnde he sprack tho en: Mynen Kelck schöle gy twar drincken/vnde mit der Döpe dar ick mede gedofft werde/ schöle gy gedofft werden/ öuerst dat sittent tho myner rechtern vnde luchtern hand tho geuē/ höret my nicht tho/ sunder den ydt bereidt ys van mynem Vader.

## De Epistel an S. Bartholomeus dage/ ij. Corinth. iiij.

LEuen Bröder/ wy hebben öuerst solcken Schat in Erden vaten/vp dat de auerswencklike krafft Gades sy/vnde nicht van vns. Wy hebben allenthalnen dröffenisse / öuerst wy bekümmern vns nicht. Vns ys bange / öuerst wy vortzagen nicht. Wy lyden voruolginge / öuerst wy werden nicht vorlaten. Wy werden vnderdrücket/öuerst wy kamen nicht vmme. Vnde dregen alle tydt vmme / den dodt vnses HEren Jhesu an vnsem Lyue/ vp dat ock dat Leuendt des HEren Jesu an vnsem lyue apenbaret werde.

## Euangelium an S. Bartholemeus dage/ Luce xxij.

DAr vorhoff sick ock ein hader manck en / Wol manck en scholde vor den grötesten geholden werden. He sprack öuerst tho en: De

Werlt-

Werltliken Köninge herschē/ vnde de Weldigen heth men gnedige Heren / gy öuerst nicht also / sunder de gröteste manck yuw schal syn alse de yüngeste/vnde de vornemeste alse ein Dener. Wente wol ys de gröteste/de thor Tafeln sitt? Edder dede denet? Isset nicht also/dat de ydt ys / de thor Tafeln sitt? Ouerst ick bin manck yuw alse ein Dener/gy öuerst synt ydt/de by my gebleuen synt in mynen anfechtingen. Vnde ick wil yuw dat ryke bescheden/ gelyck alse ydt my myn Vader bescheden hefft / dat gy ethen vnde drincken schölen auer myner Tafeln in mynem Ryke/vnde sitten vp stölen /vnde richten de twölff Geslechte Israel.

## De Epistel am dage der Gebort Marie der Moder Gades/vth dem Jesu Syrach am xxiiij.

ICK brede myne twyge vth/ alse eine Eske/ vnde myne twyge weren schön vnde lustich/ick gaff einen lefflikeu röke van my/alse de Wynstock/vnde myne Blome brachte ock herlike vnde ryke frucht.

Kamet her tho my alle/de gy myner begeren/vnde sadiget yuw van mynen früchten. Myne Predige ys söter denn Honnich/ vnde myne Gaue söter denn Honnichseem/ Wol van my yt / dem hungert yümmer na my. Vnde wol van my drincket/dem dörstet yümmer na my. Wol my gehorcket/de wert

nicht

nicht tho schanden/ vnde wol my volget/ de wert vnschüldich blyuen.

## Euangelium am dage der Gebordt Marie/ Matth. am j.

Dit ys dat Boeck van der Geborde Jhesu Christi/ de dar ys ein Söne Dauid/ des Sönes Abrahams.

Abraham tëlde Isaac. Isaac tëlde Jacob/ Jacob tëlde Juda vnde syne Bröder/ Juda tëlde Pharez vnd Saram/ van der Thamar. Pharez tëlde Hezron. Hezron tëlde Ram. Ram tëlde Aminadab. Aminadab tëlde Nahasson. Nahasson tëlde Salma. Salma tëlde Boas van der Rahab. Boas tëlde Obed van der Ruth. Obed tëlde Jesse. Jesse tëlde den Könick Dauid. De Könick Dauid tëlde Salomon/ van der Frouwen des Vrie. Salomon tëlde Roboam. Roboam tëlde Abia. Abia tëlde Assa. Assa tëlde Josaphat. Josaphat tëlde Joram. Joram tëlde Osia. Osia tëlde Jotham. Jotham tëlde Achas. Achas tëlde Ezechia. Ezechia tëlde Manasse. Manasse tëlde Amon. Amon tëlde Josia. Josia tëlde Jechonia vnde syne Bröder/ vmme de tydt der Babylontschen geuenckenisse.

Na der Babylontschen Geuenckenisse teelde Jechonia Sealthiel. Sealthiel teelde Zorobabel. Zorobabel teelde Abiud. Abiud teelde Eliachim. Eliachim teelde Asor. Asor teelde Sadoch. Sadoch teelde Achin. Achin

chin teelde Eliud. Eliud teelde Eleasar / Eleasar teelde Mathan. Mathan teelde Jacob. Jacob teelde Joseph / den Man Marie. Van welcketer ys gebaren Jhesus / de dar heth Christus.

## De Epistel an S. Mattheus dage / 1. Corinth. xij.

DAr synt mannigerley Gauen / ouerst dar ys ein Geist / vnde dar synt mannigerley ampte, ouerst dar ys ein Herre. Vnde dar synt mannigerley kreffte / ouerst dar ys ein Godt / dede wercket alle dinck in allen. In einem ytliken bewysen sick de gauen des Geistes / thom gemenen nütte. Dem einen wert gegeuen dorch den Geist tho redende van der wisheit. Dem andern wert gegeuen tho redende van der erkentnisse / na demsülven Geiste. Einem andern de gelouе / in demsülven Geiste. Einem andern de gaue gesund tho makende / in demsülven Geiste. Einem andern wysseggynge. Einē andern Geister tho vnderschedende. Einem andern mannigerley spraken. Einē andern de spraken vth tholeggende. Ouerst dyt alle wercket desülue einige Geist / vnde deilet einem ytliken dat syne tho alse he wil.

## Euangelium an S. Mattheus dage / Matth. ix.

VNde do Jesus van dar ginck / sach he einen Minschen in der Tolbode sitten / de hete Mattheus / vnde sprack tho

tho em: Volge my na / vnde he stund vp vnde volgede ein na. Vnde ydt begaff sick / dat he thor Tafeln satt im Huse. Sûe do quemen vele Tôlners vnde Sûnders / vnde seten mit Jhesu vnde synen Jüngern thor Tafeln. Do dat de Phariseyen segê / spreken se tho synen Jüngern: Worûmme ytt ywe Meister mit den Tolners vnde Sûnders? Do dat Jesus hörde / spracke he tho en: de starcken bedarnen des Arsten nicht / sunder de Krancken. Ghat ôuerst hen vnde leret wat dat sy (Jck hebbe wolgeuallen an der barmhertticheit / vnde nicht am Offer) Jck bin gekamen de Sûnders thor Bote tho ropende / vnde nicht de frômen.

# De Epistel an S. Michaelis dage / tn der Apenb. Joh. am xij.

VNde dar vorhoff sick ein strid im Hemmel / Michael vnde syne Engel strydeden mit dem Draken / vnde de Drake strydede vnde syne Engel / vnde auer wânnen nicht / ock ward ere stede nicht mehr gefunden im Hemmel / vnde de grote Drake / de olde Slange / dede heth de Dûuel vnde Satanas / ward vthgeworpen / de de gantze Werlt vorvöret / vnd ward geworpen vp de Erde / vnde syne Engel worden dar ock hen geworpen.

Vnde ick hörde einen groten stemmen / de spracke im Hemmel: Nu ys dat Heyl / vnde de krafft / vnde dat Ryke / vnde de macht / vnses

ses Gades/synes Christus geworden/dewyle dat de vorworpen ys/ de se vorklagede dach vnd nacht vor Gade. Vnde se hebben en auerwunnen dorch des Lammes Blodt/ vnde dorch dat Wort erer tüchenisse/ vnde hebben er Lëuende nicht geleuet beth an den dodt. Darümme frouwet yuw gy Hemmel/vnde de darinne wanen.

## Euangelium an S. Michaelis dage/Matth. xviij.

To dersüluen stunde treden de Jüngern tho Jesu vnde spreken: Wol ys doch de gröteste im Hemmelryke? Jesus reep ein Kindt tho sick/ vnde sette ydt midden manck se vnde sprack: Warlicken/ick segge juw/ydt sy denn/dat gy yuw vnmekeren/ vnd werden alse de Kinder, so werde gy int Hemmelryke nicht kamen. Wol sick nu süluest vorneddert alse dyt Kind/de ys de gröteste im Hemmelryke. Vnde wol solck ein Kindt annimpt in mynë namen/de nimpt my an. Wol öuerst disser geringesten einen ergert/de an my gelöuen/dem were ydt better/ dat ein Mölensteen an synen hals gehenget wörde/ vnde vorsöpet wörde im Meere/dar ydt am depesten ys.

Wee der Werlt der Ergernisse haluen/ Dat moth yo ergernisse kamë/ Jo doch/wee dem Minschen/ dorch welckeren ergernisse kümpt. So dy öuerst dyne handt edder dyn Voth ergert/so houwe en aff/ vnde werp en

van

van dy/ydt ys dy beter dat du thom lēuende laem/edder ein Krōpel inghaſt/ denn dat du twe Hende edder twe Vōte hebbeſt/ vnde werdeſt in dat ewige vūr geworpen. Vnde ſo dy dyn Oge ergert/ ſo ryt ydt vth/ vnde werp ydt van dy/ Idt ys dy beter/ dat du einōgich thom leeuende inghaſt/ deñ dat du twe Ogen hebbeſt/ vnde werdeſt in dat Helſche vūr geworpē. Seht tho dat gy nemand vān diſſen klenen vorachten/ wente ick ſegge yuw/ ere Engel im Hemmel/ ſehn alle tydt dat Angeſichte mynes Vaders im Hemmel. Wente des Minſchen Sōne ys gekamen/ ſalich tho makende dat vorlaten ys.

## De Epiſtel am dage Simonis vnde Jude/ j. Pet. j.

Gelauet ſy Godt vñ de Vader vnſes HEren Jeſu Chriſti/ de vns na ſyner grotē barmhertichheit wedder gerēlt hefft/ tho einem leeuendigen hōpen/ dorch de vpſtandinge Jheſu Chriſti van den doden/ tho einem vnuorgenckliken/ vnde vnbefleckeden/ vnd vnuorwelcklikem Erue/ dat bewaret wert im Hemmel/ yuw/ de gy vth Godes macht/ dorch den Gelouen bewaret werden thor Salicheit/ dede bereidet ys/ dat ſe apenbart werde thor leſten tydt/ in welcker gy yuw frōuwen werden/ de gy nu eine kleine tydt (ſo ydt ſyn ſchal) truwrich ſyn/ in mannigerley anfechtinge/ vp dat yuwe Gelouw rechtſchapen/ vnde vel kōſtliker bewun-

des

den werde/ denn dat vorgencklike Goldt/ (dat dorch dat vür beweret wert) tho laue/ prys vnde ehren/ wenn nu Jhesus Christus apenbaret wert. Den gy nicht sehn/ vnde doch leff hebben/ vnde nu an en gelöuen/ wowol gy en nicht sehn/ so werde gy yuw ock fröuwen/ mit vnuthsprecklicker vnde herrlicker fröuwde/ vnde den ende yuwes gelouens daruan bringen/ nömlicken/ der Seelen sälicheit.

## Euangelium am dage Simonis vnde Jude/ Johan. xv.

Dat gebede ick yuw/ dat gy yuw vndereinander leuen/ So yuw de Werlt hatet/ so wetet/ dat se my vor yuw gehatet hefft. Were gy van der Werlt/ so hedde de Werlt dat ere leff/ dewyle gy öuerst nicht van der Werlt synt/ sunder ick hebbe yuw van der Werlt erwelet/ darümme hatet yuw de Werlt. Gedencket an myn Wordt/ dat ick yuw gesecht hebbe. De Knecht ys nicht gröter denn syn Here/ hebben se my vornolget/ se werden yuw ock vornolgen/ Hebben se myn Wort geholden/ so werden se yuwe ock holden. Öuerst dat alle werden se yuw don/ vmme mynes Namens willen/ Wente se kennen den nicht/ de my gesend hefft.



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906359199/phys_0200



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0201



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0202



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0203



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906359199/phys_0204

Lyff / dat vor yuw gegen
Dat doth tho myner gedec
Alse wolde he segg
Minsche bin geworden
wat ick do vnde lyde
yuwe egen / vor yuw
gude geschehen / De
wissen warteken /
Lyff tho einer sp

Dessülue he den
Kelck / na dem / Dan-
ckede / vnde / vnde
spracK: e drincket
alle darut ys dat nye
Testame Blode / dat
vor yuw ele vorgaten
wert / e der Sünde /
Solc een gy ydt drin-
cken dechtenisse.

he spreken / dewyle
angenamen / vnde
E v yuwe

UB Rostock
Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906359199/phys_0205